

PAUL JOSEF SAKALIKS

GESCHICHTE

DER

SÜDSLAWISCHEN FÜRSTENTHÜMER

AUS DESSEN WANDERHISTORIEN NACHGESEHEN

HIERABGEZEHN

VON

JOSEF JIRÁČEK

PROFESSOR DER HISTORIE

III

DAS ERSTE BÜCHLEIN

PRAG 1866

VERLAG VON FRIEDRICH J. NEUBAUER

PAUL JOSEF SACHS

GESCHICHTE

DER

SÜDSLAWISCHEN FÜRSTENTHÜMER

VON DESSEN WANDERHISTORIEN NACHGESEHEN

HERAUSGEBEN

VON

JOSEF JIRÁK

PROFESSOR DER HISTORIE

III

DAS ERSTE BUCH

PRAG 1861

VERLAG VON FRIEDRICH TROJAN

PAUL JOSEF SAKARIAS

GESCHICHTE

DER

SÜDSLAWISCHEN FÜRSTENTHÜMER

AUS DESSEN WINDSCHEITLICHEN NACHLASS

HERAUSGEBEN

VON

JOSEF FIRBER

BRUNNEN

III

DAS ERBISCHES SCHRIFTTHUM

PRAG 1866

VERLAG VON FRIEDRICH TROJAN

PAUL JOSEF SALVARIUS

GESCHICHTE

DER

SÜDSLAWISCHEN FÜRSTENTHÜMER

VON DESSEN HANDBUCH DER FÜRSTENTHÜMER

NACH DER

NEUESTEN FÜRSTENTHÜMER

JOSEF JIRASCH

UND SEINER FÜRSTENTHÜMER

III

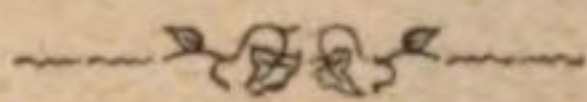
DAS ERSTE BÜCHERLEIN

1862

PRAG 1862

VERLAG VON FRIEDRICH TROJAN

PAUL JOS. ŠAFAŘÍK'S
GESCHICHTE
DER
SÜDSLAWISCHEN LITERATUR.



AUS DESSEN HANDSCHRIFTLICHEM NACHLASSE

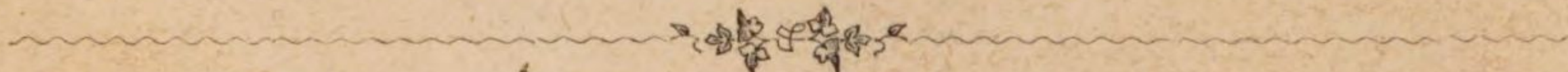
HERAUSGEGEBEN

VON

JOSEF JIREČEK.

III.

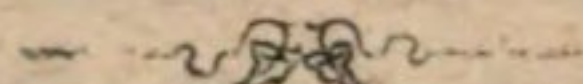
DAS SERBISCHE SCHRIFTTHUM.



PRAG, 1865.

VERLAG VON FRIEDRICH TEMPSKY.

PAUL JOS. ŠAFAŘÍK'S
GESCHICHTE
DER
SERBISCHEN LITERATUR.



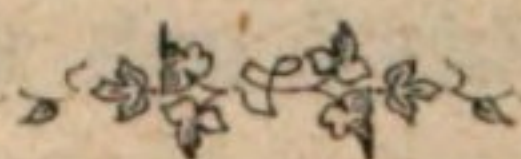
AUS DESSEN HANDSCHRIFTLICHEM NACHLASSE

HERAUSGEGEBEN

VON

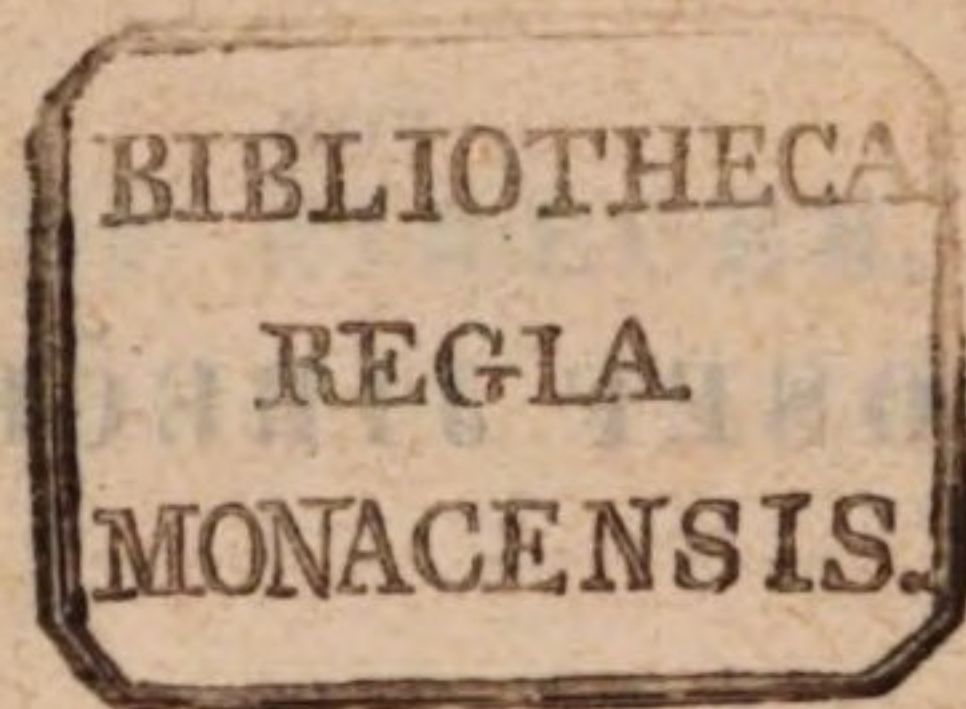
JOSEF JIREČEK.

II. ABTHEILUNG.



Prag, 1865.

VERLAG VON FRIEDRICH TEMPSKY.



Druck von C. Schreyer & Ignaz Fuchs in Prag.

Reihenfolge serbischer Schriftsteller von 1730 bis 1830.

71. **Vikentij Joannović** (1733), zuerst seit 11. Sept. 1726 griechisch-orientalischer Bischof von Arad, hierauf im J. 1731 den 7. März a. St. zum Erzbischof und Metropoliten erwählt, lebte zu Belgrad, welches damals, von dem požarevacer Frieden bis zum belgrader Tractat, unter der österreichischen Regierung stand. Er starb den 6. Juni 1737 a. St. Ewig bleibt, sagt Čaplović, der Name dieses Ehrenmannes bei der serbischen Nation in dankbarem Andenken, denn er war der Stifter der karlovicer, esseker und dalyaer lateinischen Schulen. Auch bethätigte er seinen Eifer für das gemeine Wohl dadurch, dass er ein Huszarenregiment errichtete, welches unter dem Namen des illyrischen Huszarenregiments sich in Italien auszeichnete. Anfangs war er selbst Oberster und Proprietär desselben, aber im J. 1736 ward es dem Fürsten Kantakuzen verliehen. Wir führen ihn hier an der Spitze der serbischen Schriftsteller neuerer Zeit an, weil er im J. 1733, mit Benützung älterer Quellen und Observanzen und mit Rücksichtnahme auf die Localumstände, gewisse Klosterregeln verfasste und sie an alle Klöster vertheilen liess. Diese werden bis auf den heutigen Tag allgemein beobachtet, und um sie immer in frischem Andenken zu erhalten, öfters und wenigstens viermal im Jahre den Mönchen öffentlich vorgelesen, ja auch in speciellen Fällen den Fehlenden zu Gemüthe geführt. Sie sind aber bis jetzt durch den Druck nicht bekannt gemacht worden; denn die unten angeführten sind davon ganz verschie-

den. Im J. 1776 nämlich ward von der Synode ein ursprünglich von einem zur unirten Kirche übertretenen Individuum, Athanasius Szekeres, verfasster Klosterregulirungsentwurf sammt Klosterregeln mit einigen Abänderungen angenommen, bestätigt und dem neuen illyrischen Regulament vom J. 1777 der 7. Abschnitt desshalb eingeschaltet. Man liess diese Klosterregeln drucken und an die Klöster austheilen. Allein diese trugen Bedenken, die vertheilten Exemplare anzunehmen, indem sie gegen das von einem Unirten verfasste, und von den seit uralten Zeit in der morgenländischen Kirche beobachteten Observanzen gänzlich abweichende, von der Synode aber nur in Folge höherer Befehle angenommene Werk misstrauisch waren; und so ist die Vollziehung desselben unterblieben. Čaplović II. 67. 170. 178.

72. **Dionysij Novaković** (1741—1744) aus Ofen, zuletzt seit 5. Sept. 1750—1770 Bischof von Ofen und Administrator des Bisthums von Siebenbürgen, verfasste, als Hierodiakon in Neusatz und Lehrer an der dortigen, von Bischof Visarion Pavlović (erw. 1730, st. 1757) unterhaltenen philosophisch-theologischen Lehranstalt, im Auftrage des letztgenannten Bischofs, mehrere religiöse Schriften, die zum Theil nach seinem Tode gedruckt worden sind, zum Theil noch in der Handschrift liegen. In der Vorrede zu seinem handschriftlichen Katechismus Nr. 913 befinden sich interessante Notizen über die ehemalige bischöfliche Lehranstalt in Neusatz. Horanyi (III. 689) nennt den Bischof Novaković „virum omnigena eruditione clarum, qui inter theologos sui ritus insignem sibi vindicavit locum, cum magno ingenii acumine judicioque acerrimo praestaret“. Wie es kommt, dass er in dem Serb. Ljetopis 1826 Heft 4 S. XII Joannikij heisst, weiss ich nicht zu erklären.

73. **Christophor Žefarović** (1741—1745), von Profession ein Maler und Kupferstecher (илирїко-рассїанскїи общїи зографъ nannte er sich selbst), lebte wahrscheinlich in Wien und stach dort, in Ermanglung beweglicher Typen, zwei serbische Werkchen, die ältesten serbischen Drucke in Oesterreich (die Tyr-

nauer waren für Unirte oder zu Unirende berechnet), ganz in Kupfer. S. Nr. 738 und 949. Die Stemmatalogie Ritters scheint er selbst übersetzt zu haben; in Kupfer gestochen wurde sie von ihm und Thomas Messmer, denn Bl. 1 liest man: Начерта и исече Христофоръ Жефаровичъ, und Bl. 9: Тома Мессмеръ сечецъ. Er dedicirte das Werk dem Erzbischof und Metropolitens Arsenij Joannović.

74. Konstantin (1742—1748), zuerst (1742) Pfarradministrator in Pest, hierauf (1748) Hegumen des Kl. Studenica in Serbien, ist uns bloss als ein sehr fleissiger Abschreiber des Branković'schen Geschichtswerkes bekannt.

75. Paul von Nenadović (1745), geboren zu Ofen, Bruder des karlovicer Erzbischofs und Metropolitens Paul von Nenadović (letzterer nahm den Namen Paul bei seinem Eintreten in den Mönchsstand an) und Nationalsekretär (er selbst unterschrieb sich патриаршескїи писаръ), soll, ausser der unten angeführten Privilegienübersetzung, auch seine eigene Biographie(?) geschrieben haben, über welche ich jedoch nichts Bestimmtes in Erfahrung bringen konnte.

76. Stephan Baleović (1752) wird auf der bei Boić und Čaplović abgedruckten, ursprünglich aus den Notaten des Lucian Mušicki herstammenden Liste als serbischer Schriftsteller angeführt; mir ist indess von ihm keine Schrift bekannt geworden.

77. Makarij Petrović (1753 ff.), Archimandrit des želtikover Klosters zu Tver und Rector des dortigen Seminariums, war aus Temesvár in Ungarn gebürtig, der Sohn eines dortigen Pfarrers, studierte anfangs in seinem Geburtsort, unterstützt von dem dortigen Bischofe Visarion, setzte dann seine Studien zu Kyjev in der Akademie fort und hörte vom J. 1753 an in der Akademie zu Moskau Rhetorik, Philosophie und Theologie. Im J. 1758 wurde er Mönch, hierauf Lehrer der Rhetorik, von 1759—1760 akademischer Prediger, 1761—1763 Präfekt und

Lehrer der Philosophie, 1764 aber Archimandrit des želtikover Klosters zu Tver und Rector des tver'schen Seminariums, starb aber schon den 24. Decb. 1766, erst 32 Jahre alt. Trotz dem, dass er nicht in Russland geboren war, zeichnete er sich dennoch in der russischen Beredtsamkeit sehr vortheilhaft aus, viele seiner Reden geben den besten russischen nichts nach und verdienen als wahre Muster angepriesen zu werden. Er besass eine ganz vorzügliche Rednergabe. In Moskau erschienen 1786 in 8^o. seine Reden (Проповѣди) in 2 Theilen. Er schrieb aber auch ein System der Philosophie und Theologie. Das erste ist bis jetzt ungedruckt, das andere aber, das in russischer und lateinischer Sprache im Seminarium zu Tver vorgetragen wurde, erschien bloss in russischer Sprache 1783 zu St. Petersburg in 4^o., ein zweitesmal in Moskau 1790, und zum drittenmale bei seinen Predigten im 3. Bande. Eine logisch-richtige Anordnung, Klarheit der Gedanken und Kraft der Beweise charakterisiren dieses Buch vor allen übrigen dieser Art. Im J. 1798 erschien auch zu Moskau in 4^o. die von ihm verfasste Beschreibung des Lebens und der Leiden des h. Fürsten Michael Jaroslavič von Tver, und 1764 das Leben des h. Arsenij, Bischofs von Tver und Wunderthäters, wovon zu Moskau 1802 und 1805 jedesmal in 4^o. und mit Kirchenschrift neue Auflagen herauskamen. Seine Harmonie der Evangelien ist bis jetzt ungedruckt geblieben. Evgenij Slovar pisatelej II. 23—24.

78. Sophronij Popović (1753) kommt bloss auf der Liste bei Boić und Čaplović als serbischer Schriftsteller vor.

79. Raphail Railović (1753) ist mir ebenfalls bloss dem Namen nach aus der Liste serbischer Schriftsteller bei Boić und Čaplović bekannt.

80. Joann Raić (1753), geboren zu Karlovic in Slavonien den 11. Novb. 1726 a. St., der Sohn armer, aber tugendhafter, ursprünglich aus Vidin stammender Eltern, studierte die Grammaticalia in Komorn bei den Jesuiten (1744—1748), hierauf die Humaniora und die Philosophie in Oedenburg auf dem dortigen

evangelischen Lyceum (1749—1752), und endlich die Theologie zu Kyjev in Russland, wohin er sich im J. 1753 zu Fuss begab. Nachdem er drei Jahre lang in Kyjev den theologischen Wissenschaften mit grossem Eifer obgelegen, begab er sich nach Moskau und verweilte hier ein volles Jahr. Als er in sein Vaterland zurückkehrte (1756), fand er sich in allen seinen Hoffnungen und Wünschen aufs grausamste getäuscht; die kalte Aufnahme, die er bei denen fand, von welchen er gerade das Gegentheil erwartet hatte, veranlasste ihn, die Heimath in Unmuth zu verlassen und abermals nach Russland zu gehen. In Kyjev, wo er sich eine Zeit lang aufhielt, fasste er den Entschluss, eine Geschichte von Serbien zu schreiben; und um sich die Quellen dazu zu eröffnen, unternahm er in Gesellschaft des Hierodiakons Damaskin Nikolić eine Reise über Konstantinopel nach Chilandar auf Athos, und von da über Macedonien nach Serbien. Er langte in Chilandar den 7. August 1758 an und verweilte daselbst bis 7. Oktb. desselben Jahres. Noch in demselben Jahre kehrte er mit einigen Flüchtlingen aus Chilandar nach Karlovic zurück. Seine sehnlichste Hoffnung, in Chilandar Schätze für seine beabsichtigte Geschichte zu erbeuten, ging nicht in Erfüllung; die misstrauischen Mönche liessen ihn die bei ihnen angehäuften serbischen Alterthümer aller Art nicht frei und in der gehörigen Weise benützen. Nach seiner Rückkunft wurde er nun in seiner Vaterstadt Lehrer 1759—1761, aber beleidigt und verfolgt von seinem Vorsteher, zog er sich freiwillig zurück. Das J. 1762 brachte er in Temesvár zu (beim Bischof Vincenz Vidák?), wie er selbst sagt, überlistet und müssig (оболщенъ и празденъ). Hierauf wurde er vom Bischof Moises Putnik als Lehrer der Kleriker in Neusatz angestellt (1763), welche Stelle er indess aus Missmuth und Verdruss bald aufgab und acht Jahre lang in Neusatz im Privatstande, mit der Abfassung seiner Geschichte von Serbien beschäftigt, verlebte. Er beendigte dieses Werk im J. 1768 und änderte später nie etwas daran. Im J. 1772 den 12. Mai, im 46. Jahre seines Lebens, trat er endlich im Kl. Kovilj in den Mönchsstand, stieg nun rasch bis zu der Würde eines Archimandriten empor und verlebte daselbst den

Rest seiner Tage, ganz den religiösen Uebungen, seinen Studien und der Schriftstellerei hingegeben. Fünfzehnmal soll ihm die Würde eines Bischofs angetragen worden sein, die er allemal standhaft ausschlug, mit seinem Range zufrieden und die stille Thätigkeit in seiner Zelle jedem äussern Prunke vorziehend. Er starb den 11. (23.) Decb. 1801, im 75. Jahre des Alters. Er war standhaft in der Freundschaft, in hohem Grade verschwiegen, ein treuer Rathgeber, mitleidig, gesellig und liebevoll, frei von Heuchelei und Aberglauben und voll glühenden Eifers für Volk und Kirche. Doch hatten die vielen Widerwärtigkeiten, die ihn auf seinen Reisen und besonders in seinem Vaterlande und unter seinen Landsleuten trafen, in seinem von Natur lebhaften Gemüth eine überaus grosse Reizbarkeit hervorgerufen, die für ihn eine Quelle mancher Unannehmlichkeiten ward. Seine schriftstellerische Thätigkeit erregt Staunen; die Handschriften, die er zurückgelassen und die nun in Karlovic aufbewahrt werden, bilden, die Geschichte mitgerechnet, ein Dutzend mit beispielloser Genauigkeit geschriebener Folianten. Leider fiel seine schriftstellerische Thätigkeit in eine Zeit, wo es ihm, von seinem Standpunkte aus, auch bei den schönsten Fähigkeiten und dem besten Willen unmöglich war, sich über das Mittelmässige zu erheben. Um gründlicher Historiker oder Theolog zu sein, dazu fehlte es ihm zu sehr an ausgebreiteten Sprachkenntnissen und an scharfer, tiefgehender Kritik; auch waren die Quellen, aus denen er schöpfte, ziemlich beschränkt und dürftig. Was die Darstellung anbelangt, so kann sie schon der Sprache wegen, die ein sonderbares, das Gefühl kalt lassendes, ja anwidernendes Gemisch aus dem Altslawischen, Russischen und Serbischen ist, nicht musterhaft genannt werden. Auch seine poetischen Erzeugnisse, in denen er sich schon frühzeitig (Uroš, Tragödie, 1753) versuchte und zu denen er oft noch in hohem Alter mit einer gewissen Vorliebe zurückkehrte (Богъ змая 1791), erman-
geln aller wahren dichterischen Weihe. Dies soll jedoch seinen sonstigen hohen Verdiensten die wahre Anerkennung nicht im mindesten schmälern. Er bleibt immer, als Schriftsteller und Priester, einer der thätigsten, verdienstvollsten, ehrwürdigsten

Männer unter den Serben neuerer Zeiten. Die russische Kaiserin Katharina II., welcher die Geschichte von Raić durch den Grafen Janković überreicht worden ist, schickte dem Verfasser durch ihren Bothschafter zu Wien eine goldene Denkmünze nebst 100 Dukaten, und liess dem Verleger Stephan von Novaković ebenfalls 100 Dukaten auszahlen. Kaiser Leopold II. beschenkte ihn mit einem goldenen Kreuze an einer Doppelkette. (Boić Pamjtnik. Horanyi Memoria Hung. et Prov. III. 130 ss.)

81. **Vasilij Petrović** (1754), Metropolitan-Bischof von Cernagora und Verfasser einer Geschichte dieses Landes, ist uns seinen übrigen Lebensumständen nach gänzlich unbekannt.

82. **Theodosij**, Hieromonach im Kl. Chilandar auf dem h. Berge Athos, Umarbeiter der von Dometijan verfassten Biographie des h. Sava und Verfasser von Kanonen zu Ehren der hh. Symeon und Sava, war, nach einer dem karlovicer Erzbischof und Metropolit, Stephan Stratimirović von Kulpin, durch den pivaer Archimandriten und chilandarer Prohegumen Arsenije Gagović 1803 mitgetheilten Nachricht, aus Slavonien unweit Lipavina gebürtig, und starb um 1796 in einem sehr hohen Alter in Chilandar. Er brachte sein ganzes Leben mit Bücherschreiben zu.

83. **Paul von Nenadović** (1755), seit 1742 Bischof von Karlstadt, hierauf 14. Juli 1749 zum karlovicer Erzbischof und Metropolit erwählt, starb den 15. August 1768.

84. **Alexander Morvay** (1755), Sekretär des Bischofs von Neusatz, und — wie der Name anzuzeigen scheint, wahrscheinlich ein Protestant, verfasste eine Geschichte der Illyrier, deren jetzt verschollene Handschrift Engel sah. „Bei meiner Anwesenheit in Theresiopel“, sagt Engel, „fand ich im April 1797 bei dem dortigen orientalisch-gläubigen Pfarrer Petrović eine mit cyrillischen Buchstaben geschriebene illyrische Geschichte in 20 Kapiteln von Alexander Morvay, Sekretär des Bischofs von Neusatz, und dd. 1. Mai 1755 an den Protopresbyter Arse-

nus dedicirt. Der Verfasser hat auch des Erzbischofs Daniel Geschichte gebraucht, und sein Buch mag wohl vor Erscheinung des Werkes von Raić schätzbar gewesen sein.“ Engel II. 158. Jetzt ist wohl der Untergang der Handschrift kein Verlust für die Wissenschaft zu nennen.

85. **Zacharia Orfelin** (1757), geboren im J. 1726 zu Vukovar im sirmier Komitat, hiess ursprünglich **Stephanović**; als er aber eine Zeit lang ein Schulamt bekleidete, in welchem es ihm, wie gewöhnlich, sehr schlecht ging, so soll er den elegischen Namen Orphelin (aus Orpheus und Linus zusammengezogen) angenommen haben. (Vgl. Alter's Nachricht im Allg. Litt. Anz. Juli 1800 S. 1091.) Später ward er Kancellist bei dem karlovicer Erzbischof und Metropolit **Paul v. Nenadović**. Auf einem im J. 1763 gedruckten Buche nennt er sich: „архієпископомитрополитскій илирическій канцелиста“. Hierauf begab er sich nach Venedig, wo er eine Art gelehrten Vereins für die slawoserbische Literatur stiftete. Endlich widmete er sich der Maler- und Kupferstecherkunst, und ward Mitglied der k. k. wiener Maler- und Kunstakademie, wie man aus einer von ihm 1774 zu Karlovic gestochenen Landkarte ersieht, wo er sich „обоихъ цес. кр. Вѣн. акад. худож. членъ“ nennt. Er war ein eben so kenntnissreicher, als unermüdet fleissiger Schriftsteller. Horanyi sagt von ihm: „Vir hic jure optimo *αὐτοδίδακτος* dici potest, propterea, quod, quum domi ob rem angustam collegia frequentare nequiverit, proprio tamen Marte vastam quum variarum scientiarum tum linguarum sibi comparavit cognitionem“. (III. 705.) Er starb in Neusatz. Sein handschriftlicher Nachlass soll in Karlovic aufbewahrt werden; ich konnte jedoch keine genügende Auskunft darüber bekommen.

86. **Sophronij Mladenović**, Hegumen des znamenskischen (oder Wunderzeichen-) Klosters zu Moskau, war aus Serbien gebürtig, und starb im Ruhestande in Poltava ungefähr 1772. Er gab sich sehr viel Mühe um die russischen Kirchenbücher und verbesserte besonders nach dem griechischen Original die

beiden Triodion, auch übersetzte er mehrere andere Bücher. (Evgenij Slovar II. 230.)

87. Synesij Živanović (1761), seit 3. Aug. 1751 bis ungefähr 1770 Bischof von Arad, hatte besonders zur Zeit der von dem lateinischen grosswardeiner Bisthum aus eifrig betriebenen Union 1753—1756 viel zu schaffen. Čaplović II. 51. Ljetopis 1826. IV. S. XI.

88. Paul Julinac (1765), ein geborner Serbe, kais. russ. Feldofficier, stand eine lange Reihe von Jahren bei den russischen Gesandten in Wien, namentlich dem Fürsten Galicin, in Diensten, bis er um das J. 1781 zum russischen Konsul in Neapel mit Obristlieutenantsrang ernannt wurde, von wo er bald darauf eine Curierreise nach Wien machte und daselbst starb.

89. Christian Friedrich Temler (1766), geboren zu Zerbst im J. 1716, hielt sich lange Zeit als kön. dänischer Gesandtschaftssekretär in Konstantinopel auf, und starb am 14. Mai 1780 im 64. Jahre seines Alters zu Kopenhagen als kön. dänischer Staatsrath und Sekretär in auswärtigen Geschäften. Während seines Aufenthaltes auf seinem Posten zu Konstantinopel lernte er die illyrische Sprache und trieb das Studium derselben mit ungewöhnlichem Eifer fast bis an sein Ende. Aus dem zu Kopenhagen 1781 gedruckten Katalog seiner hinterlassenen Bibliothek ist zu ersehen, dass er ein sehr fleissiger Sammler slawischer Bücher war. Von seinem Glossarium illyricum sind zwei Originalhandschriften vorhanden. Er schrieb auch eine Abhandlung über die Harmonie zwischen der illyrischen und celtischen (skandinavischen) Sprache, ferner einen Versuch: *Etyma Slavonica investiganda*. (Dobrovský's Reise S. 16—19, Slovanka I. 230—231.)

90. Vasilij Damjanović (1767) aus Sombor, studierte in Venedig, bekleidete hierauf das Amt eines Senators und eine Zeit lang auch das eines Stadtrichters in der k. Freistadt Som-

bor; im J. 1775 war er schon Judex emeritus. Orphelin lobt ihn in seinem Magazin als einen gelehrten Mann und Kenner mehrerer Sprachen. Er verliess zuletzt seinen Glauben und trat zum katholischen über. Sein Todesjahr ist unbekannt.

91. **Isaia Parivodski** oder **Parivodić** (1768), Hieromonach und später (1779) Vicarius im Kl. Rakovac in Sirmien.

92. **Joann Georgiević** (1771), seit dem 14. Juli 1750 Bischof zu Veršec, im J. 1769 den 27. August zum karlovicer Erzbischof und Metropolitenerhoben, in welcher Würde er bis zu seinem am 23. Mai 1773 erfolgten Tode verblieb.

93. **Dosithej Obradović** (1772), in geistig-sittlicher Hinsicht einer der edelsten Männer, die je aus dem Schoosse des serbischen Volkes hervorgegangen sind, durchdrungen von inniger Achtung für die Hoheit der menschlichen Bestimmung und beseelt von heldenmüthiger Liebe der Wahrheit, der er weder durch das Erschreckende der Ergebnisse rücksichtsloser Forschuug, noch durch äussere Gefahren und Lockungen entfremdet und veruntreut werden konnte, durch hohe sittlich-geistige Selbstveredelung weit seiner Nation vorangeeilt, und deshalb von unauslöschlicher Sehnsucht nach der Befreiung seines Volkes aus den Fesseln der Rohheit und Einfalt, in welche es das Unglück der Zeit und die Arglist einer ausschliesslich für ihre Gerechtsame besorgten Kaste geschlagen hatten, angetrieben, und mit unwandelbarer Beharrlichkeit, in stetem Ankampfe wider eine, die Verewigung des systematischen Irrationalismus erstrebende Partei, das einzige Ziel seines Lebens, Aufklärung seiner Landsleute, verfolgend. — Demetrius Obradović war im J. 1739 geboren. Sein Vater Georg, ein Kürschner in dem von Serben und Walachen bewohnten Städtchen Čakovo im temesvárer Banat, starb ihm sehr früh. Mit zehn Jahren verlor er auch seine Mutter Krunija und Schwester Juliana, die er nie vergessen konnte. Ein Verwandter, der keine männliche Nachkommenschaft hatte, nahm ihn zu sich in der Absicht, ihn einst,

wenn er seinen Psalter und seine Katechisis ausgelernt hatte, zum Geistlichen weihen zu lassen und auf sein Haus zu verheiraten. Aber der wissbegierige Knabe blieb, nachdem er lesen gelernt hatte, nicht bei seinem Psalter stehen, sondern stöberte die ganze kleine slawische und walachische Bibliothek der Kirche seiner Vaterstadt durch. Oft verkroch er sich während des Gottesdienstes hinter den Altar und las Leben der Heiligen. Dnitar las mit kindlichem Ernste und wollte auch ein Heiliger werden. Einst liess er sich von einem Kalugjer aus dem dečaner Kloster in der Türkei entführen, ward aber noch zu rechter Zeit eingeholt. Um ihn fremdes Brod verkosten zu lassen, schickte ihn nun sein zweiter Vater zu einem Deckenmacher nach Temesvár in die Lehre. Der Inhaber dieses Hauses bewirthete eines Tages den damaligen temesvárer Bischof Georg Popović. Um diesen frommen Mann zu sehen und seine heiligen Lehren zu hören, mengte sich Obradović unter die Bedienten. Nach verschiedenen andern Gesprächen äusserte der Bischof gegen das Ende der Malzeit seine Ansichten über Fasten, Priesterehe, Mönchsthum, Laienehe u. s. w. auf eine eben so freisinnige, als eindringliche Weise. Der junge Obradović hörte dem ganzen langen Gespräche mit Aufmerksamkeit zu, und gab es auf die ihm eigene naive und anziehende Art in seiner Selbstbiographie wieder, mit dem Zusatze, dies habe ihn veranlasst über den Kalugjerstand ernstlich nachzudenken. Ein Kamerad erzählte ihm nach der Hand vieles von den Klöstern in Sirmien. Obradović macht sich, mit seinem Vorsatze ein Heiliger zu werden, heimlich davon, und ist am dritten Tage in Opovo, einem der schönsten Klöster auf der Fruška gora in Sirmien. Dies war im Juni 1753, und Obradović 14 Jahre alt. Der Hegumen (Guardian) nahm ihn selbst zum Jungen (Djak) an, hätte ihn aber beinahe wieder fortgejagt, als er sah, dass er nicht nur den Psalter, sondern jedes slawisch geschriebene Buch fertig lesen konnte; denn, sagte er, wenn du hörst, wie ich lese, wirst du mich auslachen, und das wird denn nicht gut enden. Kaum konnte Obradović durch die aufrichtigsten Bethenerungen seiner Liebe und Ergebenheit diese nicht unpsychologische Furcht

des guten Hegumen beschwichtigen. Hier las er nun wieder Leben der Heiligen, fastete oft zu drei Tagen, bis ihm die Knie zitterten, und er ohnmächtig niedersank. Vergebens machte ihm der schlichte Menschenverstand des Hegumen die väterlichsten aufrichtigsten Vorstellungen gegen diese wohlgemeinte Thorheit, bis er ihm strenge mit Fortjagen drohte: „Denn ich will nicht“, sprach er, „dass du in meiner Nähe dein Selbstmörder werdest“. Oft prophezeite ihm der brave Alte wohl auch, dass er des so jung begonnenen Fanatismus desto eher satt werden würde, und dies um so mehr, als er das Bücherlesen so liebe; denn es sei ein Sprichwort in den Klöstern: Wer viel liest, fastet wenig. Obradović war damals freilich weit entfernt, ihm das zu glauben. Das kommende Frühjahr ward ihm dann der Kopf geschoren, und der Klostername Dositheus, den er sich in der Legende ausgewählt hatte, weil der Heilige dieses Namens auch, und zwar schon als Kind von 7 Jahren, aus den Armen der Eltern zu den Kalugjern geflohen war, beigelegt. Am Charfreitage führte ihn der Hegumen nach Karlovic, wo ihn der Erzbischof Paul Nenadović zum Diakon weihte, auch mit der Bemerkung, dass dieser so wissbegierige Kalugjer nicht lange in Opovo bleiben werde. Oft äusserte der brave Hegumen, dass er, wenn er reich wäre, seinen Dositheus nach dem pečerischen Kloster bei Kyjev, wo er seinen Durst nach Wissen stillen könnte, schicken wollte. Nach drei Jahren relegirte der Metropolit den Hegumen nach Šišatovac. Nichts band nun weiter unsern Dositheus in Opovo. Mit 15 Dukaten, die ihm dieser edle, nun selbst bedrängte Wohlthäter (er hiess Theodor Milutinović), sammt dem Rath, wo möglich nach Kyjev oder Moskau sich durchzuschlagen, gegeben hatte, entfloh er mit einem Novizen aus Kroatien nach Agram; studierte hier die lateinische Grammatik; ward getäuscht in der Aussicht, mit einem (sogenannten) illyrischen Feldkaplan als Gehilfe (Diakon) nach Schlesien zu kommen (damals war der siebenjährige Krieg), ging auf eines Bischofs Anrathen nach Dalmatien (wahrscheinlich vor 1764, denn in diesem Jahre lebte er im Kl. Dragović), um sich mit Kinderunterricht erst das nöthige Reisegeld nach Kyjev zu erwerben, verlebte dort drei

der angenehmsten Jahre (und ein halb Dutzend Obradović wären dort als Jugendlehrer willkommen gewesen!); hörte, dass Heyne's berühmter Schüler Eugenius auf dem Berge Athos griechischen Unterricht gebe, ging also mit 100 ersparten venetianischen Dukaten nach Cattaro, um sich dort nach dem Aegäischen Meere einzuschiffen, blieb jedoch, vom Fieber überfallen, auch hier eine Zeit lang als Kinderlehrer; liess sich zu Ostern von dem montenegriner Bischof zum Priester weihen; kehrte, um seine Gesundheit wieder herzustellen, abermals nach Dalmatien zurück, übersetzte da für eine schöne Priestertochter eine von des h. Johannes Chrysostomus Homilien über die Apostelgeschichte aus dem Kirchenslawischen ins Gemeinserbische, die nun in tausend Abschriften unter dem Namen von Dositheus' Büchlein ganz Dalmatien durchlief, und den Auctor zuerst das süsse Vergnügen, für ein dankbares Volk zu schreiben, und überhaupt an seinem Glücke zu arbeiten, empfinden lehrte, ein Vergnügen, in dem sich später alle seine Wünsche concentrirten. Auch Beichte hörte er, nicht ohne Entzücken über die unschuldigen Sitten der Dalmatiner, deren grösste Sünden waren, dass sie am Mittwoch oder Freitag einen Krebs oder Fisolen mit Oehl gegessen, oder gar ein unfolgsames Schaf ausgeflucht hatten! Die Reise nach dem Berge Athos (Monte Santo, weil er von lauter Mönchen bewohnt wird) immer im Auge, schiffte sich Obradović nun nach Korfu ein, von dort nach Morea, welche herrliche Insel er zwei Monate zu Fuss durchwanderte. In Nauplia schiffte er sich wieder ein. Aber als er auf Athos anlangte, hatten Mönchskabalen den guten Professor Eugenius bereits vertrieben! „Wie die Mönche dort leben, weiss Jedermann,“ sagt Obradović, „und sollte er's nicht wissen, desto besser!“ Die serbischen und die bulgarischen zankten sich immerfort um das Eigenthumsrecht auf das chilandar'sche Kloster. Hier erfuhr Obradović, dass auf der Insel Pathmos eine Schule sei, und wollte also über Smyrna dahin. Aber in Smyrna selbst fand er eine Unterrichtsanstalt von 30 Schülern unter der Leitung eines herrlichen Mannes, Hierotheos, eines Zöglings jener Schule, die zwei viel gereiste Griechen am Anfange des achtzehnten Jahrhunderts in

Pathmos errichtet hatten. Hierotheos trug ihm grossmüthig Kost und Wohnung und Unterricht in seinem Hause unentgeltlich an, und wären eurer fünfe so weit her um Unterricht gekommen, setzte er hiezu, ich liesse keinen weiter ziehen. An dieses Sokrates Seite und im Kreise griechischer Mitschüler verlebte er drei selige Jahre und hätte noch drei andere verleben mögen, hätte nicht der dazwischen gekommene russisch-türkische Krieg ihn genöthigt, auf seine Sicherheit zu denken; denn in Smyrna galten Papa Serbos und Papa Moskovitis (serbischer und moskovitischer Geistlicher) für Synonyma. So kehrte er mit einem Mitschüler, Maximus, aus Larissa in Thessalien, über Korinth und Patra nach Korfu zurück; machte einen interessanten Abstecher zu den unabhängigen Albanern in Hormovo, die ihn sammt seinem Gefährten ein Jahr lang bei sich behielten; lernte albanisch, welche Sprache sehr einfach ist und sich vortrefflich mit dem cyrillischen Alphabete schreiben lässt; sagte den Albanern, dass Lepa žita, der Name einer ihrer schönsten Gegenden, serbisch sei und schöne Getreidefelder bedeute, worauf sie ihm erwiederten: „Kein Wunder, lieber Kalugjer! wir waren einst mit den Serben ein Volk und ein Stamm, und wer die Serben beherrscht, soll auch unser König sein; so war es in alten Zeiten.“ — In Korfu las er lateinische und griechische Klassiker unter geschickten Meistern; ging dann über Venedig, Dalmatien (wo er im J. 1770 verweilte) und Triest nach Wien, wo er 6 Jahre die serbische und griechische Jugend unterrichtete, sich selbst aber französische, italienische und deutsche Meister hielt. Der damalige österreichisch-serbische Erzbischof Vincenz Joannović Vidák engagierte ihn darauf als Privatlehrer für zwei seiner Neffen, mit der Aussicht, ihn mit ihnen nach einigen Jahren eine Reise nach Deutschland, Frankreich und England machen zu lassen. Vidák hielt nicht Wort. Obradović ging nach Triest, um durch Schulmeisterei seinen Beutel wieder zu füllen, damit er für jene Reise nicht von fremder Willkühr abzuhängen brauchte. Die Triestiner wollten ihm nur 300 Gulden geben. Zum Glück fand sich ein russischer Archimandrit, der nach Italien reisen wollte, aber nur russisch und walachisch

sprach; dieser nahm ihn sehr gern bis Livorno mit, von wo er ihn nach Konstantinopel spedirte, um dort griechische Kaufleute französisch und italienisch zu lehren. Also eine zweite Reise durch Griechenland. In Konstantinopel zeigte sich die Pest. Obradović schiffte sich daher mit einem polnischen Prälaten nach der Moldau ein, wo es ihm nicht an Schülern fehlte. Das Jahr darauf ging er in Gesellschaft moldauischer Kaufleute über Lemberg nach Leipzig, übernahm in Halle die Aufsicht über zwei moldauische Jünglinge, die dort studierten, kleidete sich deutsch, schrieb sich in den Universitätskatalog ein und hörte Eberhard über Philosophie, Aesthetik und natürliche Theologie. Thränen der Wehmuth traten unserm Anacharsis in die Augen, wenn er hier mehr als tausend Jünglinge aus einem Collegium ins andere eilen und beinahe täglich ein neues Buch erscheinen sah, und dagegen an seine von Natur so begünstigten, aber durch politisches Unglück so verwahrloseten Serben und Albanier dachte! Wann werden diese paradiesischen Länder auch solche Unterrichtsanstalten haben, seufzte er tief erschüttert! Und er blieb nicht bei blossen piis desideriiis. Breitkopf in Leipzig druckte auch russisch. Obradović liess da zuerst in gemeinserbischer Sprache mit russischen Lettern Leben und Schicksale des Demetrius Obradović, im Kloster Dositheus genannt, von ihm selbst herausgegeben 1783. 8^o., 126 S., drucken, ein Buch äusserst interessant durch Inhalt und Vortrag, so wie durch die Tendenz des Verfassers, seinen Landsleuten das Unnütze der Klöster und dafür die Nothwendigkeit der Unterrichtsanstalten zu zeigen. Durch ein anderes Werk: Rath der gesunden Vernunft, 1784. 8^o., 120 S., gedruckt ebenfalls in Leipzig, wollte er eine populäre Moralphilosophie geben. Nach zweijährigem Aufenthalt in Halle und Leipzig eilte er, mit 50 Dukaten in der Tasche, Frankreich und England zu sehen. Nach England kam er ohne ein Wort englisch zu kennen! Der Anblick englischer Frauen entzückte ihn. Man kann nichts Schöneres sehen, meint er, noch ersinnen; es gibt auch in andern Ländern Schönheiten, aber sie wissen, dass sie schön sind; während die Engländerinnen sich weder darum zu kümmern, noch daran zu denken, noch es zu

wissen scheinen, dass sie schön sind wie Engel; sie blicken dich mit so offenen Augen und mit einer so freundlich wohlwollenden Miene an, als kenneten sie dich lange her! — Obradović dünkete sich ein römischer Diktator, als er auf dem Verdeck der Postkutsche in London einzog. Er quartirte sich bei einem Schulmeister ein, und schauderte vor den Schwierigkeiten der englischen Pronunciation. Sed jacta erat alea. Nach drei Monaten erinnerte ihn sein Beutel an die Nothwendigkeit der Rückreise; aber er war mit Mr. Livie bekannt geworden, der ihn von nun an in sein Haus aufnahm, wie seinen Sohn behandelte und ihn, abwechselnd mit seiner vortrefflichen Gattin, englisch lehrte. Letztere kannte griechisch und liess ihn Aesops Fabeln zur Uebung ins Englische übersetzen. Nun las er Addison, Swift, Pope etc. Er hätte ewig in England bleiben können, hätte nicht der Wunsch, seinen Serben wenigstens durch Schriften früher oder später noch nützlich zu werden, ihn dahin gezogen, wo es russische Lettern gab. Nach 6 Monaten Aufenthalt verliess er also England, von dem berühmten Medicus Fordyce mit einer kleinen englischen Bibliothek, und von seinen übrigen Wohlthätern mit Guineen auf die edelste Weise beschenkt. In einem Exemplar seiner eigenen *Fragmenta chirurgica et medica* schrieb sich Fordyce und sein Freund Livie so ein: *Dositheo Obradovics Serbiano, viro linguis variis erudito, sanctissimis moribus morato, Anglis, apud quos per sex menses diversatus est, perquam dilecto, fragmenta haecce, parvum quidem, at amoris sincerissimi et amicitiae pignus libentissime merito obtulerunt Londoni VIII. Kal. Junii 1785. Gulielmus Fordyce. Joannes Livie.* Obradović begab sich über Hamburg nach Leipzig, hatte Aussicht nach Russland zu reisen, musste aber vorher in Wien durch Unterrichtertheilung seinem erschöpften Beutel neue Kräfte verschaffen. 1788 liess er wieder bei Breitkopf in Leipzig etwas für seine Landsleute drucken, nämlich 160 Aesopische Fabeln aus verschiedenen Sprachen mit ausführlichen, die reinste Tugendliebe und Patriotismus athmenden Epimythien, nebst einem Anhang von Briefen, als Fortsetzung seines Lebens von seiner

Entweichung aus Hopovo bis 1788. Hier versiegt die schriftliche Quelle, aus welcher das bis jetzt Erzählte geschöpft ist, nämlich seine Selbstbiographie. Aus verlässlichen Mittheilungen weiss man, dass Obradović im J. 1788 von Wien nach Liefland zu seinem grossen Mäcen, General Zorić, reiste, aber noch in nämlichem Jahre zurückkam. Im J. 1789 liess er ein serbisches Lied auf Serbiens Befreiung bei Gelegenheit der Einnahme von Belgrad drucken. — Im J. 1793 gab er in Wien eine Sammlung moralischer Gegenstände (318 S. 8^o.) heraus, darunter auch: Lausus und Lydia und die Alpenhirten aus Marmontel's Contes moraux. Nachdem aber die illyrische Druckerei nach Ofen verkauft wurde, ging er 1802 nach Venedig, wo ihm serbische Kaufleute einen Jahresgehalt von 2000 fl. aussetzten, auf dass er mit Musse für sein Volk sollte arbeiten können. Dort liess er nun 1804 durch seinen Schüler Paul Solarić ein Handbuch der Geographie nach Gaspari herausgeben. Auch soll er dort die treffliche griechische Postille und Predigtensammlung (*κρησιακοδόμιον*) des Erzbischofs Theotoki in Moskau, die die Gebrüder Zosima dort auf Schreibpapier 1796. 4^o. drucken und unentgeltlich an alle griechische Kirchen vertheilen liessen, übersetzt haben. Als aber 1805 Venedig an Frankreich abgetreten wurde, ging er nach Karlovic und wanderte im September 1807 nach Belgrad aus, um, was er bisher für das Wohl seiner Serben nur gewünscht und gepredigt hatte, selbst vollziehen zu helfen. Der Serbe Obradović ist nun jener griechische Philosoph, von dem damals die deutschen politischen und literarischen Zeitungen sprachen, dass er in Belgrad Schulen errichtet habe. Unter den Illyriern oder Serben des griechischen Ritus war er der erste, der in seinen Schriften die altslawische todte Büchersprache mit dem lebenden Dialekte seiner Landsleute vertauschte. Er fand bald tüchtige Nachahmer. Endlich wurde Obradović, nach so vielen Mühen, am Vorabende seines Lebens, von der damals in Serbien bestehenden Regierung zum Senator und Oberschulenaufseher („членъ совѣта и попечитель просвѣщенія народногъ“) ernannt. Das Diplom vom 18. Jänner 1811 alten Styls findet man abgedruckt in Srb. Ljetopis 1826. III. 222. Allein schon

am 7. April desselben Jahres (1811) starb er in Belgrad, im 72. Jahre seines Alters. Er führte in den letzten Jahren zugleich die Oberaufsicht über die Erziehung der Kinder des damaligen Anführers der Serben, Georg Petrović, genannt Karadjordje. In der belgrader Kirche wurde ihm ein Denkmal mit einer Inschrift gesetzt, aber bei der Wiedereroberung der Stadt durch die Türken von den ruchlosen Händen irgend eines — Nichttürken entweiht. Obradović ist auf dem Gebiete der serbischen Literatur eine in ihrer Art einzige Erscheinung. Wenn ihm bisher seiner vielen Reisen wegen der Name eines serbischen Anacharsis zu Theil ward, so verdiente er seiner lautern, praktisch-fruchtbaren Lebensweisheit wegen mit noch grösserem Rechte den Ehrennamen eines serbischen Sokrates. Alle seine Schriften, die kleinsten wie die grössten, athmen die reinste Lebensphilosophie. Von der Natur hochbegabt und durch eine besondere Fügung des Schicksals auf einen ausgezeichnet hohen Standpunkt sittlichgeistiger Mündigkeit gehoben, übersah er mit klarem Blick die geistigen Bedürfnisse seines durch sittliche Entartung und intellektuelle Verfinsterung tief herab gesunkenen Volkes, und widmete nun sein ganzes Leben der hohen Aufgabe, die Sehnsucht nach Aufklärung und Bildung bei seinen Landsleuten zu wecken. Er wirkte auf dieses grosse Ziel eben so sehr durch sein eigenes Leben, sein Beispiel, seinen Umgang, als durch Wort und Schriften hin, und die Folgen seiner mühevollen Anstrengungen sind unberechenbar. Trotz des beharrlich feindseligen, hinter mancherlei Scheingestalten verborgenen und unablässig erneuerten Widerstrebens gegen seine wohlthätige Wirksamkeit, befruchtete Obradović's Geist die Herzen von Tausenden unter den Serben, weckte sie zu neuem geistigen Leben, und lebt nun fortan in ihrem und ihrer Söhne und Enkel unauslöschlichem gesegneten Andenken. Sein Name ist dem besseren Theile der Nation heilig. — Alle seine Schriften tragen das Gepräge seines Geistes: überall originell, sittlich rein, mild, voll Liebe und Wärme, klar, fasslich, auf das Praktische, die Veredelung der Menschennatur, hinarbeitend, ein erklärter Feind

aller, noch so versteckter Heuchelei, Selbstsucht, Arglist, Dummheit und Rohheit — dies sind die Grundzüge seines grossartigen Charakters. Auch in seinem Style spiegelt sich seine schöne Seele klar und lebendig ab. Er schrieb, wie bereits bemerkt wurde, der erste unter den Serben neuerer Zeiten und — was mehr ist — der erste mit einem bleibenden, von den nachhaltigsten Wirkungen begleiteten Erfolg, in der gewöhnlichen reinen serbischen Volksmundart, ohne gerade gute slawische, aus der Kirchensprache in das Leben längst übergangene und von dem Volksdialekte organisch angeeignete, oder auch aus andern neuern europäischen Sprachen in die serbische eingebürgerte Wörter, Wortformen und Phrasen, wo sie sich ungesucht darboten, zu verschmähen. Umsonst bemühen sich einige neuere, kritischen Geschmack affektirende Mückenseiher seinen Styl als nicht rein genug und als formlos herabzusetzen; noch hat Niemand unter den Serben seinen Styl an Lebendigkeit, Gedicgenheit, Originalität und Wärme bis jetzt erreicht, geschweige denn übertroffen. Das schönste Denkmal, welches die dankbare Nation dem unvergesslichen Lehrer setzen könnte, wäre wohl eine kritische, korrekte und vollständige Ausgabe seiner sämtlichen zerstreuten und zum Theil sehr selten gewordenen Werke. (Zur Biographie und Charakteristik vgl. ausser seiner Selbstbiographie unter Nr. 678. Oest. Annalen der Lit. und Kunst 1810 Febr. S. 342, Nekrolog. Vaterl. Bl. 1811 Nr. 61 S. 363—368, Archiv 1811 Nr. 62, 63. Gemeinnütz. Hauskalender f. d. öster. Kais. 1820. Wien bei Strauss, 4^o., und daraus Davidović serb. Zeit. 1819 Nr. 86, Boić's Pamjatnik, Čaplović's Slavonien etc.)

94. Stephan Vujanovski (1772), geboren im Dorfe Brdjani im 1. Banalregiment in Kroatien um das J. 1743, erlernte die Elemente der Wissenschaften, und insbesondere die lateinische Sprache, in Karlovic unter Raić, wurde hierauf eine Zeit lang Lehrer in Vukovar, verliess aber bald diese Stelle und ging, um seine wissenschaftliche Bildung zu vollenden, zuerst nach Oedenburg, wo er am evangelischen Lyceum die Philosophie, hierauf aber nach Wien, wo er an der kais. Universität die Rechte

studierte. Um diese Zeit wurde der damalige karlovicer Erzbischof und Metropolit, Vincenz Joannović Vidák, sein Mäcen. Nach vollendeten Studien unternahm Vuj. eine Reise über Deutschland und Polen nach Russland. Als er von da zurückkehrte, wurde er im J. 1777 höheren Orts zum kön. Direktor der griechisch-orientalischen Normalschulen im agramer Distrikt ernannt, welches Amt er mit grossem Eifer verwaltete. Im J. 1792 wurde er zur Belohnung seiner Verdienste in den ungarischen Adelstand erhoben, und nach und nach zum Gerichtstafelbeisitzer mehrerer Gespannschaften ernannt. Die letzten Jahre verlebte er in Ruhestand mit Pension in Neusatz, wo er am 19. (31.) Jänner 1829 starb. Er war ein kenntnissreicher, offener, für Bildung und Gemeinwohl seiner Stammgenossen bis an sein Ende enthusiastisch eingenommener Mann. (S. Лѣтопись србский 1829. II. 1—12.)

95. Vasilij Protić (1772), Presbyter, über dessen weitere Lebensumstände ich keine Nachrichten habe.

96. Konstantin Alexij Philippović oder Philippides (1773), wird von Boić und Čaplović unter den serbischen Schriftstellern genannt, ist mir aber gänzlich unbekannt.

97. Sava Lazarević (1774), nannte sich selbst auf dem Titel seines Buches „Uebersetzer (преводникъ) bei der illyrischen Hofdeputation in Wien“, welche Behörde bekanntlich die Angelegenheiten der griechisch-orientalischen Kirche unter der Kaiserin Maria Theresia 1752—1777 verhandelte.

98. Athanasij Sekereš, hiess früher Dimitrijević (so noch bei Horanyi), gebürtig aus Raab, Priester in dieser seiner Vaterstadt, von dem temesvárer Bischof Georgiević nach Wien als Pfarrverweser geschickt, wo er aber zur Union übertrat, und k. k. Censor serbischer Bücher ward. In einem Buche finde ich ihn unterschrieben: dd. Wien 17. Oktb. 1887 At. Sz. k. k. Büchercensor. Er wird als ein sehr gelehrter Mann gerühmt, und von Muškatirović in der Vorrede zu seinen Pričte als sein

Freund neben Dosithej Obradović genannt. Horanyi preist sein slawisches, in der Handschrift begonnenes, aber nicht zu Stande gebrachtes Lexikon, über alle Massen. (Horanyi I. 517.) Er starb in Wien um das J. 1800.

99. **Theodor Joannović Janković** von **Mirijevo** (1776), wurde zu Kamenica im sirmier Komitat im J. 1741 geboren. Seine Eltern wohnten früher in Mirijevo, einem Dorfe unweit Belgrad in Serbien, und leiteten ihre Abkunft von einem alten adeligen Geschlechte her. Theodor besuchte die damalige lateinische Schule zu Karlovic und machte hier solche Fortschritte in den Wissenschaften, dass er die besondere Aufmerksamkeit des Erzbischofs und Metropolitens Vincenz Joannović Vidák erregte und sich sein Wohlwollen erwarb. Dieser schickte ihn auf eigene Kosten nach Wien, und liess ihn dort Philosophie und Rechte studieren. Nach mehrjährigem Aufenthalte in dieser Kaiserstadt kehrte Janković nach Karlovic zurück und bekleidete eine Zeit lang bei seinem Wohlthäter, dem Erzbischofe, die Stelle eines Sekretärs. Bei der Regulirung der Normalschulen in den k. k. Erblanden 1773 wurde Janković vom k. k. Hofkriegsrath zum Direktor der griechisch-orientalischen Normalschulen im banater Bezirk ernannt. Im J. 1782 wurde er durch den Erzbischof Moyses Putnik bei dem eben damals in Wien anwesenden kais. russischen Grossfürsten Paul eingeführt, der ihn unter sehr vortheilhaften Bedingungen nach Russland einlud, wo eben zu derselben Zeit die Kaiserin Katharina Normalschulen nach dem Muster der österreichischen anlegen liess. Obwohl er bald darauf zum Ober-Studiendirektor im grosswardeiner Distrikt ernannt wurde, lehnte er diesen Antrag ab und begab sich nach Russland. Hier erwarb er sich in kurzer Zeit die besondere Huld der Monarchin und stieg von Stufe zu Stufe. Er ward Mitglied der russischen Akademie und der ökonomischen Gesellschaft, und 1796 auch der Commission der Nationalschulen, und starb, als kais. russischer wirklicher Staatsrath und Ritter des St. Vladimir-Ordens 3. Klasse, in St. Petersburg den 22. Mai 1814. Die Kaiserin Maria Theresia hatte ihn in den ungarischen Adel-

stand erhoben mit dem Prädikate „von Mirijevo“; in Russland erhielt er den erblichen Reichsadel ebenfalls. Sein einziger Sohn, Joann Theodorović, bei Austerlitz verwundet, starb als kais. russischer Generalmajor im J. 1811. (S. ЛѢТОПИСЬ СРБСКІЙ 1826. Heft IV. S. 21—28.) — In Russland arbeitete Janković das vergleichende Wörterbuch von Pallas nach alphabetischer Folge um: Сравнительный Словарь, СП. 1790—1791. 4^o. 4 Bde., und übersetzte das Schauspiel: Пожарь, изд. Беркенемъ, СП. 1789. 8^o.

100. **Dimitrije Georgiević** (1781), im J. 1815 bereits verstorben, ist mir bloss dem Namen nach als serbischer Schriftsteller aus Boić und Čaplović bekannt.

101. **Michail Maximović** (1784), zuerst (1784) als Schreiber bei der Kontumazanstalt in Semlin, hierauf (1792) als Koncipist bei der illyrischen Hofkanzlei in Wien angestellt.

102. **Alexij Vezilić** (1785), lebte eine Zeit lang in Karlovic, und ward hierauf der griechisch-orientalischen Nationalschulen in dem grosswardeiner Distrikt kön. Proinspektor (1788).

103. **Emanuil Janković** (1786), geboren zu Neusatz um das J. 1758, studierte zuerst im Inlande, dann die Arzneykunde auf der Universität zu Halle, von wo er als Kandidat der Medicin nach Neusatz zurückkehrte, hier Buchdrucker und Buchhändler ward, aber im J. 1792 frühzeitig, erst 34 Jahre alt, starb. Er war nebst Obradović einer der ersten unter den neuern Serben, welcher sich der gemeinen Volksmundart in der Literatur bediente.

104. **Joann von Milivoin**, gebürtig aus Sombor (um 1770), ungarischer Edelmann, studierte in Pest, Advokat, städtischer Fiskal und hierauf Senator in der kön. Freistadt Neusatz, 1831 noch am Leben.

105. **Joann Muškatirović** (1786), gebürtig aus Senta, ungarischer Landesadvokat (beeidet den 10. März 1773 n. S.), Senator der kön. Freistadt Pest, starb den 18. Juli 1809 im 66. Lebensjahre.

106. **Sava Tököly** von Vizes und Kevermes (1786), geboren zu Arad, Doctor der Rechte, eine Zeit lang (1792—1798) Hofsekretär bei der ungarischen Hofkanzlei, nun als kön. Rath und Ritter des goldenen Spornes abwechselnd in Arad und Wien privatisirend. Er schrieb lateinisch: *Dissertatio juridica de causa et fine civitatis*, Pestini 1786. 8^o.; *Sermo, quem Sabbas Tököly qua deputatus ad nationalem illyricum congressum in sessione Temesvarini die 9. Sept. 1790 celebrata idiomate nationali fecit, in linguam latinam traductus*, Pest. 1791. 8^o. (Die ausführliche Beurtheilung siehe bei Engel II. 169); *Positiones intuitu instituti pro eruditione Serbicae juventutis Aradini erigendi*, Budae 1798. 8^o.; ferner deutsch: *Erweis, dass die Walachen nicht römischer Abkunft sind*, Halle 1823. 8^o., 2. verm. Ausg. deutsch und walachisch, Ofen 1827. 8^o. Starb 1842, den 21. Sept. a. St.

107. **Joann Joannović** (1788), Bischof von Neusatz seit 1786, starb den 11. April 1805 a. St. zu Sombor. Er wird auf der Liste bei Boić und Čaplović als serbischer Schriftsteller angeführt, wiewohl er meines Wissens nichts geschrieben, sondern bloss ein deutsches Gebet zur Zeit des Türkenkrieges hat drucken lassen.

108. **Theodor Avraamović** (1790), Direktor der griechisch-orientalischen walachischen Nationalschulen im grosswardeiner Bezirk, starb vor 1815. Er ist der Verfasser des berüchtigten, früher irrthümlich bald dem Slawoniten Relković, bald Stephan Novaković, bald andern zugeschriebenen Wörterbuches Nr. 348.

109. **Stephan von Novaković**, geboren zu Essek, lebte viele Jahre als Hofagent bei der ungarischen Hofkanzlei in Wien und kaufte hier die ehemalige serbische Hofbuchdruckerei (1771) von Kurtzböck, an den sie übergegangen war. Später (1796) verkaufte er dieselbe an die kön. ungarische Universität und kehrte nach Essek zurück, wo er, zugleich des bácer und veroviticer Komitates Gerichtstafelbeisitzer, den Rest seiner Tage in Ruhe verlebte, und nach 1815 starb. (Nach Engel vor 1804.)

Anonym schrieb er in lateinischer Sprache: *Dissertatio brevis ac sincera auctoris Hungari de gente Serbica perperam Rasciana dicta, ejusque meritis ac fatis in Hungaria, cum appendice privilegiorum eidem genti elargitorum*, s. l. 1790. 8^o., und dasselbe deutsch: *Kurzgefasste Abhandlung über die Verdienste und Schicksale der serbischen oder racischen Nation in Hungarn, mit einem Anhange der derselben verliehenen Privilegien*, Neusatz und Belgrad bei Janković 1791. 8^o., über welches Werk man Engels ausführliches, wiewohl eben nicht ganz unbefangenes Urtheil in dessen *Geschichte* II. 197 ff. lesen kann.

110. Avraam Petrović (1791), zubenannt Bivoldžija, Erzpriester in Neusatz.

111. Stephan Stratimirović von Kulpin, geboren im J. 1757 zu Kulpin im bácer Komitat, stammt aus einem alten adeligen serbischen Geschlechte in der Hèrcegovina, welches nach der Auswanderung eine Zeit lang in Littoral-Kroatien, und bald darauf in Ungarn im bácer Komitate ansässig und in den ungarischen Adelstand erhoben wurde. Nach Vollendung des philosophischen und juridischen Studienkurses widmete sich dieser hochgefeierte Prälat dem geistlichen Stande mit so auszeichnendem Eifer, dass er durch alle kanonischen Stufen schnell gehoben und in sehr jungen Jahren zum ofner Bischof befördert (1786), im J. 1790 den 9. Novb. aber auf dem Nationalcongres in Temesvár zum Erzbischof und Metropolitens aller Griechisch-orientalischen in Oesterreich gewählt und 1791 vom Kaiser und König als solcher bestätigt wurde. Im J. 1792 wurde er mit der Würde eines k. k. wirklichen geheimen Rathes bekleidet, und im J. 1809 für die thätige und glückliche Beilegung der sirmischen Bauernunruhe mit dem Grosskreuze des Leopold-Ordens geziert. Die kön. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen machte sich im J. 1817 eine Ehre daraus, diesen, auch durch gründliche vielseitige Gelehrsamkeit in hohem Grade ausgezeichneten Prälaten mittelst eines Diploms zum Beitritt als Mitglied einzuladen. Die Verdienste dieses Kirchenfürsten

um Kirche, Schulen und Nationalbildung der seiner Obhut anvertrauten Glaubensgenossen sind zu allgemein bekannt und zu allseitig anerkannt, als dass es nöthig wäre, hier durch besondere Hinweisung auf dieselben aufmerksam zu machen. Der hohe Standpunkt und die mit demselben nothwendig verknüpften vielfältigen Berufsgeschäfte erlaubten ihm nicht, die Früchte seiner gereiften Gelehrsamkeit und mehrjährigen Forschungen, besonders im Gebiete der Geschichte des kanonischen Rechtes der griechischen Kirche, durch den Druck bekannt zu machen. Mehrere anonyme Aufsätze in Zeitschriften und einige einzelne slawische Piècen mit und ohne Angabe des Vfs. sind indess durch den Druck veröffentlicht worden. Er starb am 4. Oktober 1836, Nachts zwischen 11—12 Uhr, plötzlich am Schlagflusse.

112. **Michail Vladislavljević**, geboren zu Vukovar im sirmier Komitat im J. 1759, versah die Stelle eines Normallehrers an verschiedenen Orten, namentlich zu Ireg in Sirmien, über vierzig Jahre lang, und lebte im Jahre 1831 im Pensionsstande in Semlin.

113. **Vikentij Rakić** (1792), einer der fruchtbarsten serbischen Schriftsteller im Fache der Theologie, wurde geboren zu Semlin im peterwardeiner Gränzregiment, und erhielt in der Taufe den Namen Vasilij. Welchem Lebenslauf er sich zuerst gewidmet habe, ist mir nicht bekannt; aber nach dem Tode seiner Gattin ging er 1786 in das Kloster Fenek, ward hier Mönch und erhielt am 5. Juli desselben Jahres vom Stephan Stratimirović, der eben damals in Karlovic zum Bischof geweiht worden, die Priesterweihe. Während des österreichisch-türkischen Krieges 1788—1791 verrichtete er den Dienst eines Feldkaplans und hielt sich meist zu Šabac auf. Nach seiner Rückkunft ins Kloster machte er schnell die gewöhnlichen Stufen des Mönchlebens durch: er wurde nach einander Paraekklisiarch, semliner Beichtvater, Vicar und zuletzt 1796 Hegumen. Aber schon im J. 1798 begab er sich auf besonderes Verlangen der

triester griechisch-orientalischen Gemeinde und auf Anordnung des Erzbischofs und Metropolitens nach Triest als Pfarrer, wo er sich noch im J. 1807 befand. Später wandte er sich von da nach Serbien, lebte im Privatstande und starb um das J. 1824.

114. **Avraam Mrazović** (1793), geboren in der kön. Freistadt Sombor den 12. März 1756 a. St., Sohn des dortigen Pfarrers, studierte die Philosophie an der Universität in Wien, wurde von der Kaiserin Maria Theresia zum kön. Direktor der griechisch-orientalischen Normalschulen in dem fünfkirchner Distrikt ernannt 1778 (nach dem *Лѣтон. срѣскиѣ* war er später Direktor im raaber Distrikt), im J. 1791 in den ungarischen Adelstand erhoben, zugleich mit dem Titel eines Gerichtstafelbeisitzers des bácer und sirmier Komitats beehrt, bekleidete zuletzt, nachdem er seines Amtes enthoben und in Pensionsstand versetzt ward, die Würde eines Senators in seiner Vaterstadt und starb daselbst den 8. Febr. 1826.

115. **Stephan Raić** wird im J. 1793 als Lehrer der esseker Jugend genannt, später wurde er in eben dieser Stadt Pfarrer und starb daselbst.

116. **Nikolaj von Stamatović**, gebürtig aus Karlovic, k. k. Officier, starb als pensionirter Oberlieutenant in Peterwardein um das J. 1810.

117. **Paul Markov Stojadinović**, der Abkunft und dem Stande nach unbekannt.

118. **Grigorij Terlaić**, geboren zu Mohol im bácer Komitat den 25. Jän. 1766, studierte die Grammatik und Rhetorik auf dem Archigymnasium in Ofen, hierauf die Philosophie und die Rechte in Wien, wo er, während er noch den Rechten oblag, zugleich die Stelle eines Haussekretärs bei dem kais. russ. Gesandten am wiener Hofe, Fürsten Dim. Mich. Galicyn, versah. Nach dem Tode des Gesandten wurde er mit den Effekten des-

selben an die Familie des Verstorbenen nach Russland abgesandt, von wo er indess bald, reichlich beschenkt, nach Wien zurückkehrte und eine Anstellung bei der serbischen Typographie des Stephan von Novaković annahm. Nach dem Verkauf dieser Buchdruckerei lebte er eine Zeit lang im Hause des Baron Balog (?), in dessen Geschäften er eine Reise nach Moskau unternahm und dort zwei Jahre lang verweilte. Als er von da zurückkehrte, soll er im Auftrage des Erzpriesters Andrej Samburskij, Hofkaplans der Erzherzogin und Grossfürstin Alexandra Pavlovna, abermals nach Russland gegangen und als Hauslehrer bei einer Gräfin in St. Petersburg eingestanden sein. Diese dreimalige Reise Terlaić's nach Russland beruht bloss auf der, wie es scheint, unverlässlichen Angabe bei Boić. Nach seinem eigenhändigen Briefe vom 9. Decb. 1800 langte er im Herbst dieses Jahres in St. Petersburg an. Diess ist gewiss, so wie das, dass er einige Jahre darauf, 1803, zum Professor der Geschichte und Statistik bei dem kais. russ. Pagencorps in St. Petersburg ernannt wurde, welche Stelle er bis zum J. 1811 bekleidete. Von unbesiegbarem Heimweh befallen und geplagt verliess er in dem eben genannten Jahre die russische Kaiserstadt, um in sein Vaterland zurückzukehren, starb aber unterwegs in Charkov den 28. Septb. 1811. In Russland gab er heraus: Краткое руководство ко систем. познанию гражданского частного права Россіи, въ Сп. 1810. 8°. 2 Bde.; auch soll er mehreres in der Handschrift zurückgelassen haben. (L. Boić ПАМЯТНИКЪ S. 67—77.) Einige Stücke aus seinem Nachlasse sind auch in dem ЛѢТОП. СРБСКІЙ abgedruckt worden.

119. Kosma Josić (1794), geboren in der kön. Freistadt Sombor den 1. Novb. 1765 a. St., Lehrer an der serbischen Nationalschule in Pest seit 1788, lebte im J. 1830 im Pensionsstande daselbst.

120. Vikentij Lustina, gebürtig aus Medak im likaner Gränzregiment, war eine Zeit lang Pfarrer in Oedenburg, hierauf Archimandrit im Kl. Mesić bei Temesvár, wo er um das J. 1804 starb.

121. Kyrill Živković, Bischof von Pakrac, im J. 1786 erwählt, starb 1808. Er kannte, bemerkt Čaplović, ausser der serbischen Sprache nur noch die italienische, und sonst keine.

122. Georg Petrović (1795), gebürtig aus Nestin im sirmier Komitat, ungarischer Landesadvokat (beeidet den 29. März 1797 a. St.), hierauf kön. Statthaltereisekretär und zuletzt Censor serbischer Bücher in Ofen, woselbst er im J. 1828 starb.

123. Dionysij Popović, gebürtig aus Serbica in Macedonien, ward zuerst Bischof in Belgrad in Serbien, hierauf in Ofen bis zum J. 1828, in welchem Jahre er starb. Er kannte ursprünglich nur griechisch und lernte slawisch erst später. Er hinterliess mehrere slawoserbische Manuscripte, welche in der bischöflichen Bibliothek zu Ofen aufbewahrt werden.

124. Petar Petrović (1796), seit 1786 Bischof von Temesvár, während der Erledigung des erzbischöflichen Stuhls, vom Juni bis November 1790, Administrator desselben, starb im J. 1798.

125. Euthymij Joannović, gebürtig aus Neusatz, studierte in Grosswardein, ungarischer Landesadvokat (beeidet den 9. Decb. 1798 n. St.), Sekretär des neusatzer Bischofs Joannović, und nun seit 1800 Senator der kön. Freistadt Neusatz. Die Geschichte Justins übersetzte er in Grosswardein als Hörer der Philosophie an der dortigen Akademie.

126. Lukian Mušicki (1798), geboren (27. Jänner 1777) zu Temerin im bácer Komitat. Seit 1812 Archimandrit des Kl. Šišašatovac, seit 1828 Bischof von Karlstadt. Er erwarb sich seit 1798 durch salbungsvolle Oden und Gedichte anderer Art, sowohl im kirchenslawischen als auch im neuserbischen Styl um die serbische Dichtkunst grosse Verdienste. Zu bedauern ist, dass seine Gedichte, einzeln oder in Zeitschriften gedruckt, auch handschriftlich verbreitet, bis jetzt nicht gesammelt worden sind. Gestorben den 27. März 1837 im 61. Lebensjahre.

127. Joann Pejaković, hiess im Laienstande Jakob, aus Putnici in Sirmien gebürtig, im J. 1830 Hieromonach im Kl. Gergeteg.

128. Petar Vilković, geboren im J. 1754 zu Erlau, wo sein Vater Protopresbyter war, studierte die Grammatik und Humaniora am Gymnasium der Jesuiten in seiner Vaterstadt und die Philosophie in Wien, ward 1774 Pfarrer in seinem Geburtsorte und 1804 in Ofen, in welchem letztern Orte er am 24. Jänner 1808 a. St. starb. Seine Söhne Michael und Johann kommen weiter unten in der Reihe der serbischen Schriftsteller vor.

129. Dimitrij Nikolajević Darvar (1799), geboren in Semlin (nach andern stammte er aus Klissura), lebte in Wien und starb daselbst im J. 1825. Durch eine testamentarische Verfügung liess er seine Büchersammlung unter die Studierenden vertheilen. Er schrieb mehreres in griechischer Sprache. Kaiser Alexander I. beehrte ihn mit einem kostbaren Brillantenring.

130. Stephan Ferencević, gebürtig aus Sombor, Pfarrer in dieser seiner Vaterstadt, starb daselbst im J. 1800 den 20. Jän.

131. Nikolaj Lazarević, Lehrer in Ofen, starb 1806 den 4. März. Er verliess vor seinem Tode den väterlichen Glauben und wurde katholisch.

132. Maxim Rašić, Priester, wird bloss auf der Liste bei Boić und Čaplović als serbischer Schriftsteller namhaft gemacht.

133. Grigorij Obradović (1800), aus Čakovo im temeser Komitat, ein naher Verwandte des Dosithej Obradović, zuerst Professor in der Militärgränze, hierauf Direktor der griechisch-orientalischen serbischen und walachischen Normalschulen im temesvárer Bezirk. Er soll Dosithej's Fabeln ins Walachische übersetzt haben.

134. Sava Prodanović, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, starb in Ruhestand zu Mitrovic um das J. 1826, soll kurze Biographien serbischer Generäle verfasst haben. Лѣтоп. србскій I. 42.

135. **Josif Putnik** von Simánd, geboren zu Neusatz im J. 1777, Sohn Demeters von Putnik, mehrerer Komitate Assessors, und Bruderssohn des ehemaligen Erzbischofs und Metropoliten Moyses von Putnik. Er stammte aus einem alten serbischen, von König Ferdinand II. in den ungarischen Adelstand erhobenen Geschlechte. Nach Vollendung der Studien auf dem evangelischen Lyceum zu Käsmark und auf der kön. pester Universität widmete er sich dem geistlichen Stande, und ward zuerst Archimandrit von Gergeteg, hierauf 1805 Administrator der veršecer Diöcese, im J. 1808 Bischof von Pakrac, bald darauf zugleich Administrator des Bisthums Arad, und 1828 Bischof von Temesvár. Er starb am 4. Novb. 1830. (Ueber ihn vgl. Čaplović Slav. und Croat. II. 155.)

136. **Athanasij Stojković**, geboren zu Ruma im sirmier Komitat am 20. Sept. 1773, lernte die ersten Anfangsgründe der lateinischen Sprache in seinem Geburtsort, wo damals eine lateinische Grammatikalschule blühte, setzte darauf die Studien in Oedenburg an dem dortigen evangelischen Lyceum fort, wo er die oberste Klasse der Grammatik, ferner die Humaniora absolvirte, und hörte hierauf die Philosophie zu Szegedin. Von dem Archimandriten Raić angeeifert, begab er sich nach Deutschland und studierte Philosophie, Physik u. s. w. an der Universität zu Göttingen, wo er auch zum Doctor der Philosophie graduirt und bald auch von der mineralogischen Gesellschaft in Jena zum Mitglied aufgenommen wurde. In seinem Vaterlande fand Stojković die gehoffte und verdiente Aufnahme nicht; seine serbische Physik, die von dem russischen Kaiser Alexander I. mit Wohlgefallen aufgenommen wurde, lenkte indess die Aufmerksamkeit der russischen Regierung auf ihn, und er wurde im J. 1803 als Professor der Physik auf die Universität Charkov berufen. In Russland setzte er seine schriftstellerische Thätigkeit unermüdet rastlos und mit dem glänzendsten Erfolge fort. Er wurde nach und nach Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften und Akademien des In- und Auslandes, und von der russischen Regierung von Stufe zu Stufe bis zum Staatsrathe

befördert, mit welchem Range er im J. 1830 zu St. Petersburg lebte. (Vgl. Boić's Памятникъ S. 81—96. Dobrovský's Slovanka I. 215 ff.) Von seinen vielen in Russland herausgegebenen Schriften wollen wir hier kurz verzeichnen: 0 воздушныхъ ка-
мняхъ, Харк. 1807. 8°, Началн. основ. Физики, Харк. 1809. 8°. 2 Thle., 0 предохран. себя отъ ударовъ молній, Харк. 1810. 8°, Рѣчи въ собр. Харк. Унив., Харк. 1811. 4°, Память Григ. Терлаича (lat. und russ. von Lebedinskij), Харк. 1812. 4°, Система Физики, Харк. 1813. 8°, Началн. основ. физич. Астрономии, Харк. 1813. 8°, Нач. основ. физич. Географии, Харк. 1813. 8°, 0 саранчѣ, С. Петербургъ. 1825. 8°, 0 отводахъ молнии и града, СП. 1826. 8°, Защищеніе градовыхъ отводовъ, СП. 1826. 8°, Изложеніе способовъ обезводненія мокрой почвы etc., СП. 1827. 8°. etc.

137. Georgij Chranislav (1801), wurde geboren zu Ruma im sirmier Komitat im J. 1775 und hiess im Laienstande Gavril. Er war in den Jahren 1804—1811 Professor an dem karlovicer Gymnasium und trat darauf 1811 in den Mönchsorden. Vom Archimandriten des Kl. Rakovac in der Fruška-gora wurde er im J. 1828 zum Bischof von Pakrac ernannt.

138. Mojsej Ignjatović wurde zu Vukovar im sirmier Komitat im J. 1777 geboren, und absolvirte die Studien zu Essek und Fünfkirchen; im J. 1802 wurde er als Lehrer der obersten Normalschule in Neusatz angestellt.

139. Anton Josifović aus Ofen, studierte die Rechte in Pest und ward Praktikant bei der kön. Statthalterei in Ofen, woselbst er auch vor dem J. 1815 starb.

140. Joannikij Milković, Hegumen des Kl. Vojlovica, starb um das J. 1820.

141. Athanasij Nešković aus Jazak im sirmier Komitat, studierte in Pest, Raab, Pressburg und Oedenburg, lebte 1810 bis 1812 als deutscher Sprachmeister in Pest, und wurde darauf

zum Lehrer der deutschen Sprache und Literatur an dem gräflich Festetić'schen Stipendiat-Institut ernannt; gegenwärtig hält er sich als Privaterzieher und Sprachlehrer in Pest auf.

142. **Paul Hadžić** (1802), geboren zu Karlovic um das J. 1780, studierte auf der Universität in Pest, wurde Archimandrit von Gergeteg, und starb im M. Oktober 1818 zu Pančevo, begraben im Kl. Vojlovica (?).

143. **Marko Dobrić** (1803) wird in dem Verzeichnisse bei Boić und Čaplović als serbischer Schriftsteller angeführt.

144. **Joann Lazarević**, Professor der Humaniora am Gymnasium in Karlovic. Er verfasste in serbischer Sprache, so viel mir bekannt, bloss einzelne, auch schon hie und da in Sammelwerken gedruckte Gedichte und Lieder; deutsch schrieb er: Versuch über den Ursprung des Kgr. Serbien (eigentlich des serbischen Volkes), in Ludw. v. Schedius Zeitschrift von und für Ungarn, Pest 1803. 8°. Bd. 3. S. 146—165.

145. **Georgij Michaljević**, gebürtig aus Kroatien, war eine Zeit lang Setzer in der Universitäts-Buchdruckerei in Ofen (1803—1813), verliess dann die Stelle, Stadt und Frau, und begab sich nach Serbien.

146. **Georgij Zachariević** oder **Papa-Zacharia** oder **Zacharia-des**, früher Lehrer an der griechischen Nationalschule zu Semlin (1803 ff.), hierauf an der serbischen Schule zu Šabac in Serbien (1824 ff.).

147. **Joann Berić** (1804), schrieb sich früher **Popović**, geboren zu Brestovac im báčer Komitat im J. 1786; studierte in Maria-Theresiopel, Ofen, Pressburg und Pest, Doctor der Philosophie und im J. 1830 Aktuar bei der kön. Oberschuldirektion und Deputation für den griechisch-orientalischen Schulfond in Ofen.

148. **Gavriil Kovačević**, geboren zu Ireg im sirmier Komitat im J. 1770, von Profession ein Buchbinder, lebte im J. 1830 in Semlin, der serbischen Schriftstellerei *con amore* ergeben.

149. **Sava Popović** steht in dem Verzeichnisse serbischer Schriftsteller bei Boić und Čaplović. Ich weiss nicht, ob er identisch sei mit dem gleichnamigen neusatzter Pfarrer und Konsistorialassessor, der im J. 1807 im 40. Jahre seines Lebens in der letztgenannten Stadt starb. (S. Лѣтоп. србскій III. 28.)

150. **Paul Solarić**, geboren um das J. 1781 zu Velika Pisanica in Kroatien, Schüler des Dosithey Obradović, lebte als Privatgelehrter, ganz seinen Studien und der Schriftstellerei hingegeben, in Venedig, und starb daselbst den 6. (18.) Jänner 1821, nicht volle 40 Jahre alt.

151. **Sava Georgiević** (1805), war damals, als er sein Büchlein schrieb (1805), Kleriker in Karlovic; seine spätern Schicksale sind unbekannt.

152. **Dimitrij Nalbanović**, gebürtig aus Ofen, studierte in Karlovic die Theologie, und ward Lehrer in Ofen, wo er vor dem J. 1815 starb.

153. **Milovan Vidaković**, geboren zu Nemenjikutje in Serbien im J. 1780, studierte in Neusatz, Temesvár, Szegedin und Kásmark, und verweilte nach Beendigung des juridischen Courses als Privaterzieher an verschiedenen Orten Ungarns; im J. 1817 wurde er Professor der Grammatikalien am Gymnasium in Neusatz, welche Stelle er bis zum J. 1825 bekleidete; seitdem privatisirte er, mitunter als Hauslehrer, abwechselnd in Temesvár, Semlin, Karlovic u. s. w. Er starb 1842.

154. **Joakim Vuić**, geboren zu Baja im bácer Komitat den 9. Septb. 1772 a. St., besuchte zuerst die Schule in Kaloča, studierte hierauf die philosophischen Wissenschaften am evangelischen Lyceum in Pressburg unter den Professoren Georg Strečko, Stephan Sabel und Stephan Fabry 1792—1794; im

J. 1797 wurde er Lehrer der lateinischen Oberklasse in Futak, hierauf 1798—1801 drei Jahre lang Lehrer der lateinischen Schule in Alt-Becse; von da begab er sich nach Triest, kehrte aber 1806 nach Semlin zurück und wurde hier als Lehrer der 2. Klasse 1807 angestellt, musste jedoch nach zwei Jahren seine Stelle aufgeben, worauf er sich zuerst nach Pest als Sprachlehrer, hierauf nach Sankt-Andrä verfügte, wo er bis 1830 lebte.

155. **Stephan Philippović** (1806), aus Ruma im sirmier Komitat, geboren im J. 1787, studierte am Gymnasium zu Karlovic und die Philosophie an der Universität in Pest, wurde 1807 bis 1813 Sekretär des Senats in Serbien, und war im J. 1831 Ortsrichter und Lokaldirektor der Nationalschulen in seinem Geburtsort.

156. **Avraam Maximović**, geboren in Sombor den 9. Sept. 1772 a. St., war im J. 1830 Pfarrer in dieser seiner Vaterstadt, Katechet am dortigen pädagogischen Institut, bischöflicher Konsistorial-Assessor und Mitglied der Gartengesellschaft in Frauendorf.

157. **Nikolaj Šimić**, geboren zu Sombor den 6. Decb. 1771 a. St., ungarischer Landesadvokat (beeidet den 3. Sept. 1811 n. St.), in jüngern Jahren Officier in kais. russ. Diensten, zuletzt Senator und eine Zeit lang Stadthauptmann in seiner Vaterstadt.

158. **Gavriil Bajčević** (1807), gebürtig aus Neusatz, Direktor der griechisch-orientalischen Normalschulen im bácer Distrikt.

159. **Gerasim von Bečkereki**, früher im Laienstande **Georg**, geboren um 1775, Hieromonach im Kl. Gergeteg.

160. **Joann Athanasijev Došenović**, gebürtig aus dem Gebiete Lika, studierte die Philosophie in Padua, trat hierauf in den geistlichen Stand und ward Priester in seiner Heimath; er starb zu Ofen zwischen 1811—1814.

161. Aaron Jelenić, im J. 1807 Diakon zu Triest; seine spätern Schicksale sind mir unbekannt.

162. Ephrem Lazarović, Normallehrer zu Divoš im sirmier Komitat (1807 ff.), hierauf Lehrer zu Karlstadt (1810 ff.), starb in Divoš.

163. Mannil Malešević, früher (1807) Pfarrer in Raab, dann Pfarrer und Protopresbyter in Stuhlweissenburg, so wie Beisitzer des ofner bischöflichen Konsistoriums.

164. Joann Popović, Senator der kön. Freistadt Maria-Theresiopel.

165. Petar Saranda, gebürtig aus Neusatz, Adjunkt beim städtischen Kassaamt in seiner Vaterstadt.

166. Athanasij Vlahović, geboren zu Paraga im bácer Komitat, studierte in Pest, wo er zum Doctor der Philosophie graduirt wurde, war im J. 1830 Pfarrer in Alt-Becse, des bischöflichen ofner Konsistoriums Assessor, so wie der philosophischen Fakultät an der pester Universität Ehrenmitglied.

167. Michail G. Bojadži (1808), geboren zu Ofen, ursprünglich aus einem macedo-wlachischen Geschlecht, lange Zeit hindurch Lehrer der griechischen Jugend in Wien, hierauf Lehrer der altslawischen Sprache bei dem Herzog von Lucca. Er gab 1813 eine romanische oder macedo-wlachische Sprachlehre in Wien, ferner eine kurzgefasste neugriechische Sprachlehre, Wien 1823. 8^o., nebst noch einigen andern Schriften heraus.

168. Konstantin Marinković, geboren zu Neusatz um das J. 1784, absolvirte die Humaniora am Archigymnasium zu Ofen, studierte hierauf die Philosophie am evangelischen Lyceum in Käsmark und die Theologie an der Klerikalanstalt in Karlovic; war im J. 1830 Pfarrer und bischöflicher Konsistorialassessor, so wie Gymnasialkatechet und Exhortator in Neusatz.

169. Miloš Popović, gab als Jurist (1808) drei Gedichte heraus, und war später Ortsnotar im sirmier Komitat.

170. Joann Rukoslav, gebürtig aus Pest, Handelsmann, lebte im J. 1830 in Sankt-Andrä.

171. Joann Živković, geboren zu Dalja den 18. Oktb. 1767 a. St., war früher Professor am Gymnasium in Karlovic, hierauf Lehrer der slawischen und deutschen Sprache und des Styles an der kön. griechisch-orientalischen Präparandenschule zu Sombor, wo er gegenwärtig noch im Amte ist.

172. Dimitrij Stephanović, Pfarrer in Neusatz.

173. Evthymij Joannović (1809), geboren zu Kuveždin im sirmier Komitat am 20. Jän. 1773 a. St., studierte die Grammatik und die Humaniora am k. Gymnasium in Neusatz, darauf die Philosophie in Szegedin und die Theologie in Karlovic; im J. 1798 wurde er Professor am karlovicer Gymnasium, und im J. 1806 Priester und Pfarrer in Karlovic, im J. 1811 Erzpriester zu Šid und sirmier Komitats-Assessor, 1812 in gleicher Eigenschaft nach Semlin versetzt und 1814 zum Beisitzer des erzbischöflichen Konsistoriums, 1817 aber zum Beisitzer des Appellatoriums ernannt.

174. Benedikt Kraljević (1810), gebürtig aus Serbien, Bischof von Dalmatien. Er scheint derselbe Bischof zu sein, der 1806 aus der Türkei nach Oesterreich floh, in Fenek wohnte und Priester creirte.

175. Aleks. Maksimov oder Maksimović ist mir als serbischer Schriftsteller bloss dem Namen nach aus dem Mušicki'schen Verzeichnisse (bei Boić und Čaplović kommt er nicht vor) bekannt.

176. Sava Mèrkalj, Lehrer in Kroatien. Einige sehr kurze Aufsätze über serbische Orthographie stehen von ihm in Davidović's serb. Zeitung 1817. N. 41.

177. Paul Kengelac (1811), geboren um das J. 1763, Archimandrit des St. Georger Klosters in der temesvárer Diöcese und des temeser Komitats Gerichtstafel-Assessor.

178. **Vasilij Kovačić**, geboren in Sombor den 13. Juli 1779 a. St., früher Pfarrer und Erzpriester in Szegedin, dann Pfarrer und Erzpriester in seiner Geburtsstadt.

179. **Dimitrij Davidović** (1812), geboren zu Semlin (12. Okt. 1789), studierte auf dem Gymnasium in Karlovic, hierauf die Philosophie und Medicin an der k. Universität in Pest (1808—1812). Später ging er nach Wien, wo er sich ganz dem literarischen Interesse der serbischen Nation weihte. Mehrere Jahre hindurch redigirte er und besorgte den Druck der serbischen Zeitung, und zwar 1813—1816 in Verbindung mit Demeter Frušić, dann 1817—1822 allein. Zu gleicher Zeit veranstaltete er auch die Herausgabe mehrerer anderer, sowohl eigener als fremder Werke. Um eine eigene serbische Buchdruckerei errichten zu dürfen, lernte er selbst die Buchdruckerkunst. Als seine Unternehmungen, besonders in ökonomischer Hinsicht, nicht den erwünschten Fortgang hatten, verliess er Wien 1823 und begab sich nach Serbien, wo er eine Anstellung in der Kanzlei zu Kragujevac erhielt. Seit 1826 war er erster Sekretär des Fürsten von Serbien, Miloš Obrenović, besonders für die auswärtigen Geschäfte bestimmt. In Angelegenheiten des Landes und des Fürsten machte er mehrmal Geschäftsreisen nach Konstantinopel. Er war der serbischen, russischen, deutschen, französischen und lateinischen Sprache mächtig. Die öffentliche Meinung, sagt Pirch, nannte ihn kühn im Vertreten seiner Ansicht, voll Feuer für seinen Beruf, einen schnellen und ausdauernden Arbeiter, einen guten Hausvater und einen treuen Freund. Er besass das allgemeine Vertrauen in eben dem Grade, wie das des Fürsten. Er starb am 25. März 1838 in Smederevo.

180. **Uroš Stephan von Nestorović**, geboren zu Ofen im J. 1762, studierte zu Ofen und Oedenburg, und wurde zuerst als Kancellist bei der ehemaligen illyrischen Hofkanzlei angestellt, dann ward er bei der ungarischen Hofkanzlei Agent, zuletzt wurde er den 12. Februar 1810 zum Oberdirektor der griechisch-orientalischen Nationalschulen im Kgr. Ungarn ernannt;

er starb am 8. Aug. 1825 zu Ofen als kön. Rath, Oberinspektor der griechisch-orientalischen Nationalschulen in Ungarn, Direktor der somborer und arader Präparanden-Schulanstalten und Präsidenten-Stellvertreter der die Fonds besagter Schulen verwaltenden Deputation. Selbst ein Mann — heisst es in seinem Nekrolog — von höherer, gründlicher und vielseitiger Bildung, setzte er den ganzen Zweck seines Lebens in den Eifer, dieselbe unter seinen Nationalen und Glaubensgenossen zu verbreiten; dieser edle Eifer war der Stolz aller seiner Anstrengungen, und ihr Gedeihen sichert seinem Andenken einen Ruhm zu, der von keinem ähnlichen verdunkelt werden kann. (Ofner Zeitung 1825.) Nach andern zuverlässigeren Nachrichten war er zwar ein angenehmer Unterhalter in gesellschaftlichen Kreisen, aber ohne alle wissenschaftliche Bildung, und im Fache der Pädagogik und Didaktik vollends ein Idiot. Die höheren Anstalten, denen er vorstand, oder die Präparandenschulen, hinterliess er im Zustande völliger Auflösung.

181. **Dimitrij Frušić** (1813), geboren im J. 1790 zu Divoš im sirmier Komitat, studierte die Philosophie und Medicin an der kais. Universität in Wien, wurde zum Doctor der Medicin graduirt, und war eine Reihe von Jahren bei dem städtischen Spital in Triest als Primärarzt angestellt. Während er in Wien den Studien oblag, redigirte er 1813—1816 gemeinschaftlich mit Dimitrij Davidović die serbische Zeitung. In Triest verfasste er ein philosophisch-medicinisches, noch ungedrucktes Werk „Ueber den Menschen“. Er starb 1838 in Triest.

182. **Simon Petrović**, beeideter Landesadvokat (am 23. Sept. 1792 n. St.), Senator in Temesvár.

183. **Peter Runjanin**, Pfarrer zu Kuzmin im peterwardeiner Gränzregiment (1813—1828).

184. **Eustachia Arsić** (1814), Gemahlin des Senators und Stadtrichters zu Alt-Arad, Sava Arsić, die erste unter den Ser-

binnen, welche als Schriftstellerin auf dem Gebiete der National-literatur auftrat.

185. **Vasaliј Bulić**, geboren zu Vrbas im bácer Komitat im J. 1785, absolvirte die medicinischen Wissenschaften, und ward Professor der Arithmetik, Mathematik, Physik und politischen Geographie, so wie auch der ungarischen Sprache an der Präparanden - Anstalt zuerst in St. Andrä (1813), hierauf in Sombor (1817—1826), an welchem letztern Orte er den 6. März 1826 starb.

186. **Matheј Damјanović**, Lehrer zu Neštin im sirmier Komitat.

187. **Vasiliј Damјanović**, Lehrer zu St. Andrä, starb im J. 1830.

188. **Dimitrij Isajlović**, geboren zu Dalja im veroviticer Komitat, den 26. Oktb. 1783 a. St., zuerst Professor am Gymnasium in Karlovic 1808—1814, hierauf Professor der Pädagogik und Geschichte am kön. serbischen Pädagogium in St. Andrä und Sombor, von wo aus er im J. 1830 einem Rufe nach Serbien, als Director der Nationalschulen und Erzieher der Söhne des Fürsten Miloš folgte. Im Herbst des Jahres 1831 wurde er zum Censor bei der Typographie in Belgrad ernannt.

189. **Grigoriј Jakšić**, gebürtig aus Gran („studuit in toto mundo“, heisst es von ihm in den mir mitgetheilten Nachrichten), kais. russischer Officier und Ritter des Maltheser-Ordens. Ausser seinen serbischen Oden und Liedern sind mir folgende russische bekannt: Ода на случай пожалованія Его Высокопреосв. Михаила Митрополитомъ С. Петербургскимъ, Сп. 1818. 4°, Слезы о кончинѣ Ея Вел. Екатерины Павловны, королевы Виртемб., Сп. 1819. 4°, Слезы незабвенной тѣни Георгія Петровича Чернаго, бывшаго верховнаго вождя серб. народа, Сп. 1817. 4°, Изліяніе чувствов. при случай рожд. Его Высоч. В. К. Александра Николаевича, Сп. 1818. 4°.

190. **Vuk Stephanović Karadžić**, geboren im Dorfe Tršić im Gebiete Jadar in Serbien den 26. Okt. 1787 a. St., Sohn eines Landmanns, genoss seine wissenschaftliche Bildung in Karlovic am dortigen Gymnasium und setzte seine Studien in Belgrad fort. Frühere Strapazen in den ersten Jahren des Aufstandskrieges hatten ihm eine Lähmung des rechten Fusses und der rechten Hand zugezogen; das Uebel wurde ärger, und er musste das Bad von Mehadia gebrauchen, wodurch er etwas genas. Späterhin ging er auch nach Peterwardein, um sich von dortigen Aerzten heilen zu lassen, wiewohl auch diese sein Uebel nicht völlig heben konnten. Man gab ihm darauf eine einträgliche Stelle im Gränzzollamte bei Vidin, die er einige Jahre lang bekleidete. Nach Serbiens Unterjochung begab er sich nach Wien, traf dort eine mit ihm verwandte junge Serbin, die eine Menge der kleinern Frauenlieder wusste, ihm mittheilte, und den früher schon gefassten Gedanken, die Volkslieder seiner Nation zu sammeln, aufs neue in ihm rege machte. Er gab nun 1814 die erste kleine Sammlung heraus, die in Wien gedruckt wurde, und benutzte seinen Aufenthalt in Wien, sich in der deutschen Sprache zu vervollkommen. Bald darauf erschien seine serbische Grammatik, späterhin sein serbisch-lateinisch-deutsches Wörterbuch. Der Beifall, womit die Volkslieder aufgenommen wurden, feuerte ihn an, deren mehr zu sammeln, und so erschienen später in Leipzig, wohin er zu diesem Zwecke reiste, die drei Bände serbischer Volkslieder im Drucke. Inzwischen hatte er sich mit einer gebornen Wienerin verheirathet, lebte in Wien als Privatgelehrter und beschäftigte sich fortwährend mit der Literatur seines Vaterlandes. (Gerhard's Vila II. 312—313.) Im Sommer des Jahres 1819 unternahm er eine Reise nach Russland, verweilte einige Zeit in Moskau und Petersburg, und kehrte 1820 nach Wien zurück. Später hielt er sich abwechselnd in Wien und Serbien auf, im Genusse einer Pension vom russischen Kaiser Nikolaus und einer Unterstützung von Seiten des Fürsten Miloš Obrenović. Im Jahre 1830 begab er sich gänzlich nach Serbien und wurde am 1. April 1831 a. St. vom Fürsten zum Präsidenten des Gerichtes der Nahija und der

Stadt Belgrad ernannt, welche Stelle er indess im Herbste 1831 freiwillig niederlegte und vorerst nach Semlin zurückkehrte.

191. Joann Mioković, gebürtig aus Sirmien, war zuerst Lehrer in Semlin, hierauf Sekretär bei Ephrem Obrenović in Šabac, und starb als solcher um das J. 1825.

192. Stephan Živković, gebürtig aus Serbien, k. k. Officier (nach Andern ein Beamte), begab sich später nach Russland, und wurde dem Vernehmen nach bei einer Lehranstalt in Odessa angestellt. Andern Nachrichten zufolge soll er um das J. 1830 zu Bukurešt gelebt haben.

193. Petar Asimarković, geboren zu Baja im bácer Komitat, des biharer Komitats Gerichtstafelbeisitzer, lebte 1830 zu Ofen.

194. Platon Athanacković (1815), vor dem Eintritt in den Mönchsstand Paul, geboren zu Sombor den 29. Juni 1788 a. St., von 1812 bis 1829 Professor und Katechet am kön. serbischen Pädagogium früher zu St. Andrä, später zu Sombor, wie auch Pfarrer in dieser seiner Geburtsstadt; seit 1829 aber Hieromonach im Kl. Krušedol.

195. Lazar Boić, gebürtig aus Dobanovci in Slawonien, studierte in Karlovic und auf der pester Universität, wurde hierauf Pfarrer in seinem Geburtsort, und später des Baron Radošević'schen Regiments Feldkaplan.

196. Nikolaj Mesarović, gebürtig aus Ireg im sirmier Komitat, Lehrer zu St. Andrä, starb im J. 1820. Er hinterliess in der Handschrift mehrere kleine Dramen.

197. Georgij Popović, gebürtig aus Pačir, Paroch zu Senta im bácer Komitat und bischöflicher Konsistorial-Assessor. Er verfasste auch ein lateinisches Gelegenheitsgedicht zu Ehren des Erzbischofs und Metropoliten Stephan Stratimirović von Kulpin.

198. Radonić, ein Serbe aus der Türkei.

1881 199. **Prokop Bolić** (1816), Archimandrit des Kl. Rakovac, des temeser, krašover und sirmier Komitats Gerichtstafelbeisitzer, so wie auch des erzbischöflichen Konsistoriums Assessor, starb den 14. (26.) Oktb. 1818.

200. **Petar Stojšić**, früher Ortsnotar, dann beeideter Landesadvokat (seit ungefähr 1823), wohnhaft zu Senta im bácer Komitat.

201. **Michail Vitković**, geboren zu Erlau den 14. Aug. 1778, Sohn des oben angeführten Petar Vitković, studierte in seiner Geburtsstadt, hierauf zu Ofen und Pest, und ward nach Vollendung des juridischen Kurses Tabular-Advokat (seit Juni 1803) in Pest, woselbst er am 28. August 1829 starb. Durch seine Schriften in ungarischer Sprache, besonders durch seine Fabeln und andere kleine Gedichte, hat er sich einen ungleich grösseren Ruhm erworben, als durch seine höchst mittelmässigen schriftstellerischen Leistungen in der serbischen angeborenen Mundart.

202. **Paul Berić** (1817), gebürtig aus Mohol im bácer Komitat, studierte in Ofen und Pest, ward ungarischer Landesadvokat (beeidet den 26. Juni 1821 n. St.), und im Sommer des Jahres 1830 erzbischöflicher Sekretär in Karlovic.

203. **Paul Georgiević Lazarević** (1818), Verfasser einer Rede, sonst gänzlich unbekannt.

204. **Pantelejmon Michajlović**, Lehrer zu Báta (Bátta? oder Battyán? — im Serbischen Батањскій).

205. **Lazar Michalović**, im J. 1818 Jurat; den fernern Lebensumständen nach unbekannt.

206. **Joann Popović Mostarski** aus Pačír, studierte zu Maria-Theresiopel, Szegedin und Pest, beeideter Landesadvokat (am 19. Decb. 1823 n. St.), wirkte eine Zeit lang als prakticirender Rechtsanwalt in Pest, ward hierauf in den Jahren 1828

bis 1830 Sekretär bei dem Bischof von Dalmatien, Hr. Rajačić in Šibenik, und lebte später im Privatstande.

207. **Dimitrij Pantelejmon Tirol**, geboren zu Čakovo im temeser Komitat, wohnte lange Zeit in Temesvár, früher als Kaufmann, darauf als Bücherschreiber von Profession; im J. 1830 begab er sich jedoch nach Serbien und wurde bei Ephrem Obrenović in Šabac als Kinder-Erzieher und Lehrer angestellt.

208. **Dimitrij Nešić** (1819), in dem genannten Jahre Jurat in Pest, dann ungarischer Landesadvokat und Hauptmanns-Auditor zu Mitrovic.

209. **Grigorij Geršić** (um 1819—1820), Direktor der serbischen Nationalschulen im sirmier Distrikt, wohnhaft in Karlovic.

210. **Peter Kuzmanović** (um 1819—1820), Pfarrer zu Vukovar. (Vgl. Ephrem Kuzmanović am Ende.)

211. **Petar Darvar** (1820), seinen Lebensumständen nach unbekannt.

212. **Miloš Lazarević**, Sohn des oben angeführten karlovicer Professors Joann Lazarević, geboren im J. 1801 in Karlovic, studierte in Karlovic, in Sáros-Patak am reformirten Kollegium und in Wien, und war seit 1828 Lehrer an der serbischen Schule in Semlin.

213. **Grigorij Lazić**, geboren im Dorfe Čerević im sirmier Komitat im J. 1796, studierte, nach zurückgelegtem Gymnasialkurse, die Theologie in Karlovic 1816—1817, und Jahr darauf die Philosophie in Erlau; im J. 1819 trat er das Amt eines Normallehrers in Karlovic an, und wurde zwei Jahre später zum Professor am dortigen Gymnasium befördert.

214. **Sevastian Ilić**, hiess im Laienstande Samuil, geboren zu Senta im bácer Komitat, früher Lehrer an der serbischen

Stadtschule in Karlstadt, hierauf Mönch und bischöflicher Archidiakon in Plaški, Konsistorialnotar, Professor der Theologie, Mitglied der Gartengesellschaft zu Frauendorf; seit J. 1832 Hegumen im Kl. Gomirje.

215. **Lazar Miletić**, Landesadvokat (beeidet den 18. Juni 1803 n. St.), des agramer Komitats Gerichtstafelbeisitzer, und Sekretär des ehemaligen Bischofs von Kroatien Moises Mioković.

216. **Uroš Maksimović** aus Sombor, geboren den 15. August 1802, starb als beeideter Magistrats-Kancellist in seiner Vaterstadt den 15. November 1821.

217. **Evthymij Popović** (1821), geboren im J. 1797 zu Karlovic, absolvirte die philosophischen und theologischen Studien, und bekleidete das Lehramt bei der serbischen Stadtschule in Triest; im J. 1832 verliess er seine Stelle und ging nach Montenegro.

218. **Joann Sulić**, dem Vernehmen nach Buchhalter in Wien, soll sich später nach Serbien begeben haben.

219. **Athanasij Theodorović**, geboren zu Ruma im sirmier Komitat im J. 1801, studierte die Philosophie und die Jurisprudenz an der kön. Universität in Pest, wurde Doctor der Philosophie (1823), Landesadvokat (beeidet 1829) und im J. 1824 Professor am Gymnasium in Neusatz, welche Stelle er im April 1832 verliess und sich nach Serbien begab.

220. **Petar Joannović** (1822) aus Neusatz, geboren um 1801, studierte die Philosophie auf der Universität in Pest, und die Jurisprudenz auf den Akademien in Grosswardein und Kaschau, Doctor der Philosophie und ungarischer Landesadvokat (beeidet 1830), seit 1824 Professor am Gymnasium in Neusatz.

221. **Georg Magarašević**, geboren im J. 1793 zu Adaševci im peterwardeiner Gränzregiment, wo sein Vater Pfarrer war,

studierte am Gymnasium in Karlovic und die Philosophie in Pest an der kön. Universität, hierauf besuchte er ein Jahr lang die theologische Klerikalanstalt in Karlovic, wurde inzwischen im J. 1813 zum supplirenden Gymnasialprofessor in Karlovic befördert, und hierauf im J. 1817 als ordentlicher Professor an das neuerrichtete griechisch-orientalische Gymnasium in Neusatz versetzt, wo er als Professor der 1. Humanitätsklasse den 6. (18.) Jänner 1830 starb.

222. **Ignaz Joannović** aus Mošorin im Šajkisten-Bataillon, geboren um das J. 1791, studierte am Gymnasium in Karlovic, hierauf die Philosophie in Szegedin und die Geometrie in Pest; seit 1818 Professor der Grammatik am Gymnasium in Neusatz.

223. **Georg Georgiević** aus Alt-Futak, geboren um 1790, studierte am Gymnasium in Karlovic, ward hierauf zuerst Normallehrer in Neusatz und später Professor der Grammatik am dortigen Gymnasium.

224. **Stephan Milošević**, nennt sich чиновникъ, und scheint Officier in der Gränze (Neu-Gradiska) gewesen zu sein.

225. **Joann Vitković** aus Erlau, Sohn des obengenannten Petar Vitković, geboren den 5. September 1785, studierte in seiner Geburtsstadt, und war 1830 Pfarrer in Ofen und bischöflicher Konsistorialrath.

226. **Avraam Branković** (1823), aus Franjevo (Vranjevo) im torontaler Komitat, studierte zu Karlovic, Szegedin und Käsmark, hielt sich als Jurat eine Zeit lang in Pest auf und schrieb dort mehrere seiner Werke; im J. 1830 begab er sich nach Serbien in der Hoffnung, bei der neuerrichtenden Buchdruckerei in Belgrad eine Anstellung zu finden. Er starb im Monate Juli 1831 als Distriktsschreiber in Brusnica in Serbien an einem Schlagfluss, den er sich durch unzeitiges Baden im kalten Wasser zugezogen haben soll.

227. **Evgenij Divković**, geboren zu Baja im bácer Komitat,

Tabular-Advokat in Pest (beeidet den 6. März 1815 n. St.) und gräfl. Battyanischer und Vécsey'scher Fiskal, so wie auch kön. Fiskal bei der griechisch-orientalischen Schuldeputation.

228. **Gerasim Zelić**, geboren in Žegar, einem Dorfe in dem ehemaligen venetianischen Dalmatien, am 11. Juni 1752 a. St., Hieromonach 1778, Archimandrit von Krupa in Dalmatien und gewesener General-Vikar der griechisch-orientalischen Kirchen in Dalmatien und in der Bocca von Cattaro (1795—1811), starb in Ofen 1827. Er hat sein an Wanderungen und Schicksalen verschiedener Art überreiches Leben selbst in gemeiner serbischer Sprache ausführlich beschrieben in dem Nr. 680 verzeichneten Buche, aus welchem in den Wiener Jahrb. d. Lit. 1826 Bd. 36 S. 113—199 ein sehr lehrreicher Auszug (von B. Kopitar) steht.

229. **Theodor Athanacković** (1824), damals Kleriker und Privaterzieher.

230. **Joann Hadžić** (1825), als Schriftsteller unter dem angenommenen Namen **Miloš Svetić** bekannt, geboren am 8. Sept. 1799 a. St. in Sombor, studierte am Gymnasium in Karlovic, hierauf an den Universitäten zu Pest und Wien, Doctor der Rechte (1826), und sowohl österreichischer als auch ungarischer Landesadvokat (letzteres seit 27. Juli 1826 n. St.), im J. 1830 Konsistorialfiskal und Gymnasialdirektor in Neusatz.

231. **Vasilij Joannović** aus Semlin, geboren den 29. Decb. 1792 a. St., widmete sich, nach Beendigung der gewöhnlichen Schulstudien, eine Zeit lang dem kaufmännischen Fache, aber von Liebe zu Literatur und den Wissenschaften angetrieben, verliess er dasselbe nach einigen Jahren, besuchte die theologische Lehranstalt in Karlovic, ward Novic im Kl. Gergeteg, kehrte indess bald darauf auf Verlangen seiner Eltern nach Semlin zurück, und wurde in dieser seiner Vaterstadt Lehrer 1812.

232. **Stephan Stephanović** aus Neusatz, studierte am dortigen Gymnasium, hierauf die Philosophie und Geometrie in

Pest, und starb eines frühzeitigen Todes im J. 1826. Von ihm sind mehrere Gedichte in dem Лѣтописъ србскій erschienen.

233. **Pater Matić** (1826), gebürtig aus Bingula im sirmier Komitat, Sohn des dortigen Pfarrers, studierte die Rechte an der Universität in Wien und wurde später Syndicus zu Kostajnica in Gränz-Kroatien.

234. **Simeon Milutinović** ward zu Sarajevo in Bosnien den 3. Oktb. 1791 a. St. geboren. Sein Vater, Milutin, gebürtig aus dem Dorfe Rožanstvo, užicer Nahija in Serbien, wurde, nachdem beinahe die ganze Verwandtschaft an der Pest ausgestorben war, von einer Tante auferzogen und vom Grossvetter Dragutin nach Sarajevo geschickt, um dort Handwerk zu lernen, wo er aber Kaufmann ward. Hier heirathete er Angelija, eine Tochter des Jovan Srdanović Bajov aus dem Dorfe Srdević in Hèrcegovina (jedoch in Sarajevo geboren) und erzeugte mit ihr den einzigen Sohn Simeon. Im zweiten Jahre Simeons fliehen die Eltern vor der Pest nach Švrakino-Selo. Einem Mordanschlag der Türken aufs ganze Haus entgehen sie glücklich und begeben sich nach Gradačac, wo sie bei Osman-Kapetan Schutz finden, und sechs Jahre ruhig verleben. Endlich verfolgt sie die Pest auch hier, und sie entschliessen sich nach der Njemačka, d. i. nach Oestreich, über die lukáčer Schanze, 4 St. Weges von da, zu entweichen. Mit grossen Beschwerden und Gefahren setzt Milutin über die Save in einem Nachen, geht nach Brod, von da nach Semlin, und nach einiger Zeit nach Belgrad. In Belgrad ward der zehnjährige Simeon in die Schule gegeben, aber durch einen Barbarenlehrer gleich den ersten Tag wegen Nichtsthun („za bresposlicu“) so tüchtig durchgeprügelt, dass er sich eher den Tod geben, als je mehr die Schule betreten wollte. Ein Verwandter des Vaters, der den Knaben den verzärtelnden Liebko-sungen der Mutter entziehen wollte, führte ihn nun nach Sze-gedin und übergab ihn einem gewissen Damian Alargić in Lehre und Kost, der auch zwei Jahre hindurch den lebhaften jungen Bosniaken mit täglichen Prügeln so fleissig bearbeitete, dass

dieser dabei einen grossen Theil der Gesundheit zeitlebens einbüsste. *) Noch andere zwei Jahre verblieb er daselbst in der lateinischen Schule. Im J. 1805 begab er sich nach Karlovic und studierte am dortigen Gymnasium drei Jahre lang. Hier liess er sich im ersten Semester der Poesie (5. Kl.) einige Fehler jugendlicher Petulanz zu Schulden kommen, die nur einer väterlichstrengen Zurechtweisung bedurft hätten; aber die Professoren Geršić und Chranislav wussten den Erzbischof gegen den Bosniaken dergestalt aufzuhetzen, dass Sima, ungeachtet des Schutzes, den ihm der brave Direktor Volný angedeihen liess, mit mehreren andern Studenten, worunter Davidović der Zeitungsschreiber, dann Sekretär des Fürsten Miloš, ohne Zeugniss aus der Schule und Stadt verwiesen ward, und zehn Karbatschenstreiche auf den Weg bekam. Er zog sich nach Semlin zurück, lernte dort die neugriechische Sprache des Handels wegen, und fand an seinem griechischen Lehrer endlich einen Freund, Rathgeber und Leiter.

Nun fing er an die Handelskunst zu lernen. Mittlerweile ward Belgrad von den Serben genommen (1806), und Simeon, dem sein erwählter Beruf wenig zusagte, gelang es, in der Senatskanzlei als Schreiber (pisar, Schreiber oder Sekretär) angestellt zu werden. Hier blieb er bis zum Fall Serbiens 1813. Nachdem alles verloren war, floh er mit den übrigen Anführern nach Oestreich, begab sich über Pest, Wien, Triest, Dalmatien, wo er im Dorfe Strmica drei serbischen Kindern eine Zeit lang Unterricht ertheilte, nach Bosnien, und kam über Grahovo und Kupres glücklich bei seinem Taufpathen Stojan Despotović an.

*) Noch vor 50 Jahren war es, nach der Aussage glaubenswürdiger Zeugen, in den serbischen Schulen Ungarns und Slavoniens allgemein herrschende Sitte, die Schüler wegen jeder „bresposlica“ in sogenannte Phalagen, d. i. Sperrhölzer für die Füsse (Block), einzuschliessen, und den Söhnen gemeiner Leute fünfzig, denen der Honorationen aber dreissig Ruthen-, Stock- oder Peitschenhiebe auf den Hintern oder auch auf die Fusssohlen abzumessen. Bei grösseren Vergehungen wurden die Kinder bei den Füßen aufgehängt und mit Ruthen über den Bauch gestreichelt. Solche Operationen wurden täglich vorgenommen.

Bald darauf erwachte, durch der Türken Gräuelthaten angeregt, der Heldensinn der Serben unter Miloš Obrenović zu neuen Thaten, und Sima eilte, dem Drange des Herzens folgend, nach Belgrad, wo er auf Verwendung des braven Bulgaren, Priester Radovan aus Sophia, beim serbischen Vladyka (Bischof) als Schreiber angestellt ward. Sima geht in eine neue Verschwörung gegen die Türken im Herbste 1814 ein und verlässt den Vladyka, sieht sich aber bald darauf gezwungen, bei einem hergelaufenen griechischen Päderasten, Daniil Phanariot, ehemals Räuber und Pandur, nun Vladyka von Šabac oder Užice, als Schreiber Dienst zu nehmen. Das Verhältniss des Delipapas (närrischen Pfaffen — so wurde er von den Türken genannt) zu einem siebzehnjährigen griechischen mädchenschönen Jüngling, dem Opfer der viehischschändlichen Lust und bald auch der sündereuigen Rache dieses sybaritisch-kynischen Türken-Dervisches und Judas Ischariotes in einer Person, mag man bei Milutinović selbst nachlesen. *) Der Vladyka nimmt, als der Aufstand losbrach (1815), heimlich die Partei der Türken, sperrt sich mit ihnen in einer Verschanzung bei Valjevo ein, und behält den Sima, dem er schon früher unter dem Vorwande eigener Rathserhohlung das Geheimniss der Hinneigung zu den Patrioten entlockt hatte, unter wachsamen Augen bei sich, der auch keine Gelegenheit zu entweichen fand. Nachdem die Türken

*) Delipapas kam als griechischer Priester nach Türkisch-Oršava, ward hier Pandur beim Redžep, hierauf Buljubaša über die Panduren des Paša gegen die Serben und Russen. Kurz darauf drängte er sich dem belgrader Bischof auf, den er als Protosyncell ganz beherrschte und sich den Beutel füllte. Redžep nahm ihn mit sich nach Konstantinopel, und bald darauf kam er mit einem k. Ferman als Bischof von Šabac oder Užice in Serbien an. — Ueber diesen Delipapas, oder richtiger Diabolopapas, enthält V. St. Karadžić's Danica 1827 S. 115—116 die interessantesten Nachrichten, woraus wir nur noch beifügen wollen, dass er nach der Wendung der serbischen Sache zum Bessern, als Metropolit von Serbien, über Oestreich und die Walachei nach Konstantinopel entwich. — Wir möchten Sr. Herrlichkeit in ihrem neuen Aufenthaltsorte folgende Stellen aus den Byzantinern zum fleissigen Nachlesen empfehlen: Theophanes ed. Ven. 120, Cedrenus ed. Ven. 291, Joan. Malalas ed. Ven. II. 58.

die Schanze verlassen und der Bischof nach Zvornik sich begeben, verliess ihn hier Sima und floh über die Drina nach Serbien zurück, wo er in der Nähe des Klosters Radovašnica mit einer Schaar von Waldrittern verweilte, bis der Krieg geendet. Nach Bezwingung hartnäckiger Krankheiten ward er aufs neue Schreiber beim Nationalsenat in Belgrad. Von da machte er eine Reise nach Kraljevo (Krajova) in der Walachei, um seinen Vater aufzusuchen, der inzwischen auf einem andern Wege nach Belgrad zurückgekehrt und von da nach Bessarabien ausgewandert war. Missmuthig geht Sima nach Vidin, um dort dem Vater nachzuforschen oder Weiteres abzuwarten; die Noth zwingt ihn hier bei einem Türken, Aufseher des Gartens des Pazwan Oglu, Gärtnergehilfe zu werden. Zu Tausenden trug er Gurken auf den Schultern zum Markte, und ward bald darauf seines Gärtnertalents wegen zum Feld- oder Melonengarten-Aufseher (Bostandži) befördert. Im Herbst 1816 wurde er mit den Christen in Vidin näher bekannt. Sie wählten ihn zum Lehrer, gaben ihm Schule und Kinder, und damit verstrich der Winter.

Im Frühling 1817 insinuirten sich zwei Fremdlinge aus der Walachei in seine Bekanntschaft und warben ihn für eine Verschwörung, er wiche aber aus, weil er sah, dass man „mit fremder Stirn die Wand durchbrechen und nicht sich, sondern den Freund dem Krokodil in den Rachen werfen wollte“,*) zeigte es durch den Senats-Sekretär Mioković dem Fürsten Miloš an, empfing seinen Dank dafür, und ward gewarnt, sich von da zu entfernen. Simeon säumte; im September desselben Jahres erschien ein Bojar des walachischen Beg unerwartet in Vidin, kerkerte den Simeon ein, und bat den Vezir, ihm denselben auf Verlangen nachzuschicken. Die zwei Werber wurden auch auf-

*) Milutinović's Luchsaugen durchblickten also den Plan, den uns Blaquier und andere Berichterstatter enthüllt haben, dass die Griechen vor dem Beginn der Revolution die Serben vorschoben und sich zur fertigen Tafel setzen wollten — indess sie ihnen 1804—1813, unter ganz andern Umständen, ruhig zugeschaut hatten. Karađordje unterlag den Pelasgischen Künsten und fand darin sein Verderben.

gestochen und eingekerkert. Gequält vom Vezir, gesteht er ihm endlich den Vorfall mit den zwei Werbern und Miloš ein. Der Vezir war mit dem Betragen des Miloš und Sima sehr zufrieden, verlangte aber Miloš's Brief. Sima versetzte, er hätte ihn in den Abtritt geworfen. Da ergrimmte der Vezir, liess den Sima bei der Gurgel packen, in einen tiefen Keller werfen und ihm mit Martern androhen, wenn er den Brief nicht herausgäbe. Man band seinen Fuss mit Stricken an einen Balken und bedeutete ihm, er würde kopfabwärts aufgehengt, gepeitscht und mit ausgelegtem Feuer gebraten werden. So stand er auf einem Fuss 4 Stunden lang und beharrte bei seiner Aussage. Endlich liess der Vezir den Brief im Koth aufsuchen, der zusammengelegt, wie er hineingeworfen war, herausgezogen und getrocknet wurde. Nun war der Vezir besänftigt; im vollen Divan, wo der Brief vorgelesen worden, sprach der siebzigjährige Attileide mit liebevoller Gebärde zum Schulmeister: „Simo, du bist mein Musažir (Gast)! Vergiss, was du gelitten für die Wahrheit. Siehe, ich bin Vezir seit 30 Jahren, und ich habe keinen rechtschaffenern, redlicheren und rechtlicheren Menschen gesehen, als du bist.“ Er beschenkte ihn mit einigen Dukaten, liess ihn sorgfältig pflegen und schickte ihn bald darauf auf Verlangen des Begs nach der Walachei. Hier wurde er eine Woche lang in Eisen gehalten, dann verhört, und als unschuldig mit einem Geschenk von 15 holl. Dukaten nach Vidin zurückgeschickt. Der Vezir ermunterte ihn türkisch zu lernen, um ihn beständig an seiner Seite haben zu können. Sima willfahrte seinem Verlangen; aber bald rief den Vezir sein Stern nach Klein-Asien ab. Sima kehrt im folgenden Jahre (1818) nach Serbien zurück, wird in Belgrad bei Miloš's Bruder, Ephrem, angestellt, begibt sich nach anderthalb Jahren (1819) zu Wasser auf eigenem Kahn nach Galac und Bessarabien, und findet dort seine Eltern wieder, von denen er bereits, als todt in Vidin, beweint worden war. An der Rückkehr nach Serbien durch die walachisch-griechischen Unruhen verhindert, verweilte er hier einige Jahre im Genusse eines Gnadengehaltes des russischen Kaisers, verfasste seine Serbianska und andere Gedichte, und ging (1825) nach

Leipzig, um sie dort — aus Censur-Rücksichten — zu drucken. Seine Werke erschienen unter dem Titel: *Serbianka Simeonom Milutinovićem Sarajliom sočinjena, u Lipsku u knjigopeč. Breitkopfa i Hertela 1826. 12°. 4 Bände, 150, 191, 176, 189 SS.;* ferner: *Nekoliko pjesnice, stare, nove, prevedene, sočinjene S. M. S., u Lipsku 1826. 12°. 96 S.* Ausserdem verfasste er eine grosse Anzahl Gedichte, die ungedruckt geblieben sind. Die *Serbianka* ist eine Sammlung lyrisch-epischer, historisch-treuer Gesänge über die letzte Kriegsepoche des serbischen Volkes unter Karadjordje und Miloš Obrenović (1804—1815); die *Pjesnice* enthalten lyrische Gedichte vermischten Inhalts; beide im nationalen Naturton, doch mit kühner Originalität in Sprache und Styl. Dasselbe gilt von dem später erschienenen Gedichte: *Zorica, u Budimu 1827. 8°. 82 S.*

In Leipzig besuchte der Dichter auch die Vorlesungen Knig's und anderer berühmten Lehrer, und half dem Legations-Rath Wilh. Gerhard bei der Bearbeitung seiner: *Vila, serbische Volkslieder und Heldenmährchen, Leipzig bei Barth 1828. 8°. 2 Bde.*

Im Frühling des Jahres 1827 kehrte Milutinović von Leipzig über Prag, Wien, Ofen nach Semlin zurück in der Absicht, nach Serbien zu gehen; aber hieran verhindert, begab er sich nach dem Felsen der Freiheit, Montenegro, wo er von dem Metropoliten Petrović gastfreundlich aufgenommen wurde. Die Frucht seines hiesigen Aufenthaltes ist eine neue sehr reichhaltige Sammlung serb. Volksgesänge, die er zum Drucke vorbereitet hat. Milutinović ging im Sommer 1831 nach Serbien und wurde in Belgrad Polizeikommissär.

Gegenwärtige Notiz ist, bis auf das Urtheil über die Werke des Dichters, aus der umständlichen, auf Verlangen von Freunden eigenhändig niedergeschriebenen Selbstbiographie desselben mit buchstäblicher Treue ausgezogen.

235. Athanasij Nikolić aus Sombor, geboren um das J. 1800, studierte an den Gymnasien in Karlovic und Neusatz, die Philosophie aber in Raab, wurde Artillerist in Wien, später Gymnasialzeichner in Neusatz, zuletzt diplomirter Feldmesser in Neusatz.

236. **Philipp Peić**, gebürtig aus Ilok im sirmier Komitat, studierte am Gymnasium in Karlovic und hierauf auf der kön. Universität in Pest, wo er im 3. Lehrjahre der Rechte am 28. Juni 1829 starb. Mehrere Gedichte von ihm stehen in ЛѢТОПИСЬ СРБСКІЙ 1828—1829.

237. **Konstantin Pejčić**, geboren im J. 1802 zu Borovo im veroviticer Komitat, studierte am Gymnasium zu Karlovic, hierauf in Pressburg und endlich an der kön. Universität in Pest die Medicin, woselbst er auch (1830) zum Doctor graduirt wurde, und sich hierauf als ausübender Arzt zuerst in Mitrovic, später (1831) in Sombor niederliess.

238. **Joann Steić**, gebürtig aus Arad, studierte in seinem Geburtsort, hierauf in Szegedin und Pest, und endlich die Medicin an der kais. Universität in Wien; nach Erlangung der Doctorwürde (1829) verfügte er sich nach Šabac in Serbien als Leibarzt des Ephrem Obrenović, Bruders des Fürsten von Serbien.

239. **Sava Vuković** aus Becskerek, studierte in Karlovic, Szegedin und Pest, und wurde Geometer; er lebt gegenwärtig in Serbien.

240. **Timotej Ilić**, Pfarrer zu Szanad im torontáler Komitat, einige Zeit Administrator der Pfarre zu Sz. Miklós, dann Pfarrer zu Bocsár im torontáler Komitat.

241. **Eustatij Michajlović** aus Gross-Becskerek, studierte die Philosophie in Grosswardein und die Rechte in Sáros-Patak, ungarischer Landesadvokat (1829) und 1830 Stadtrichter in seinem Geburtsort.

242. **Joann Pačić** aus Baja (?), geboren im J. 1771, k. k. Rittmeister, seit dem letzten französischen Krieg (1815) im Pensionsstande, früher in Maria-Theresiopel und Neusatz, 1830 in Raab wohnhaft.

243. Joann Stephan Popović aus Vèrsec, geboren im J. 1807, studierte an den Gymnasien zu Karlovic und Temesvár, hierauf am evangelischen Lyceum zu Kásmark, endlich die Philosophie an der kön. Landesuniversität in Pest.

244. Georgij Zorić, geboren in Arad im J. 1790, studierte zu Temesvár, Wien, in Leipzig die Philosophie, und setzte seine Studien in St. Petersburg fort. Er widmete sein Leben vorzüglich der Pädagogie, die er zu Paris lernte. Nach der Zeit wurde er als Lehrer der deutschen Sprache am Katharinischen Fräuleinstift und hierauf an der Demidov'schen Schule angestellt. Im Sommer des J. 1832 kam er mit seiner Familie nach Serbien, um die Erziehung der Söhne des Fürsten zu leiten und ihnen Unterricht zu ertheilen. Während seines Aufenthaltes in Russland gab er mehrere kleine Schriften in russischer Sprache heraus.

245. Vladislav Čikoš (1827) aus Sirmien, studierte die Rechte an der kön. Universität in Pest, und war 1830 Patvarist.

246. Petar Sokolović aus Brankovina in der valjever Nahija in Serbien; Viehhändler.

247. Joann Jakovljević (1828) aus Karlovic, studierte in Karlovic, Pest und Sáros-Patak, 1830 ungarischer Landes- und Gränzadvokat in Semlin. Er schrieb auch mehrere lateinische Oden.

248. Juliana Radivojević, geborne Viatović, aus Vèrsec, Gemahlin eines bürgerl. ungar. Kleidermachers in Pest. Sie wurde den 2. Jänner 1799 zu Vèrsec geboren, und nach dem Tode ihrer Eltern zu Wien erzogen. Im J. 1820 kam sie nach Pest und heirathete im folgenden Jahre. Fast um die nämliche Zeit gewann sie auch die serbische Nationalliteratur lieb, übte sich durch Lektüre und trat 1829 als Schriftstellerin auf.

249. Jakov Živanović, geboren zu Obrež, einem Dorfe im

peterwardeiner Gränzregiment, wo sein Vater Pfarrer war, im J. 1808, studierte die Grammaticalia und Humaniora am Gymnasium in Karlovic, darauf die Philosophie an der Universität in Pest und die Theologie an der karlovicer Klerikalanstalt; im J. 1830 wurde er am karlovicer Gymnasium als Professor angestellt, und in demselben Jahre an der Universität zu Pest zum Doctor der Philosophie graduirt.

250. **Stephan Atjimović** (1829), studierte die Theologie in Karlovic, und war 1830 Normallehrer in Vinkovci.

251. **Vasilij Černački** aus Turja im bácer Komitat, geboren im J. 1781, studierte in Fünfkirchen und Kásmark, bereiste in den Jahren 1802—1816 die europäische Türkei, Kleinasien und einen Theil Russlands, und erwarb sich sowohl auf diesen Reisen, als auch vorzüglich während seines Aufenthaltes in Smyrna sehr schätzbare Sprachkenntnisse; 1830 privatisirte er in seinem Geburtsort.

252. **Joann Čokèrljan**, geboren im J. 1800 zu Gross-Becskerek, studierte nach einander zu Temesvár, Szegedin und Karlovic, war früher Lehrer in Belacerkva, 1830 Feldkaplan bei dem deutsch-banater Regiment.

253. **Adam Dragosavljević**, geboren den 18. Febr. 1800 zu Beremen im baranyer Komitat, studierte in Vinkovci, wurde Lehrer zu Siklós 1824, Mohács 1827, und 1830 zu Vukovar im sirmier Komitat.

254. **Athanasij Goić**, Pfarrer zu Waizen.

255. **Simeon Josiphović**, Pfarrer zu St. Andrä und bischöflicher Konsistorialbeisitzer.

256. **Georgij Lazarević**, gebürtig aus Ireg im sirmier Komitat, studierte zu Karlovic, Pest und die Rechte in Eperies, 1831 Patvarist in Ruma.

257. **Lazar Lazarević**, gebürtig aus Karlovic (geboren im J. 1805), Sohn des oben angeführten Professors Joann Lazarević, studierte am neusatzer Gymnasium, dann auf den Lyceen in Szegedin und Käsmark, ungarischer Landesadvokat (1830) und seit 1830 Professor der 1. Grammatikalklasse am Gymnasium in Neusatz.

258. **Josif Milovuk**, geboren zu Trpinja im sirmier Komitat im April 1787, Bürger und Handelsmann in Pest seit Juli 1823, ein betriebsamer, um die Beförderung und Emporbringung der serbischen Literatur sehr verdienter Geschäftsmann. Bei dem Zusammentreten des Vereins Matica war er anfangs ein eifriges Mitglied desselben, trat aber nach drei Monaten heraus und fing an serbische Bücher auf eigene Rechnung zu verlegen. Seit 1826 bis Anfang des Jahres 1832 gab er 21 verschiedene serbische Werke und Werkchen heraus, davon bloss zwei in Gesellschaft mit seinem Schwager Gabriel Bozitolvac, ofner Bürger und Handelsmann in Pest (geb. 1797 zu Ofen), die übrigen aber allein. Einige derselben, als die Streitschriften *Зачатие Матице С.*, 1829. 12°. und *Протаѣ* 1829. 8°, das Taschenbuch *Луна* 1831. 32°, *Србска Азбука* 1831. Fol. gab er unter eigenem Namen heraus und verfasste sie zum Theil selbst. Ausser diesen Büchern und Schriften verlegte er auch an 10 Kupferstiche, Bildnisse berühmter Serben darstellend.

259. **Theodor Pavlović**, gebürtig aus Karlovo im torontáler Komitat, studierte am Gymnasium in Karlovic, hierauf die Philosophie in Szegedin und die Rechte in Pressburg an der dortigen Akademie, ungarischer Landesadvokat, 1830 in Pest ansässig.

260. **Stephan Popović**, bloss als Verfasser einer Ode bekannt.

261. **Zivan Theodorović** aus Smederevo, ebenfalls unbekannt.

262. **Dominik Pisarović** aus Neusatz, städtischer Kämmerer, starb daselbst um das J. 1827.

263. **Spyridion Alexiević** (1830), vom Stamme aus Miloradović aus der Hèrcegovina, griechisch - orientalischer Pfarrer zu Zara in Dalmatien.

264. **Vasilij Čokèrljan**, geboren 1806 zu Melenić im torontáler Komitat, studierte an den Gymnasien zu Neusatz und Temesvár, hierauf 1828—1831 die Arzneikunde an der kön. Landesuniversität in Pest, und zwar repetirte er das erste Jahr der Medicin dreimal fruchtlos, worauf er sich auf die Geometrie warf, um darin sein Glück zu versuchen.

265. **Jakov Gèrčić**, geboren zu Šid im sirmier Komitat im J. 1791, studierte in Karlovic, Szegedin und Pest, wurde 1815 als Professor am Gymnasium in Karlovic angestellt, im J. 1820 begab er sich als Erzieher des jungen Baron Stephan Duka nach St. Petersburg, wo er vier Jahre lang verweilte und nach seiner Rückkunft (1824) abermals am Gymnasium in Karlovic als Direktor und Professor der Poetik angestellt wurde.

266. **Stephan Gèršić** (1831), Sohn des obenerwähnten Nationalschulen - Direktors Gregorij Gèršić, 1831 Studierender der Medicin im 4. Jahre in Pest.

267. **Evgenij Joannović**, früher im Laienstande Euthymij, geboren zu Golubinci im peterwardeiner Gränzregiment im J. 1802, wurde im J. 1823 Schullehrer in Becskerek, resignirte auf das Lehramt und studierte hierauf die Rechte in Sáros-Patak, und trat 1829 in den Mönchsorden; 1831 war er erzbischöflicher Archidiakon, Konsistorialnotar und Professor am theologischen Institute in Karlovic; starb als Bischof von Karlstadt.

268. **Josif Joannović** aus Karlovic, geboren im J. 1801, studierte in seiner Heimat, hierauf die Philosophie in Oedenburg

und die Rechte in Pressburg; im J. 1824 wurde er als Professor am karlovicer Gymnasium angestellt.

269. **Stephan Marković**, Lehrer zu Koprivnica in Kroatien (1827—1830).

270. **Paul Roža Michajlović**, gebürtig aus Sombor, Kaufmann in Temesvár.

271. **Dimitrij Neophytović** (1831), aus Ireg im sirmier Komitat, studierte in Karlovic, Szegedin, dann Studierender der Medicin an der kön. Universität in Pest; starb im J. 1839 als Kandidat der Medicin in Pest.

272. **Paul Stamatović** aus Jakovo in Sirmien, studierte anfangs am Gymnasium in Karlovic, hierauf (1830 ff.) an der Universität in Pest; widmete sich dem geistlichen Stande und ward im December 1831 Diakon in Pest.

273. **Petar Vučerić**, geboren den 24. November 1791 zu Peroje, einer montenegrinischen Kolonie in Istrien, studierte die Theologie in Karlovic und wurde Pfarrer zu Baja im bácer Komitat.

274. **Vasilij Vasiljević** aus Semlin, geboren im J. 1792, Kaufmann in seiner Vaterstadt und einige Jahre lang Aufseher der dortigen Nationalschulen.

275. **Petar Virovac** (1831) aus Essek, geboren um 1800, studierte die Rechte in Pressburg, beeideter Landesadvokat (seit 1827) in seiner Geburtsstadt.

276. **Dimitrij Vladislavljević**, geboren 1789 zu Kuzmin im sirmier Komitat, absolvirte die Gymnasialstudien und die Theologie in Karlovic, wurde Lehrer zuerst in Fiume, dann in Triest. Von ihm sind mehrere Gedichte in den Beilagen zu Davidović's serbischer Zeitung erschienen.

277. Marko Jelesić, gebürtig aus Futak im báčer Komitat, war Lehrer in Gross-Becskerek. Er hinterliess mehrere Dramen in Handschrift, die 1831 bei dem temesvárer Kaufmann Arkadij Peić aufbewahrt wurden.

278. Ephrem Kuzmanović, gebürtig aus Kamenica, Mitglied des Nationalinstituts („membrum instituti nationalis“), schrieb: 0 рождествѣ Христовомъ.

279. Jeremija Gagić, gebürtig aus Pretoke unweit Kragujevac in Serbien, kais. russischer Kollegien-Assessor, Vice-Konsul und Ritter des St. Annen-Ordens 3. Klasse, wohnhaft in Ragusa.

280. Antonij Arnovljev (1832), geboren zu Szegedin den 11. Juli 1808, beeideter Landesadvokat, 1831 zu Ofen wohnhaft. Er verlegte sich mit grossem Eifer auf die dramatische Dichtkunst und hatte 1831 eine beträchtliche Anzahl, meist übersetzter Dramen, druckfertig.

281. Georgij Pantelin (1832), geboren zu Ledince im sir-mier Komitat, den 27. Sept. 1802, studierte die Grammaticalia und Humaniora zu Neusatz am dortigen Gymnasium, hierauf die Philosophie auf dem evangelischen Lyceum in Pressburg, endlich die Medicin auf der Landesuniversität in Pest, wo er auch die Doctorswürde im Februar 1832 erlangte. Hierauf begab er sich als Leibarzt zum Fürsten von Serbien nach Kragujevac.

282. Petar Demelić (1832) aus Panjeva im krašover (?) Komitat, ungarischer Edelmann.

Serben, welche bloss in fremden Sprachen schrieben.

Joann Apostolović (1757) aus Ofen, soll in Göttingen, wahrscheinlicher jedoch in Halle, studiert haben, Doctor der Medicin geworden und eines frühzeitigen Todes gestorben sein. Er schrieb: *Dissertatio inaug. med. philos., exhibens modum, quo affectus animi in corpus humanum agunt generatim, in alma regia Fridericiana* 1757. Halae literis Curtianis 4^o. p. 40.

Dimitrij Černović (1759) von Mačva, aus einem adeligen Geschlechte, Sohn eines Obristlieutenants, studierte in Pressburg 1759 und starb in demselben Jahre in sehr jungen Jahren daselbst. Er liess kurz vor seinem Tode drucken: *Panegyricus illustris populi Illyriorum Slavonici etc.* S. l. (1759). 4^o. Folia 4.

Peter Miloradović (1765), Doctor der Medicin und Physicus zu St. Andrä, liess, während er noch in Halle Medicin studierte, ans Licht treten: *Orthodoxa fidei catholicae atque apostolicae ecclesiae orientalis graecanae dogmata potiora, et ad salutem aeternam creditu pernecessaria, in usum adolescentum gymnasii Neoplantensis excerpta*, Halae Salicae 1765. 8^o., p. 62; ferner: *De innocenti infectione venerea*, Halae 1768. 4^o., *De surditate ex retropulsa crusta lactea orta*, Halae 1769. 4^o., *Dissert. inaug. med. de saburia primarum viarum*, Budae 1778. 8^o. p. 24. (Vgl. Horanyi II. 659.) Den Katechismus übersetzte Is. Parivodski ins Serbische.

Mojses Rašković (1768), aus Mitrovic eines Hauptmanns Sohn, geboren im J. 1749, studierte in Pressburg, Leipzig und Wien, und starb eines frühen Todes im J. 1773. Von ihm erschien: *Oratio, quam Musis valedicens Posoniensibus a. 1768 habuit*, Viennae 4^o., p. 30. (Horanyi III. 145.)

Johann Živković (1784), Doctor der Medicin und ausübender Arzt in Karlovic, liess bloss eine Inauguraldissertation drucken.

Johann von Michajlović (1805), aus Neusatz, 1831 noch am Leben daselbst, verfasste: *Maria Menzikov oder das Opfer der Herrschsucht*, ein Trauerspiel in 5 Akten, Pest bei Trattner 1805. 8°. 110 S. Ins Serbische übersetzt von Mojses Ignjatović.

Paul Petrović von Sokolović aus Serbien, starb am 12. Mai 1824 in Leipzig, 52 Jahre alt, Uebersetzer russischer Schriften, der sich um die leipziger Universität auch durch Stiftungen im J. 1809 verdient gemacht hat. (Beck's Repert. d. Liter. 1824 Heft 7.)

Sava von Damaskin, Grundherr im temeser Komitat, Vrf. eines Drama in deutscher Sprache: *Heros*, ein Trauerspiel in 5 Akten, 1819. 8°.

Aaron Georgiević aus Semlin, Mönch, zuerst Pfarrer in Raab, zuletzt Hegumen des Kl. Bodjan im bácer Komitat.

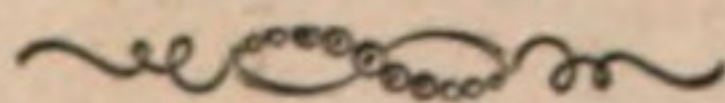
Vasilij Alexiević aus Erlau.

Nikolaj Angyalaky, Kaufmann in Székelyhid im biharer Komitat.

Stephan Miskólczy, Kaufmann in Kecskeméth.

Letztere vier schrieben einige Kleinigkeiten in ungarischer Sprache.

Mehrere Doctoren der Medicin aus der neuesten Zeit, welche bloss Inauguraldissertationen, so wie andere, welche einzelne Gedichte etc. drucken liessen, übergehen wir hier.



Reihenfolge der serbischen Werke von 1730 bis 1830.

I. Sprachkunde.

1. Allgemeine Schriften.

284. Павл. Соларича Јероглифика србска. Ркп.

Den Inhalt dieser Handschrift findet man in Лѣтописъ србскій Heft III. S. 129—130 angegeben.

2. Orthoëpie.

a) Slavische Bukvare.

285. Букварь славенскій, славенскими и глаголическими буквами. Въ Римѣ 1753. 8°. 78 стр. (Sopikov N. 184.) Dasselbe Buch ohne Ort und Jahr, cyrillisch und glagolitisch in 8°. (Eb. N. 186. Vgl. Glag. Lit. S. 164, N. 8.)

286. Букварь съ литерами греко-славенскими, въ ползу и употребленіе дѣтям (греческимъ) учащимъ ся (славенскимъ буквамъ). Въ Венеціи въ тип. Дим. Θεодосія 1770. 8°. 8 стр.

287. (Букварь надписанный) Началное ученіе чловѣкомъ хотящимъ учить ся книгъ божественнаго писанія. Въ Венеціи въ тип. Дим. Θεодосія 1792. 8°. 16 стр.

288. Букварь меншій (у коєму све три славенске азбуке, о родахъ именъ и о склоненіяхъ славено-россійскихъ). Въ Венеціи. 8°.

289. (Букварь съ титломъ) Первое ученіе хотящимъ учить ся книгъ писмены славенскими, называемое букварь, съ многими полезными и потребными наставленіями, по которми возможно въ краткомъ времени отрока не токмо церковныя, но и гражданскія славенскаго языка писанія совершенно читати обучити, къ прямому богопознанію и богопочитанію наставить, и къ понятію разныхъ въ гражданскомъ житіи нужныхъ вещей привести, нынѣ первѣе ради употребленія сербскаго юношества изданъ. Въ Венеціи (1776). 8°. 96 стр. Von Zach. Orfelin (Horanyi III. 706).

Ohne Zweifel derselbe grosse Bukvar vom J. 1793, dessen Dobrovský in der Slovanka I. 221 erwähnt. Solarić sagt von demselben: Дѣлце важно неманѣ наставникомъ, него начинателемъ.

290. Букварь или начальное ученіе хотящимъ учить ся книгъ писмены славенскими. Въ Венеціи 1801. 8°.

291. Букварь или начальное ученіе хотящимъ учить ся книгамъ писмены славенскими. Въ Млѣткахъ въ тип. Паны Θεодосіева 1814. 8°. 64 стр.

Mit der vorgesetzten Abbildung der heil. Dreifaltigkeit. Wahrscheinlich ein neuer Abdruck des vorigen.

292. Букварь славенскій тріазбучный или первое руководство къ познанію книгъ и писаніи во употребленіе Славено-Сербовъ, списанъ Павл. Соларичемъ Велико-Писаничаниномъ. Въ Млеткахъ писм. печати Паны Θεодосіа 1812. 8°. 142 стр.

Enthält die cyrillische oder Kirchenschrift, die russische oder Civilschrift, und das hieronymische oder glagolitische Alphabet. Beigefügt sind 4 Kupfertafeln, die serbische Kurrent-

schrift darstellend. Angezeigt in Dobrovský's Slovanka I. 220 bis 221. (Vgl. Glag. Lit. S. 164, N. 12.)

293. (Пав. Соларица) Азбука славенска изяснена римскомъ по правописанію Далматскому, Хорватскому, Славонскому и Крайнскому, любителемъ своего езыка и писма. Въ Млѣткахъ у печ. Панае Ѳеодосіева 1814. 8°. 16 стр.

294. Букварь ради употребленія сербскаго юношества въ Хунгарскомъ краљевствѣ и присовокупленныхъ ему предѣлахъ. (Въ Віеннѣ) 1781. 8°. 46 стр.

295. Букварь сербскій и нѣмецкій. Въ Віеннѣ 1789. 8°. (Sopikov. N. 187.)

296. Букварь или первое ученіе хотящимъ учить ся книгъ писмены славенскими, изд. Марка Ѳеодоровича Булгара родомъ из Разлога. Въ Віеннѣ 1792. 8°. (Sopikov N. 192).

297. Букварь ради сербскаго юношества въ Хунгарскомъ краљевствѣ и присовокупленныхъ ему предѣлахъ. (Въ Будинѣ) 1798. 8°. 28 стр. (Sopikov N. 189 setzt irrig den Druckort Wien an).

398. Букварь во употребленіе юности славено-сербскаго народа. Въ Будинѣ писм. всеучил. унгар. 1803. 8°. (Sopikov N. 190). — Нов. изд. 1804. 8°. (Eb. N. 191).

Die erste von diesen Auflagen nennt Sopikov „Букварь сербскій“.

399. Букварь во употребленіе славено-сербскихъ народовъ. Въ Будинѣ пис. всеуч. унг. 1819. 8°. 31 стр.

300. Букварь во употребленіе юности слав.-серб. народа во унгарскомъ краљевствѣ и принадлежащихъ ему предѣлахъ находящаго ся. Въ Будинѣ градѣ 1822. 8°. 32 стр.

Dies sind einige von den zahlreichen Ausgaben dieses vielgebrauchten und häufig aufgelegten Schulbuchs.

b) Serbische Bukvare.

301. Иоа. Берича Србскій Букварь. Ркп.

Schon 1813 in der Handschrift fertig und der obersten Schulbehörde zur Censur vorgelegt.

302. В. Стеф. Караџића Први српски буквар. У Бечу у штамп. јерменскога манасти. 1827. 8°. 17 стр.

Auch dem Taschenbuche Даница 1827 desselben Vfs. vorgesetzt.

303. Вас. Васильевича Букварь за србске школе. Ркп.

Vasiljević verfasste diese Schrift in seiner Eigenschaft als Local-Schulenaufseher zu Semlin.

c) Lateinischer Bukvar.

304. Латинскій Букварь, содержащій начало ученія и единъ краткій словникъ латинскаго языка съ переводомъ славено-сербскимъ, ради сербскихъ дѣтей и всѣхъ, которые латинскому языку учить ся желаютъ, изданъ. (Въ Венеціи въ тип. Дим. Θεодосія) 1766. 8°. 47 стр. Von Zach. Orfelin. (Horanyi III. 706).

Ohne Zweifel Nachdruck einer russischen Ausgabe; doch sind in dem Vocabularium neben den lateinischen Wörtern die Bedeutungen in der serbischen Volkssprache beigelegt.

3. Orthographie.

305. Сав. Меркаила Сало дебелога ера, либо азбукотресь. У Будиму 1810. 8°. 18 стр.

Angezeigt in den Vaterländ. Blätt. 1811. Von eben demselben Vf. stehen einige kurze Aufsätze über serbische Orthographie in Davidović's Serb. Zeit. 1817 N. 44.

Die übrigen, theilweise hieher gehörigen Schriften siehe weiter unten.

4. Kalligraphie.

306. Зах. Орфелина Прописе србске.

307. Краснописаніе, Schönschreibung, mit einer Kupfer-tafel. Въ Вієннѣ въ тип. Стеф. Новаковича 1795. 8°.

308. Краснописаніе съ назначеными чертами. Въ Буд. 1798. 8°. Ofn. Catal. 1799.

309. Калиграфіа въ дестѣ съ 18 изображ. Въ Буд., Fol. Ofn. Catal. 1799.

310. Тояжде, малыя прописи, съ 15 изображ. Въ Буд. 4°. Ofn. Cat. 1799.

311. Прописе србске. У Будиму 1795 ff. Quer 4°. — Каллиграфіа србска отъ Цесара. Въ Будимѣ при печат. кр. всеуч. Пешт. 18(26). Querfolio, 12 Bl.

312. Руководство къ славенскому краснописанію во употребленіе народныхъ слав.-серб. училищъ. Въ Будимѣ п. всеуч. унг. 1815. 8°. 16 стр.

313. Сербско краснописаніе, писао и рѣзао Л. Колманъ, ижд. Константина Каулиціи, кнѣгопрод. у Новомъ Саду 1825. 15 Bl. in Quer 4°.

314. Србска найновія азбука, рез. Л. Колманъ у Пешти, ижд. Јос. Миловука 1830. Auf einem grossen Halbbogen.

Auch in Solarić's Букварь слав. тріазбучный, въ Млетк. 1812. 8°. sind 4 kalligraphische Tafeln.

5. Sprachlehren.

a) Slavische Sprachlehren.

aa) Eigentliche grammatische Lehrbücher.

α) Im Auszuge oder einzelne Theile zum Schulgebrauche.

315. Руководство къ славенскому правочтенію и правописанію за употребленіе національныхъ слав.-серб. училищъ. Въ Віеннѣ при Стеф. отъ Новаковичъ 1792. 8°. 62 стр.

316. Стеф. Вуяновскаго Руководство къ праволаголанію и правописанію. Въ Віеннѣ 1793. 8°. (Sopikov I. N. 238 führt dieses Büchlein unter dem Titel „Грамматика или руководство“ an.) Ofner Kat. 1799.

317. Авр. Мразовича Руководство къ правочтенію и правописанію. Въ Будинѣ б. о. г. 8°.

318. Авр. Мразовича Руководство къ славенскому правочтенію и правописанію во употребленіе слав.-серб. училищъ. У Буд. 1797. 8°. 48 стр. Ofn. Cat. 1799.

319. Руководство къ славенскому правочтенію и правописанію во употребленіе слав.-сербск. народныхъ училищъ. Въ Будинѣ градѣ 1806. 8°. 56 стр.

Slavische Grammatik im Auszuge für Kinder, wahrscheinlich von Mrazović. S. 51—56 Verzeichniss lautverwandter Wörter verschiedener Bedeutung.

320. Лук. Мушицкаго Явное испытаніе изъ слав.-серб. грамматики, предаванія изъ усердія ко слав.-серб. книжеству, торжественное въ Карловачкой Гимнасіи мѣсяца Августа 1802. Въ Будимѣ градѣ 8°. 19 стр.

Gewöhnliche Theses.

321. Георг. Захаріадиса Руководство къ славенской грамматицѣ, содержаще правоглаголаніе, гласоудареніе и правописаніе, на употребленіе часловаца и псалтираца, сочинено у Шабцу граду сербскомъ л. 1824. У Будиму 1830. 8°. 137 S. und 8 Bl. Beilagen.

Es ist dies bloss eine ziemlich seichte Rechtschreibungslehre, keine Grammatik. S. 103—112 Bruchstücke aus der Erdbeschreibung und Mythologie. S. 113—128 Verzeichniss ähnlich lautender, der Bedeutung nach zu unterscheidender slavischer Wörter. S. 128—137 Verzeichniss seltener und dunkler slavischer Wörter; letzteres gar seicht und werthlos. Am Ende folgen Inhaltsanzeige, Pränumerantenliste und zwei kurze Reden.

β) Systematische Lehrgebäude.

322. (Мелет. Смотрискаго) Славенская грамматика, настояніемъ, прилѣжаніемъ и иждивеніемъ Архіепископа Карловачкаго Павла Ненадовича, въ пользу и употребленіе отроковъ сербскихъ, желающихъ основательнаго наученія славенскаго діалекта. Напечата ся въ епископіи Рымнической лѣта 1755. 8°. 576 стр.

323. Стеф. Вуяновскаго Славенская грамматика. Ркп. л. 1779.

Die Handschrift besitzt der Bischof L. Mušicki. Vgl. J. Dobrovský Inst. ling. slav.

324. Авр. Мразовича Руководство къ славенстѣй грамматичѣ, во употребленіе слав.-серб. народныхъ училищъ, иждивеніемъ общества Новосадскаго. Въ Віеннѣ при Стеф. Новаковичъ 1794. 8°. 187 стр. — Втор. изд. въ Будинѣ 1800. 8°. — Трет. изд. въ Буд. пис. всеуч. Пешт. 1821. 8°. 192 стр.

Recensirt in Dobrovský's Slavin Prag 1808 S. 312—318.

325. Лук. Мушицкаго Славенская грамматика. Ркп.

326. Дим. Тирола Славенска грамматика садъ првый

редъ на сръбскомъ языкѣ изяснена, прва свезка. У Бечу у штампариі ерменскога манастира 1829. 8°. 54 стр.

Enthält bloss die Elementarlehre oder die Orthographie; eine werthlose Compilation aus Dobrovský Instit. ling. slav. Am Ende stehen kurze Sprachproben aus derselben Quelle. „Етимологіа и синтаксисъ къ славенской грамматики“ soll der Vf. in der Handschrift fertig haben.

327. Гоа. Живковича Славенска грамматика на сръбскомъ языкѣ. Ркп.

328. Мил. Видаковича Славенская грамматика. Ркп. Gegen 50 Bogen stark.

329. Славенска грамматика содержаща етимологию и синтаксисъ, соч. Георг. Захаріядесомъ у Шабцу граду сръбскомъ л. 1824 на употребл. вовѣренне му юности сръбске. У Буд. п. кр. всеуч. Пешт. 1832. 8°. XVI, 263 стр. Eine elende Grammatik.

bb) Besondere grammatische Schriften.

330. С. С. (Стеф. Стратимировича) Опытъ произведенія именъ сихъ: Князь и Книга. Въ Будинѣ 1805. 8°. 30 стр.

Dieser Versuch ist aus einem grössern Werke, das von den slavischen Buchstaben handelt, entlehnt worden, und will den wahren Ursprung und die Ableitung der zwei Wörter князь und книга historisch-etymologisch ins Licht setzen. Eine Beurtheilung dieses Büchleins steht in Dobrovský's Slov. I. 217—220.

331. Вука Стефановића Караџића Писмо Дим. Фрушићу Мед. Докт., у Бечу 19. Нов. 1819. У Виени 1821. 8°. 16 стр. — Auch als Beilage zur serbischen Zeitung 1821 N. 68.

b) Serbische Sprachlehren.

aa) Eigentliche Lehrbücher.

332. Пав. Соларича Грамматика сръбска. Ркп.

Sehr gedrängt. Die Handschrift ist im Besitze des Vereins Матица und soll nächstens zum Drucke befördert werden.

333. Вука Стефановића (Караџића) Писменица сербскога језика, по говору простог народа написана. У Вијени пис. Г. Шнирера 1814. 8°. XII и 106 стр.

Eine ausführlichere, neu bearbeitete serbische Grammatik setzte der Vf. seinem Wörterbuche vor: S. XXIX—LXX. Aus derselben floss die deutsche Uebersetzung, welche, mit einer Vorrede von Jakob Grimm versehen, nebst Bemerkungen über die serbischen Heldenlieder von J. S. Vater, in Leipzig und Berlin bei G. Reimer 1824. 8°. erschienen ist.—Besprochen von Kopitar in der Wiener allg. Litteraturzeitung 1815. S. 721—731.

334. Лук. Мушицкогъ Србска грамматиѳа. Реп.

335. Eugen. Joannović's Grammatik der serbischen Sprache. Hs.

Der Vf. hat in dieser Handschrift die serbische Grammatik in deutscher Sprache bearbeitet. Jetzt soll er mit einer serbischen Bearbeitung desselben Werkes beschäftigt sein.

336. Лаз. Боича Србска грамматиѳа. Реп.

bb) Besondere grammatische Schriften.

337. Сав. Меркаила Езѳкопротрѳсъ. Реп.

Dieses Werk kündigte der Vf. in seinem Азѳкопротрѳсъ an; es ist aber seitdem nicht erschienen. Vgl. Dobrovský's Slovanka I. 221.

c) Grammatiken anderer Sprachen.

aa) Griechische.

338. Геор. Захаріевича Елино-греческа грамматиѳа за славно-србску јуностъ. У Буд. 1814. 8°.

Angekündigt in Davidović's serbischer Zeitung 1814. N. 272.

bb) Lateinische.

339. Первые начатки латинскаго языка, то есть М. Іоанна Ренія Донатъ и Христофора Целларія меньшій лексиконъ, съ Лангиевыми школьными разговорами, въ ползу и употребленіе сербской юности на слав.-серб. языкъ преведены и изданы въ Млеткахъ (въ тип. Дим. Ѳеодосія) 1767. 8°. 448 стр.

Recensirt in Orphelin's Magazin I. 79—80. Nachdruck einer russischen Ausgabe. In der Vorrede wird zwar gesagt, dass man hie und da einige russische Wörter und Ausdrücke mit gangbaren serbischen vertauscht habe; allein dies geschah wohl selten. Im Lexikon S. 187—331 stehen fast lauter russische Wörter neben den lateinischen. — Wahrscheinlich ist die, in Taube's Beschr. v. Slavon. II. 17 dem Z. Orphelin zugeschriebene „Slavon. Grammatik, Ven. 1776“ mit der obigen lateinischen identisch und nur die Jahrzahl versetzt. — Auch Horanyi III. 706 schreibt es dem Orphelin zu, mit dem J. 1776.

cc) Deutsche.

340. Стеф. Вуяновскаго Нѣмецкая грамматика. Въ Віеннѣ при Іосифѣ отъ Курцбекъ 1772. 8°. 561 стр.

341. Дим. Тирола Немачка грамматика за употребленіе србске младежи. У Будиму пис. всеуч. Пешт. 1830. 8°. 365 стр.

dd) Ungarische.

342. Геор. Петровича Венгерская грамматика Г. Георгія Саллера. Въ Віеннѣ тип. Стеф. Новаковича 1795. 8°. 296 стр. Im J. 1831 mit einem neuen Titel vom Buchhändler Kaulitzu aus Spekulation versehen.

ee) Französische.

343. Іоак. Вуича Руководство къ французстѣй грамматикѣ, во употребленіе слав.-серб. юности. Въ Будимѣ градѣ пис. всеуч. Пешт. 1805. 8°. 481 стр.

Eine Uebersetzung des bekannten Meidinger'schen Werkes.

ff) Italienische.

344. Викент. Лустинны Грамматика Италианска, ради употребленія иллирическія юности. Въ Виеннѣ при Стеф. отъ Новаковичъ 1794. 8°. 491 стр.

345. Demetr. Vladislavljević's theor.-prakt. italisch-serbische Grammatik. Hs. (Nach Milovuk: Грамматика Србска за Талиане.)

6. Wörterbücher.

a) Eigentliche Wörterbücher.

346. Chr. Fr. Temler Dictionarium slavonicum (rectius serbicum). MS. 4°. 1103 pag.

Das Autographon des Vfs. befindet sich in der kön. Bibliothek zu Kopenhagen. Das Slavische ist mit cyrillischen Lettern, wie sie in Serbien üblich sind, geschrieben; in welcher Sprache die Erklärung der Wörter abgefasst sei, ob in der lateinischen oder in der dänischen, oder in beiden, finde ich nirgends angegeben. — Eine andere frühere, vom August 1766 bis 11. Juli 1769 gefertigte Abschrift dieses Wörterbuchs mit vielen Commentis ebenfalls von des Vfs. Hand, unter dem Titel: Glossarium illyricum, 664 SS., 4°, hatte Dobrovský im J. 1792 von den Temler'schen Erben in Kopenhagen an sich gekauft. Dobrovský nennt das Werk wichtig, und fand darin Wörter, die selbst bei Stulli fehlen.

347. Атанас. Секереша другаче Димидріевича Сокровище славенскаго языка. Реп.

Alex. Horanyi spricht davon in s. Memoria Hungarorum et Provincialium scriptis editis notorum Viennae 1775. 8°. Bd. I. S. 517 u. d. Art. Dimitrievic Athan., als von einem bereits druckfertigen und bald in Quartform erscheinen sollenden Werke. Es ist aber nicht erschienen. Horanyi ergiesst sich im Lobpreisen des Vfs. und seines Werkes, welches vielleicht nur noch in der Idee existirte.

348. (Теодора Авраамовича) Нѣмецкій и сербскій словарь на потребу сербскаго народа въ ц. крал. державахъ. Deutsch-illyrisches Wörterbuch zum Gebrauche der illyrischen Nation in den k. k. Staaten. Въ Виенѣ изд. Іос. отъ Курцбека 1791. 8°. Der deutsch-illyrische Theil 719, der illyrisch-deutsche Theil 326 SS.

Recensirt von Dobrovský in Slavin S. 453—459. Im Index zum Catal. Bibl. Szécsény. T. I. P. I. p. 587 wird dieses Werk ganz irrig dem Lanosović zugeschrieben. Eine neue Ausgabe dieses sehr magern und unkritischen russo-serbischen Wörterbuchs figurirte eine Zeit lang in den ofner Universitäts-Buchdruckerei-Katalogen (1829) unter dem Titel: Словарь великій нѣм. и серб., и серб. и нѣмецкій. 8°.; soll aber nicht erschienen sein.

349. Вука Стефановића (Караџића) Српски рјечник, истолкован нѣмачким и латинским ријечима.

Wolf Stephansohns serbisch-deutsch-lateinisches Wörterbuch. Lupi Stephani filii Lexicon serbico-germanico-latinum. У Бечу (Wien, Viennae) gedruckt bei den P. P. Armeniern. 1818. 8°. LXXI und 927 стр. S. I—XXVIII Vorrede, XXIX—LXX Grammatik, 1—927 Lexicon.

350. Дим. Ісайловича Сербско-лат.-немецк. Словарь. Ркп. Unvollendet. S. Лѣтопись 1828. I. 67.

351. Georg. Magaraschevics Lexicon latino-germanico-serbicum. Pars I. A—Interrex. MS. 4°.

Dieser erste Theil ist zwar vollständig ausgearbeitet; doch fehlt demselben die letzte Revision, welche der Vf. noch beabsichtigte. Während der Bearbeitung des 2. Theiles starb der Vf. Die Handschrift besitzt der Verein Матица.

352. Григ. Лазича „Србско-немачко-латинскій словарь, по Шеллеру израдьенъ.“ Ркп.

353. Евт. Поповича „Словарь и рѣчникъ съ нѣмецкогъ языка на сербскій преведенъ, кои осамъ пута выше рѣчи има, него Курцбековъ.“ Ркп. (Vgl. Лѣтопись срб. VIII. 173.)

354. Стеф. Марковича Нѣмачко-сербскій или сербскимъ у генералии вараждинской обычнымъ діалектомъ составлѣнный рѣчникъ за употребленіе сербске юности у генералату вараждинскомъ и цѣлой Хорватской съ додаткомъ нѣколико разговора. Ркп.

b) Besondere lexicographische Schriften.

355. Рѣчникъ малый (нѣмецкій и сербскій), d. i. kleines Wörterbuch, deutsch und illyrisch. Въ Виенѣ при Стеф. отъ Новаковичъ 1793. 8°. 104 стр.

356. Лексиконъ славено-сербскій и нѣмецкій, б. о. г. и м. 8°. Sopikov führt dieses Buch an Bd. I. N. 604. Es ist wahrscheinlich ein mir unbekannter Abdruck des Vorigen.

357. Рѣчникъ нѣмецкій и сербскій, kleines Wörterbuch, deutsch und illyrisch. Въ Будимѣ пис. всеуч. Пешт. 1814. 8°. Neueste Ausgabe: Рѣчникъ малый, d. i. kleines Wörterbuch, въ Будинѣ градѣ etc. 1829. 8°. 104 стр.

Es gibt auch noch mehrere Auflagen von diesem häufig gebrauchten Schulbüchlein. — Die deutschen Wörter sind nach Sachen geordnet und durch slavoserbische erklärt. Von S. 73 bis 104 stehen sechzehn kurze Gespräche.

358. *Λεξικὸν ῥωμαϊκο - σλαβωνικόν, περιέχον τὰς ἀναγκαϊότερας καὶ χρησιμωτέρας λέξεις, αἱ ὁποῖαι ἀπαντῶσι καθ' ἑκάστην ἐν ταῖς πρὸς ἀλλήλους διαλέξεσι καὶ ὁμιλίαις. Ἐρανισθὲν μὲν εἰς χρῆσιν τῶν φιλορωμαίων νέων ὑπὸ Γεωργίου Πάπα Ζαχαρίου, ἑλληνοδιδασκάλου τοῦ Ζέμονος. Ἐν Βούδα 1803. 8°.* Auch mit dem serbischen Titel: Рѣчникъ греческо-славенскій, въ ползу слав.-серб. юношества Георгіемъ Папа Захаріа, греческимъ учителемъ Земунскимъ. 1803. 8°. 4 Bl. und 136 S.

Inhalt. S. 1—10 0 познаніи и раздѣленіи (греческихъ) писменъ. S. 11—66 Vocabularium über die Hauptwörter, nach Materien geordnet und in 18 Kapitel eingetheilt. S. 67—115 eine Liste von Zeitwörtern, mit Paradigmen von Conjugationen.

S. 116—136 zehn Gespräche („разговоровъ десять“). Alles in zwei Kolumnen griechisch und slavoserbisch. Letzteres ziemlich bunt in Sprache und Orthographie; man findet serbische, türkische, kirchenslavische und russische Wörter und Formen neben und durch einander.

359. Пав. Соларича Римляни славенствовавши, руковѣтъ ради набранія подобны руковѣтій изъ ины езыка, а найпріе изъ греческога, вручаема снароднымъ своимъ езыкоиспытателѣмъ. У Будиму изъ печ. кр. всеуч. 1818. 8°. 58 стр.

Verzeichniss stammverwandter lateinischer und slavischer Wörter, mit vorangeschickter kurzer Abhandlung.

360. Вука Стеф. (Карациѣа) Додатак е Санкт-Петербурскимъ сравнителнимъ рјечницима свију језика и на-рјечија с особитимъ огледима бугарскогъ језика. У Бечу 1822. 4°. 54 стр.

Als Beilage zu Davidović's serbischer Zeitung erschienen, aber auch einzeln ausgegeben. Enthält 285 Wörter, russisch, illyrisch (d. i. dalmatisch-slawnisch, serbisch nach dem vergleichenden Wörterbuche, serbisch nach V. Steph. Karadžić) und bulgarisch; Bruchstücke aus Lukas X, 30 ff. und das Vaterunser serbisch und bulgarisch; 27 bulgarische Volkslieder und grammatische Bemerkungen über den bulgarischen Dialekt.

361. Иоа. Пачича Имесловъ или рѣчникъ личны имена разны народа славенски, умножио, съ лат. ортографіомъ изразио и примѣчанія додао Иоа. Колларъ, изд. Јос. Миловукъ. У Буд. 1828. 8°. 113 стр. Serbisch und böhmisch.

362. Вас. Церначкогъ Совокупленіе арабско-персійско-турскихъ рѣчей, числомъ до 1500, во очищеніе зараженнаго тѣми сербскаго языка, съ приложеніемъ обширнаго критическаго воведенія, ведущаго къ далшей чистоти того и древности европейскихъ народовъ. Реп.

Angekündigt auf Pränumeration den 3. März 1829, aber bis 1831 nicht erschienen.

7. Hilfs- und Uebungsbücher.

a) Lesebücher, Chrestomathien.

363. Сав. Лазаревича Начало ученія, хотящимъ учить ся книгъ писмены нѣмецкими, съ малыми потребными наставленіями, ихже помощію возможно отрока въ краткомъ времени обучить нѣмецкаго языка писанія совершенно читати и нужнейшія вещи именовать, и тако ихъ въ разумѣнію малыхъ разговоровъ привести. Въ Віеннѣ при Іос. отъ Курцвека 1774. 4°. 185 стр.

Das Büchlein, das auf Kosten des Hofagenten bei der ungarischen Hofkanzlei, Josef Keresztury, gedruckt wurde, enthält nebst der Anweisung zum Lesen einige Stücke aus dem Katechismus, ein kleines Wörterbuch S. 77—150, und 16 Komplimente zur Uebung, deutsch und serbisch. Der Vf. scheint (sagt Dobrovský) ein russisch geschriebenes Werk nur für die Serben adaptirt zu haben. Vgl. Slovanka I. 213.

364. Іоа. Берича Штица. Реп.
Seit 1813 in der Censur.

365. Іоа. Ам. Комениусъ десетоезычный, на лат., франц., талиан., на оба влашка діалекта, на даковлашскомъ велимъ и макьедоновлашскомъ, грчкомъ, руссійскомъ, србскомъ, маджар. и нѣмачкомъ езыку, изд. Мих. Бояджи.

Angekündigt in Davidović's serbischer Zeitung 1829 N. 30 und 52.

b) Gespräche.

366. Пав. Марк. Стоядиновича Србскіи и нѣмецкіи разговори за оне, кои языкомъ симъ учить ся желаютъ, ради облегченія и удовольствія. Въ Віеннѣ при Стеф. отъ Новаковичъ 1793. 8°. 191 стр. Auch mit dem deutschen Titel: Illyrisch-deutsche Gespräche für diejenigen, so diese Sprache lernen wollen, zur Erleichterung und zum Vergnügen u. s. w.

367. Внѣ. Ракича Бесѣдовникъ иллирическо-італіанскій, съ італіанскога преведенъ, и принаравленъ къ употребленію двухъ народовъ посредствомъ предварителнога руководства Г. Павла Соларича къ познанію італіански писмена, и къ самоукомъ чтенію італіанскога езыка Іллиромъ, како такодьеръ краткога начертанія тогоже о писменахъ славенскихъ вообще и воособъ о иллирическихъ на истый конецъ Італіаномъ. Въ Млеткахъ въ печ. Панае Теодосія 1810. 8°. 336 стр.

368. Conversations - Taschenbuch oder Anleitung sich mit den nöthigsten Ausdrücken auf Reisen und bei den mannigfaltigen Vorfällen des menschlichen Lebens bekannt zu machen, nach Frau von Genlis bearbeitet von Josef Milovuk in 6 Sprachen, nämlich serbisch, ungarisch, russisch, deutsch, französisch und neugriechisch. Hs.

Eine gedruckte Probe dieses Conversations-Taschenbuches lag mir zur Einsicht vor.

c) Sprichwörter.

369. Іоа. Мушкатиновича Причте илти по простому пословице, тѣмже сентенціе илти рѣченія. Въ Вієннѣ при Іос. отъ Курцбекъ 1787. 8°. 116 стр. — 2. изд. у Будиму пис. кр. всеуч. 1807. 8°. 168 стр.

Diese serbischen Sprichwörter hat J. Dobrovský in s. Slovanka (Prag 1815. 8°) Bd. II. S. 67—94 zugleich mit einer deutschen Uebersetzung und mit philologischen Anmerkungen wiederabdrucken lassen. Einige kleine, aus Eile oder Unachtsamkeit entstandene Uebersetzungsfehler (wie z. B. жеженъ кашу лади der Durst kühlt den Brei, statt: derjenige, der sich mit Brei den Mund verbrannte, kühlt ein anderesmal) wird der aufmerksame Leser leicht berichtigen. Vgl. auch Slovanka I. 214.

370. Стеф. Ференчевича Пословице и загонетке. Ркп. Aus dem handschriftlichen Nachlasse von Volksliedern, Sprichwörtern und Räthseln dieses Vfs. liess Athanacković einige Proben in Davidović's serbischer Zeitung 1818 N. 83 abdrucken,

371. Сам. (Сев.) Илича Пословице. У Бечу 1820. 8°. 27 стр. Als Beilage zu Davidović's serbischer Zeitung 1820 N. 63—66.

II. Redekünste: Poesie und Prosa.

A. Theorie des Styls.

372. Алекс. Везилича Краткое сочинение о частных и публичныхъ дѣлахъ. Въ Виенѣ 1785. 8°. — 2. изд. въ Виенѣ при Иос. Курцвегъ 1792. 8°. 351 стр. Auch mit dem deutschen Titel: Kurze Aufsätze von Privat- und öffentlichen Geschäften, zum Gebrauche der illyrischen Jugend, illyrisch und deutsch u. s. w.

Ist eigentlich ein Briefsteller, serbisch und deutsch. Am Ende stehen drei Oden: zwei Originale, eine aus Horaz übersetzt.

373. Аѳан. Стойковича Сербскій секретарь или руководство, како сочинявати различнѣйша писма, квите, облигацие, контракте, тестаменте, реверсе, конте и пр. У Будиму пис. кр. всеуч. 1802. 8°. 535 стр. (al. 528).

374. Авр. Мразовича Руководство къ славенскому краснорѣчію во употребленіе любителей славенскаго языка. Въ Будинѣ градѣ пис. кр. унив. 1821. 8°. 246 стр.

S. 191—246 stehen einige Beispiele von Oden und Reden, die eben nicht musterhaft sind.

375. Дим. Тирола Србска Титулатура. Реп.

B. Dichtkunst.

1. Sammlungen verschiedener Gedichte.

a) Volkslieder.

376. Вука Стефановића Мала простонародна славено-сербска пѣснарица. У Виени у печ. Г. Іоанна Шнирера 1814.

8°. 120 стр.—2. часть 1815. 8°. 262 стр. (Unter dem Titel: Народна сербска пѣснарица.) Recensirt in Davidović's serb. Zeit. 1816. N. 58—61.

377. Вука Стеф. Караџића Народне српске пјесме. Књига прва, у којој су различне женске пјесме. У Липисци, у штампарији Брејткопфа и Ертла 1824 .8°. LXII и 361 стр.—Књига друга, у којој су пјесме јуначке најстарије. 1823. 8°. 305 стр.—Књига трећа, у којој су пјесме јуначке позније. 1823. 8°. 399 стр.—Књига четврта, у којој су различне јуначке пјесме 1833. 8°. (Der Druck fing mit dem 3. Bande an.)

378. Лијек јарости Турске. Цетинје, печатано у штампарији Црногорској 1834. 8°. 23 стр.

Drei Volkslieder nebst einem kleinen Loblied auf Crnagora. Merkwürdig als der erste Druck der neuen Typographie.

379. Сим. Милутиновича Народне србске пѣсме. Ркп.

b) Erzeugnisse einzelner genannter Dichter.

380. Иоа. Аѳанас. Дошеновича Лирическа пѣнїя и еще друга за увеселенїе садъ првїй редъ спѣвана. Въ Будинѣ пис. кр. унив. 1809. 8°. 112 стр.

Angezeigt in den Vaterländ. Blätt. 1811.

381. Сим. Милутиновича нѣколике пѣснице, старе, нове, преведене и сочинене. У Лайпцигу въ тип. Брайткопфа и Хертела 1826. 16°. 92 стр.

382. Сим. Милутиновича Зорица, изд. Јос. Миловукомъ. У Буд. п. кр. унив. 1827. 8°. 81 стр.

383. Иоа. Пачича Сочиненїя пѣснословска, садржајућа 1) Любици или како покой ме бѣжи, 2) Цѣсни любовне, 3) Смѣшце. У Будину пис. кр. унив. 1827. 8°. 380 стр.

384. Аѳан. Николича Сербскїй Славуй, ижд. Констан-

тина Каулиціи. У Будиму пис. кр. всеуч. 1827. 16°. 72 стр.—
2. частица у Буд. 1828. 16°. 86 стр.

385. Даниїла Младеновића Шумица, насађена
и одранъена. У Буд. п. кр. всеуч. 1832. 12. 144 стр.

Kleine Gedichte vermischten Inhalts.

386. Петра Петровића Пустинѣаъ цетински. Цетинје,
печ. у штамп. Црног. 1834. 8°. 43 S. Meist lyrische Gedichte.
— Primitiae typogr.

2. Einzelne Dichtungsarten.

a) Lyrische Gedichte.

aa) Threnodien, Hymnen.

387. Тренодіа въ міръ челоуѣка вшедшаго а отъ всѣхъ
и свойственныхъ презрѣннаго. Въ Венеціи въ тип. Дим. Тео-
досіа 1762. 16°.

388. Ода на воспоминаніе втораго Христова пришествія,
по образу пѣсни Лва Премудраго на слав. Г. Пароеніемъ Еп.
преведенная, стихами же Захар. Орфелиномъ устроенная,
благословеніемъ же АЕ. и М. Пав. Ненадовича первѣе напеча-
тана, а нынѣ второе въ новой типографіи грекоправославной
(въ Венеціи при Дим. Θεодосіа) 1763. 8°.

Diesem zufolge wäre das Büchlein schon früher unter Paul
Nenadović (EB. 1749—1768) einmal aufgelegt worden. Ob zu
Rimnik?

389. Стихословіа христолюбивыхъ душъ прежелателнаго
къ Богу бесѣдованія, ради правовѣрныхъ христіанъ изданая.
Въ Венеціи въ тип. Дим. Θεодосіа 1764. 12°.

390. Мих. Владисавльевича Стихи о недѣли честь
суботы приѣмшей. У Бечу при Јос. отъ Курцбекъ 1792. 8°.
12 стр.— Побѣдоносный тріумфъ или торжество о пресвѣтломъ

воскресеніи Христовомъ, богохристолюбцемъ въ душевную радость и утѣху въ стихи сложено. Въ Будинѣ 1801. 4°. 27 стр. Mit 2 Kupf. die Stadt Jerusalem und die Auferstehung Christi darstellend. Angezeigt in Schedius Zeitschr. v. u. f. Ung. III. Bd. 1. Heft S. 62 ff. (Sopikov I. N. 1562.) — Возвышеніе ума къ небесамъ. У Буд. 1818. 8°.

391. Вик. Ракича Пѣснь св. мученици Варвари. Въ Будимѣ пис. кр. унив. 1798. 8°. 11 стр.

392. Ник. Шимича У Турецкой Сербіаномъ утѣшеніе, по XXVI. псалму преложенное. Въ Будимѣ градѣ пис. кр. всеуч. 1806. 8°. 7 стр.

393. Ефрема Лазаровича Гласъ Порфиноносца по псалму XIV. со стихами любезнѣйшимъ Сербіаномъ. Въ Венеціи 1810. 8°.

bb) Lieder, Oden, Elegien.

394. Плачь Сербіи, еяже сыны въ различныя государства разсѣяли ся, объявленный отъ С. С. С. Б. о. м. и г. (въ Венеціи въ тип. Дим. Θεодосія 1761). 8°. 7 стр. In 26 Strophen.

Der erste in Venedig aus der Officin des Demetrius Theodosije erschienene serbische Druck. Der Vf. des Gedichtes war ein aus der Türkei herübergelaufener Geistlicher, der sich um das J. 1759 in Wien mit Abfassen von Schmähschriften auf den serbischen Metropolit und andern unlautern Umtrieben abgab. Der des Serbischen unkundige Buchdrucker, den serbische, aus der Tükei stammende Kaufleute getäuscht hatten, soll später, als er den Inhalt des Büchleins erfuhr, die Exx. unterdrückt haben. Vgl. P. Julinac istor. slav.-serb. nar. S. 157 ff.

395. Сѣтованіе наученаго младаго человѣка, изъ рускогъ на сербскій языкъ преведенно отъ З. О. (Захар. Орфелина) въ Новомсадѣ. Въ Венеціи въ тип. Дим. Θεодосія 1764. 16°.

396. Мелодія къ пролетью, кою за 1765 лѣто сочинивши

при желанію многолѣтства всѣмъ представляетъ З. О. (Захар. Орфелинъ) въ Новомсадѣ. (Въ Венеціи при Дим. Θεοδοσίи) 12°.

397. Іосифъ Второй, Императоръ Римскій. Въ Вієннѣ п. Іос. Курцбека 1773. 4°. (Von Sopikov Bd. I. S. CXLVII irrig als Biographie angeführt).

398. Досит. Обрадовича Пѣсна на взатіе Бѣлграда. У Лайпцигу 1789. (Čarlovič.) — Пѣсна на инсуррекцію Сербіановъ, Сербіи и храбрымъ ея витезовомъ и чадомъ и бого-помагаемому ихъ воеводи Г. Георгію Петровичу посветѣна. У Венеціи 1804. 8°. — (1807?).

399. Мих. Владисавлѣвича Стихи сочинени на похвалу Его Вел. Госуд. Леополда II. имп. Римск. и кр. Унгар. Въ Вієннѣ 1791. 8°. 21 стр. — Мелодія или созерцаніе рая, въ стихи списано. У Будиму 1818. 8°. — Мелодія о златовеселомъ пролетѣ. У Будиму 1818. 8°.

400. (Ник. Стаматовича) Пѣснь похвалная благород. Г. Дим. отъ Атанасіевичъ и прочимъ жителѣмъ Карловачкимъ, сложена отъ народолюбца. Въ Вієннѣ 1793. 8°. 11 стр.

Unter der Dedikation an D. v. Atanasiević ist „N. v. Stamatović“ unterschrieben.

401. Славено-сербское роду и обществу одъ народолюбца со усердіемъ посвящено (т. е. пѣсни нѣкія Н. Стаматовичемъ сочиненія и отношеніе къ дѣломъ сербскимъ имущія). У Будиму 1806. 8°. 24 стр.

402. Григ. Терлаича Славопѣніе въ жертву общаго благодаренія Преч. Г. Архім. Раичу при случаи трудовъ его въ дѣіюписаніи славенскихъ народовъ на свѣшъ изшедшихъ. Въ Вієннѣ 1794. 8°. 6 стр. — Славопѣніе Ея Имп. Высоч. Государинѣ Александрѣ Павловнѣ, вел. кн. всеросс., венгер. краль. палатинѣ и пр. Въ Будимѣ 1810. 4°. 19 стр. — Славено-сербскихъ питомцевъ ученія, находящихся ся при крал. всеучилищи Пешт. Въ Будимѣ 1809. 4°. 16 стр. — Елегіе, у Срб. Лѣтоп. II. 70. III. 81.

403. Лук. Мушицкогъ Ода Г. Стеф. отъ Авакумовичъ въ достоинство Епископства ступившему. У Буд. 1798. — Ода блаженной тѣни Іоа. Раича Архім. Мон. Ковильа великагоже писателя сербскаго. У Буд. 1802. 4°. — Еклога на смерть Васил. Петровича преставнаго ся април. 17. (29.) дне 1802 года. Въ Будинѣ градѣ 1802. 4°. 7 стр. In Form eines Dialogs zwischen Meliboeus, Daphnis und Menalcas. — Еклога на преждевременную смерть Петра Мушкатировича, изживеніемъ друзей его. Въ Будинѣ градѣ 1803. 8°. 4 Bl. Ohne Namen des Vfs. — Сербская Муза на тезоименитый данъ Ерцхерцога Іосифа. У Будиму 1808. — Сербская Муза къ Ерцхерцогу Лудвику при возвращеніи изъ Срема. У Будиму 1808. Serbisch und Deutsch. — Ода на смерть Іерея Витковича Пароха Будимскогъ. У Будиму 1808. — Ода на смерть Г. Савы Вуковича и пр. Въ Будиму 1810. 4°. 4 Bl. — Сѣни Доситеа Обрадовича. У Буд. 1811. 8°. 8 стр. — Ода Мих. Витковичу честн. Конс. Будим. Финкалу. У Буд. 1811. 8°. 16 стр. — Ода Алекс. Милуновичу. У Бечу 1818. Als Beilage zur serbischen Zeitung 1818 N. 100. — Ода на смерть Алекс. Милуновичу, ebend. 101. — Ода Мих. Витковичу, in d. serb. Zeitung 1818 N. 100. — Гласъ народолюбца, пѣсна лирическо-дидактическа, посветѣна сербскомъ роду л. 1819. У Бечу 1819 (?). 8°. 15 стр. Als Beilage zur serb. Zeitung 1819 (?) N. 44. — Ода Стеф. Живковичу, издателю благотѣлне Музе, in d. serb. Zeitg. 1819 N. 45. — Ода на Видовъ данъ 15. Іунія 1389, л. 1817, in d. serb. Zeitg. 1819 N. 46. — Ода о чести народной Сербовъ и пр., л. 1817. У Бечу (1819). 4°. 2 Bl. Als Beilage zur serb. Zeitung 1819 N. 71. — Ода на воздвиженіе Гимназіума Новосадскаго и пр. У Бечу (1819?). 8°. 8 стр. Als Beilage zur serb. Zeitung 1819 (?) N. 72. Eine andere ebend. N. 77. — Апология сербскогъ сердца. У Бечу 1819. 8°. 8 стр. Als Beilage zur serb. Zeitung 1819 N. 73. — Ода сѣни Прок. Болича бывш. Архім. Раков. л. 1818. У Бечу 1819. 8°. 8 стр. Als Beilage zur serb. Zeitung N. 74. — Ода Г. Савѣ Продановичу отъ Ужачкія Каменици ц. кр. Генералу Фелдмаршаллайтнанту, in der serb. Zeitung 1819 N. 47. — Чувствованія на день тезоименитый Г. Стеф. Стратимировича

Г. Кулпинскаго АЕ. и М. У Бечу 1820, 4^о. 2 Bl. Als Beilage zur serb. Zeitung 1820. N. 102. — Ода на память благор. Г. Марка Сервійскаго Земледержца Каныжскаго, л. 1821, 4^о. 2 Bl. Als Beilage zur serb. Zeitung 1821 N. 1. — Ода Петру Петровичу Митропол. Черногорскому. У Бечу 1821. 4^о. Als Beilage zur serb. Zeitung 1821 N. 6. — Ода на смерть благор. Г. Анны Паликучевны отъ Фурлукъ и Дешестве, рожденныя Путникъ, л. 1821. У Бечу 1821. 8^о. 7 стр. Als Beilage zur serb. Zeitung 1821. N. 35. — In der Zeitschrift Лѣтопись србскій stehen folgende Oden: Везиличъ Heft I. S. 122. — На воздвиженіе Гимназ. Новосадскаго XI. 80. — О заведеніи печатни въ Новомсадѣ XI. 86. — Павлу Беричу и Исидору Николичу XIV. 38. — Чувствованія пѣвца на год. 1828. XIV. 28. — In der Handschrift sind mir bekannt: Ода на сочиненія Державина. — Къ выспреннему благодѣю, л. 1821. 29. Маіа. — Основателемъ славенскія купно и србскія катедры въ гимназіи Новосадстѣй. — О соединеніи катедры славенскаго языка съ тоюжде языка греческаго въ гимн. Новосадстѣй. — *Προτροπή* о еже возбудити младыхъ Србовъ, да приуготовлять ся къ завести ся имущей катедрѣ слав. и греч. языковъ въ гимн. Новосадстѣй. (Pia desideria! Die slavische Katheder kam nie zu Stande. Der Vortrag des Griechischen ward untersagt!) — Србльинъ Србльину. У Карловцу 1832. 8^о. 1 Bl. — На день рожденія Имп. Франца I., 1831, С. Лѣт. XXX. 36 ff. — Оправданіе кн. Лазара. Ев. — Србскомъ имени, на день св. Саве. Ев.

404. Лук. Мушицкогъ Анакреонтове оде, у Лѣтоп. срб. I. 126. — Хораціеве Оде, у Лѣтоп. срб. I. 122. XI. 115.

405. Gott erhalte den Kaiser! Vaterländisches Volkslied. Да Богъ живить Цара! Отечественно-народная пѣснь. Metrisch übersetzt in die slovenische und serbische Sprache von L. M. (Lucian Mušicki). Karlstadt bei Joh. Nep. Prettner 1830. 4^о. 6 Bl. — 2. Ausg. 1831. 8^о. 4 Bl.

Die doppelte Uebersetzung ist sowohl mit cyrillischer, als auch mit lateinischer Schrift abgedruckt. In typographischer Hinsicht ist dieses Büchlein als erstes Produkt der cyrillischen

Presse in Karlstadt merkwürdig. — Bei der 2. Ausg. blieben die lateinischen Lettern weg.

406. Ода къ Его крал. Высочеству Инфанту Каролу Алойзю Ерцогу Лучкому и пр. поднесенная Лук. Мушицкимъ. Въ Карловцѣ въ тип. Претнера 1831. 4°. 4 Bl. — Ода на высокоторжественный день рожденія Его имп. кр. Величества Франца I., 1831, 12. Феур. подн. Л. Мушицкимъ. Въ Виеннѣ 1831. 4 Bl. bloss slavisch; въ Карловцѣ 1831. 4°. 8 Bl. mit deutscher Uebersetzung. — Чувствованія Хорватскихъ Сербовъ на высокотор. день рожд. Е. И. Вел. Франца I., 1832, 12. Феур. Въ Карловцѣ 1832. 4°. 6 Bl. mit deutscher Uebersetzung.

407. Іоа. Раича Стихи о воспоминаніи смерти соч. 1766, издао Стеф. Гавриловичъ. Въ Буд. 1814. 4°. 4 стр. — Пѣсни. (Anonym.)

408. А(ѳан.) С(тойковича) Ода о будущемъ заведеніи наукъ философическихъ въ Карловцѣ Сремстѣмъ, и о слѣдствіяхъ сего заведенія. Въ Будинѣ градѣ 1800. 8°. 12 стр. — На смерть безсмертнаго Іоа. Раича Архім. Мон. Ковилья, представшаго ся Дек. 11го 1801, совершивъ 75 лѣтъ и мѣсяць временныя жизни. У Будиму 1802. 4°. 8 стр. (In Hexametern.)

409. Авр. Мразовича Слезы блаженной сѣни Александры Павловны, посвящены л. 1801. Въ Будинѣ градѣ 1801. — Поздравленіе Г. Іоанновичу Еписк. Бачкому. Въ Будинѣ 1805. — Ода Его Прев. Г. Стеф. Стратимировичу АЕ. и М. Въ Будинѣ 1810. 4°. 8 стр.

410. (Авр. Мразовича) Овидія Насона печальныхъ книги IV. и V., преведены Авр. Мразовичем. Въ Будинѣ пис. кр. всеуч. 1818. 8°. 530 стр. Lateinisch und slavoserbisch.

411. Ант. Іосифовича Стихи на смерть Александре Павловне. У Вудиму 1801.

412. Гавр. Хранислава Цвѣтъ на гробъ Іоа. Раича Ковильскаго Архім., дне 11. Дек. 1801 усоншаго. Въ Будинѣ градѣ б. о. г. (1802). 4^о. 4 стр. In gereimten Hexametern und Pentametern. Fünf Verse bilden eine Strophe. Der erste Hexameter steht ausserhalb des Reimverbandes. Der 2. und 5. Vers sind Pentameter und reimen zusammen. Die accentuirte Sylbe ist lang, die Position wird nicht beachtet, z. B. тѹхѡ прешѣдъ, почиваѣй, слѣдцѣ оужѣ почиваѣй. Unterschrieben: Во Виеннѣ, Храниславлевичъ. — На смерть высокоблагор. Госпожи Іосифы Стратимировичъ отъ Кулинъ, рожденныя Текели. Въ Будимѣ 1815. 4^о. 9 стр. In gereimten kurzen Strophen. — Преосв. Г. Стеф. отъ Аввакумовичъ Еп. Карлшт. Въ Будимѣ. 8^о. 7 стр.

413. Іоа. Поповича (Берича) Ода на день тезоименитства Г. П. отъ Ассимарковичъ. У Будиму 1804. — Ода на смерть Іоа. Іоанновича Еписк. Бачкаго. У Будиму 1805. 8^о. 4 Bl. — Ода тезоименитству Г. Васил. Ковачича Пар. Сомбор. У Будиму 1806. — Елегія на смерть Анны, вѣтери Конст. Іанковича град. Сомборскогъ. У Будиму 1806. — Сербска Муза Г. Урошу Несторовичу краль. Сов. и пр. У Будиму 1813. 8^о. 4 стр.

414. Дим. Налбановича Ода Г. Еписк. Іосифу Путнику и пр. У Буд. 1805. Ausserdem gab er Oden an Mušicki u. a. heraus.

415. Аарона Еленича Пѣсни о щастномъ и радостномъ избавленіи Сербіи, храбрымъ ея витезовомъ. У Венеціи 1807. 8^о.

416. Іоа. Аѳанас. Дошеновича Участіе радостей изъ должныя любви Г. Моиссею Міоковичу Еписк. Карлштад., отъ страни елира Личкаго. У Венеціи 1807. 8^о.

417. Гавр. Байчевича Тетралогъ или бесѣда помежду четырьми, на овѣчненіе безсмертныя памяти Г. Θεодора Филипповича правъ доктора. У Будиму 1807. 4^о. 15 стр.

418. Георг. Михалѣвича Щастливѣи гласи щастливому бракосочетанію Г. Іоа. Кузмановича и пр. Въ Будимѣ 1807. 4^о. 4 стр.

419. Конст. Маринковича Плачь Рахили или избіеніе младенцевъ на повелѣніе Ірода царя юдейскаго въ Витлеемѣ сбывшее ся. У Будиму пис. кр. всеуч. 1808. 8^о. 104 стр.

420. Мил. Поповича Три пѣсни. У Будиму 1808. 8^о. 8 стр. Ganz unbedeutend. Auf dem Titel steht: Поповичъ Зго л. п. с.

421. Стихи на новый годъ 1808, сочинени въ Белградѣ отъ Сербовъ Великому Госуд. Царю и Самодержцу Всеросс. Александру І. — Иніи стихи Високопрев. Г. Генер. Родофинику. Въ Венеціи 1808. 8^о.

422. Похвалныя стихи на смерть Капитанъ-Командора и Кавалера Ивана Осиповича Салтанова (преставшаго ся въ Триестѣ). Въ Венеціи 1809. 4^о.

423. Ода Г. Авр. Мразовичу отъ его питомцевъ. У Будиму. 1810.

424. Павла Соларича Пѣсне, у Лѣтоп. серб. І.—ХІІІ.

425. Григ. Іакшича Сердечный восторгъ на день празднованія народныхъ слав.-серб. педаг. училищъ. Въ Буд. 1813. 4^о. 16 стр. — Ода на дань улазка Его Велич. Импер. Франца І. у Паризъ. In Davidović's serb. Zeitung 1814 N. 126. — Пѣснь ц. кр. славено-сербскому фрейкору подъ предводительствомъ Его Високор. Г. Обрстера Мих. Михайлѣвича. In Davidović's serb. Zeitung 1814 N. 86. — Ода на торжественное въ школскихъ зданіяхъ воздвиженіе образа Его Велич. Импер. Франца І., яко отца отечества и высочайшаго основателя новозаведенныхъ предуготовническихъ училищъ. У Будиму 1815. 8^о. 4 стр. — Пѣснь Ихъ Благор. Г. Сави Арсичу и Его супруги Г. Евстахиі, яко до нынѣ первой писателниці сербской. Въ Будимѣ 1815. 4^о. 4 Вл.

426. Вас. Дамяновича Ода Его Велич. Императору Александру I. 1814.

427. Павл. Берича Хораціеве оде, у Срб. Новин. 1817 и 1818. — Споменъ преч. Г. Прокоп. Боличу Архим. Раков. Als Beilage zur serb. Zeitung 1819. N. 60.

Sämmtliche Oden Horaz's übersetzte der Vf. längst; will sie aber jetzt nach Grundsätzen der lateinisch-quantitirenden Prosodie neu umarbeiten.

428. Мих. Витковича на смѣртъ Іоа. Белановича, Сентъ-Андрейск. Сенатора. Als Beilage zur Davidović's serb. Zeitung 1819 N. 48. — Dasselbe neuaufgelegt: въ Будимѣ градѣ 1819. 8°. 2 Bl. — Пѣсне, у Лѣтоп. срб. V. 77. VI. 94.

429. Аѳанас. Влаховича Надгробная честемъ Г. Алекс. Милутиновича фил. и мед. докт. Въ Виеннѣ 1819. 4°. 4 Bl. Auch als Beilage zur serb. Zeitung 1819 N. 65, 66. — Честемъ Г. Іакова отъ Чокичь. У Бечу 1820. 8°. 8 стр. Auch als Beilage zur serb. Zeitung 1820 N. 93.

430. Д(им.) І(сайловича) Благор. Г. Сави Добричу на 10. Май 1821. У Виеннѣ 1821. 8°. 7 стр.

431. Петра Іоанновича Зависти, клевете и вражде пріятельемъ. У Будиму 1822. 8°. 6 стр. — Плачь на смѣртъ Г. Екатерине, Арсеніа Θεодоровича супруге. У Будиму пис. кр. унив. 1823. 4°. 6 стр.

432. Мил. Светиѣа (Іоа. Хаџиѣа) Оде, у Срб. Лѣтопису: Стыдъ I. 120. — Богу III. 72. — Срб. поети III. 77. — Carpe diem IV. 63. — Моме роду XIII. 23. — На слогу XIII. 24. — Пѣвцу арфе Шишатовачке XIV. 36. — Палинодіа де-белогъ Іера III. 84 и пр. — Хораціеве Оде, у Срб. Лѣтоп. III.—XIII.

Mehrere Oden in andern Schriften, als V. St. Karadžić's Danica u. s. w.

433. Авр. Бранковича Вечный споменъ Филиппу Главашу, умршемъ 2. (14.) Февр. 1823. У Бечу у печ. ерменской 1823. 8°. 4 Bl. — Отечественна песма: Богъ да живи Цара Франца, узъ клавиръ, изд. Іос. Миловукъ. У Буд. 1829. 8°. 12 стр. Deutsch und serbisch, letzteres sowohl mit cyrillischer, als mit lateinischer Schrift.

434. Іоа. С. Поповича Слезы, имиже Болгаріа нещастіе лѣта 1374 сбывшее ся оплакываетъ. Въ Буд. 1825. 8°. 8 стр. — Мил. Цветича (Іоа. Поповича) Ода Гдр. Іосифу Миловуку за знакъ истинногъ почитанія спевана. У Будиму 1828. 8°. 6 стр. — Ода преосв. Г. Максиму Мануиловичу Еписк. Вршачкомъ посветъена. У Будиму 1829. 4°. 4 стр.

435. Сев. Илича Генетліаконъ Г. Міоковичу Еписк. Карлшт. У Будиму 1825.

436. Сузе Радмилове, спѣвано по Влаху Минчетичу Дубровчанину Евтиміемъ Поповичемъ. У Будиму 1826. 12°. 36 стр.

437. Фил. Пеича Енкоміастиконъ преч. Г. Герасиму Зеличу Архим. и пр. У Будиму 1826. 8°. 8 стр. — Славнопѣніе въ честь Гг. Стеф. Станковичу, Макс. Мануиловичу, Г. Храниславу и Н. Іоанновичу, Епископомъ и пр. У Будиму 1829. 4°. 7 стр. — Ода Г. Стеф. Станковичу Еписк. Буд. У Будиму 1829. 4°. 4 стр.

438. Стеф. Стефановича Оде, у Срб. Лѣтопису IV—VII.

439. На смерть благ. Г. Маріи Іоанновичевы вдовы капитаници. Въ Будимѣ 1827. 4°. 3 Bl.

440. Аѳанас. Боича Ода Г. Стеф. Станковичу Архим. Мон. Ораховице. У Будиму 1828. — Ода Г. Симеону Іосифовичу, Пар. Сентъ-Андр. У Будиму 1828. — Ода Г. Стеф. Станковичу Еписк. Будимск. Въ Будимѣ 1829. 4°. 7 стр.

441. Іоа. Іаковлевича Еклога Г. Стеф. Станковичу Еписк. Будимск. У Будиму 1828.

442. Іаѣ. Живковича Стихи Лук. Мушицкомъ Еписк. Карлшт. У Будиму 1828. 4°. — Епіоаламіонъ Г. Іоанну отъ Рогуличъ. У Будиму 1828. 4°.

443. Тимоѣ. Іліича Надгробная пѣснь Іоа. Вуковичу. Въ Будимѣ пис. кр. унив. 1828. 8°. 8 стр.

444. Влад. Чикоша Ода преосв. Г. Лук. Мушицкомъ Еписк. Карлшт., изд. Іос. Миловука. У Будиму 1828. 4°. 7 стр. — Ода Г. Герасиму Зеличу. У Буд. 1828.

445. Стеф. Атьимовича Ода Г. Іос. Раяичу Еписк. Далматинскому. У Будиму 1829. 8°. 13 стр.

446. Стеф. Поповича Ода Г. Іос. Раяичу Еп. Далм. У Буд. 1829.

447. Адама Драгосавлѣвича Ода Г. Стеф. Станковичу Еп. Будимск. У Будиму 1829. 8°.

448. Милоша Николича Брачное пѣніе Міх. Бозда и Анастасіи Лука. У Буд. 1832. 8°. 2 Вл.

b) Beschreibende Gedichte.

449. Григ. Обрадовича Свойственное изложение Баната Темишварскаго, у стихове сложено. Въ Будимѣ пис. кр. унив. 1802. 8°. 20 стр.

450. І. С. (Іоанна Сулича?) Описаніе Румскогъ Кудоша, заграде берка, Ракинебаре, пастира и бельарица увеселеніе, одзивъ Г. А. Теодоровичу. У Вієни 1821. 8°. 8 стр. Auch als Beilage zur serb. Zeitung 1821 N. 77.

451. Евт. Поповича Музіада, описаніе земальа Сербіе и Босне. Ркп.

Das Gedicht enthält über 3000 Reime in XVIII Gesänge.

c) Didaktische Gedichte.

aa) Eigentliches Lehrgedicht.

α) Mit Rücksicht auf religiöse Erbauung.

452. Вик. Ракича Жертва Авраамова и собесѣдованіа грѣшника съ богоматерію, преведено съ греческаго на сербскій языкъ, 2. изд. У Будиму пис. кр. всеуч. 1799. 8°. 64 стр. 3. изд. ижд. Дам. Каулицій книгопрод. Новосад. У Буд. 1811. 8°. 64 стр.

Die erste Ausgabe dieses Buches ist mir unbekannt. Im J. 1809 soll zu Ofen eine Ausgabe mit lateinischen Lettern erschienen sein. Angezeigt in den Vaterl. Blätt. 1811.

453. (Вита Дошена) Аждаа седмоглава, сирѣчь описаніе седми грѣховъ смертныхъ, стихотворнымъ художествомъ устроенное, и съ далматинскаго языка на слав.-сербскій преищено тѣцаніемъ Георг. Михалѣвича. Въ Будимѣ градѣ 1803. 4°. 267 стр.

Auch als Beilage zu Наставленіе о должностяхъ 1806. 4°. ausgegeben. Der Uebersetzer nennt den Vf. nicht. Das Original ist: Vita Doshena Pleb. Dubich. Axdgaja szedmoglava 1768.

β) Moralphilosophisches Lehrgedicht.

454. Алекс. Везилича Краткое написаніе о спокойной жизни. Въ Віениѣ при Іос. отъ Курцбекъ 1788. 8°. 142 и 56 стр. 2. изд. Въ Будинѣ 1814. 8°.

In der ersten, besonders paginirten Abtheilung (1—142) sind 22 gereimte kurze Gedichte mit Anmerkungen in Prosa. Ohne poetischen Geist, in gemischter slavoserbischer Sprache. Die Verskunst ist ganz verwahrlost. Angehängt sind: Прибавленіе, содержитъ въ себѣ описаніе ревностныхъ и знатныхъ мужей отъ рода сербскаго. S. 1—56. 7 Gedichte: 1) auf Serben, 2) Chorwaten, 3) russische Serben; hiernächst Bischöfe, aber ohne Ueberschrift, 4) Archimandriten, 5) Protopresbyter, 6) По-

litiker und Schriftsteller, 7) Klöster. Alles ziemlich geistlos, abgeschmackt.

455. (Стефана Стратимировича) Любосава и Радованъ или пѣсни правоучительныя по начину престонародныхъ сербскихъ пѣсней (издао Јос. Путникъ). У Будиму пис. кр. всеуч. 1800. 8°. 20 стр.

Dies Lied moralischen Inhalts in zehnsylbigen reimlosen Versen, worin eine Mutter ihrer Tochter, und der alte Božidar seinem Sohne Radovan Rath ertheilt, ging nur in Abschrift herum, bis es der verst. J. v. Putnik, der sich unter der Vorr. unterzeichnet, zum Besten seiner Nation drucken liess. „Содержитъ начала, по нимъже полъ женскій имѣльбы обучаемъ быти“.

456. Аѳан. Стойковича Стихи, каковымъ образомъ любовь у браку сохранить можно. Въ Будимѣ 1800. 4°. 20 стр.

457. Чистое огледалце, которое майкамъ, тьеркамъ, стринамъ, тетамъ, кумамъ, пріятелицамъ, снашамъ, сестрамъ, не-тъакинѣамъ и милостницамъ, дабы една на другу попреко негледала, посвящено. Ижд. Дам. Каулизіи у Буд. 1803. 8°. 16 стр. — 2. изд. ижд. тог. у Будиму пис. кр. всеуч. 1808. 8°. 12 стр.

Den ersten, zweifelhaften Abdruck habe ich nicht gesehen.

458. Гавр. Ковачевича Пролѣтіе или лѣторасль чело-вѣческаго вѣка. Наравоучительный наставникъ, часть I. Въ Будимѣ градѣ 1809. 8°. 106 стр.

γ) Didaktisch-satyrische Epistel.

459. К. Хорація Флакка О стихотворству кнѣига, кою е двојко на сербскій езыкъ превео Милошъ Светиѣ (Іоаннъ Хациѣ). У Віенни печатано кодъ Г. Март. Христіана Адолфа 1827. 8°. 104 стр.

Das Serbische in doppelter Uebersetzung, in Hexametern und fünffüssigen Nationalliederversen. Der lateinische Text ist

mitabgedruckt. In Pirch's Reise nach Serbien 1829 wird im 2. Bde Gašparović irrig als Uebersetzer und Herausgeber dieses Buches genannt.

bb) Satyren.

460. Антон. Релковича Сатиръ, т. е. укоритель злыхъ нравовъ, у первой части пѣва на стиховы Славонцемъ, а у другой Славонацъ отпѣва у стиховы Сатиру. Преведено на простый сербскій языкъ С. Раичемъ, 1. изд. во Виеннѣ при Стеф. Новаковичъ 1793. 8°. 156 стр. 2. изд. у Будиму пис. кр. всеуч. 1807. 8°. 156 стр.

cc) Fabeln.

461. Дим. Дос. Обрадовича Езопове и прочихъ разныхъ баснотворцевъ басне, съ различни языка на слав.-сербскій преведене, и садъ первый редъ съ нравоучительными полезными наставленіями издате и сербской юности посвѣтъене. У Лайпцигу у тип. Г. Жоа. Готлиба Еммануила Брайткопфа 1788. 8°. 451 стр.

462. Избранне басне, съ различни языка на сербскій языкъ преведене и съ наравоучительными изложеніями и наставленіями обогатъене. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1800. 8°. 95 стр.

Diese Auswahl aus Dosithej Obradović obigem Buche veranstaltete, dem allgemeinen Glauben nach, L. Mušicki.

463. Мих. Витковича Басне, у Лѣтопису срб. VI. 97.

dd) Epigramme.

464. Лаз. Милобратича (т. е. Лук. Мушицкогъ) Надписи на сербско книжество, л. 1820. У Виенни. 4°. 12 стр. Auch als Beilage zur serb. Zeitung 1820 N. 75—77. — Надписи, у Лѣтопису срб. I. 127. XII. 78.

465. Мих. Витковича Надписи, у Лѣтоп. срб. V. 76. VI. 96.

d) Erzählende Gedichte.

aa) Poetische Erzählung.

α) Behandlung heil. Gegenstände mit erbaulichen Zwecken.

466. Вик. Ракича Пѣснь историческа о жизни св. и праведнаго Алексія чловѣка божія. Въ Буд. пис. всеуч. 1798. 8°. 22 стр.— 2. изд. иждив. Конст. Каулиціи у Буд. 1828. 8°. 39 стр.

467. Вик. Ракича Исторія о Сосаннѣ, изъ св. пророка Даніила гл. XIII., соч. стихами. (Въ Будимѣ?) 1803. 8°. 8 стр.

468. Вик. Ракича Житіе св. великом. Евстаѳіа, Плакиди и св. Спыридона чудотворца, соч. на стихи. Ижд. Дам. Каулиціи, въ Буд. 1803. 8°. 39 стр.

469. Вик. Ракича Исторія о разореніи последнѣмъ съ града Іерусалима, и о взятіи Константинополя, соч. (съ прозе русске) стихами, съ изображеніями. У Венеціи 1804. 8°.

470. Вик. Ракича Житіе св. и праведнаго Іосифа прекраснаго, сочиненое стихами. У Венеціи 1804. 8°.

471. Милов. Видаковича Исторія о прекрасномъ Іосифѣ. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1805. 8°, — 2. изд. въ Буд. 1810. 8°. 87 стр.

Angezeigt in den Vaterl. Blätt. 1811.

472. Милов. Видаковича Младый Товія, повѣсть една древна и пр., изъ библіе списана и на просте стихове сложена. Ижд. Павла Іанковича, въ Будимѣ 1725. 8°. 115 стр.

473. Милов. Видаковича Путешествіе у Іерусалимъ на великій праздникъ. Ркп. 4°. 76 Bl.

474. Милов. Видаковича Пѣснь о св. Георгію. Ркп. 4°. 56 Bl.

Alle vier Stücke in gereimten Versen.

475. Гавр. Ковачевича Іудить, мечемъ Олоферну главу усѣкнувши, тѣмъ Іудеу освободивши, въ кратцѣ стиховно списана. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1808. 8°. 53 стр.

476. Гавр. Ковачевича Вѣнецъ безсмертне славе сербскимъ просвѣтителемъ отъ св. Іеронима (sic), Кирилла и Методія до Данила (sic) и св. Саве Архіеп. сербскихъ и пр. и пр. Angekündigt in Davidović's serb. Zeitung 1818. N. 4.

477. Евт. Поповича Іевтай, описаніе живота Іевтая, судіе Ізраелскаго рода. Ркр.
In IV Gesängen über 1000 Reime.

β) Behandlung vermischter Stoffe.

478. Пѣснь историческая, како су Сербли съ Турци на Косовомъ полю побили се, на коемъ полю сербска майка княза Лазара съ многима сынами сербскими изгибивши, и державе сербске конечно лишивши се, горке сузе пролива. Б. о. м. и г. (Въ Венеціи въ тип. Дим. Θεодосія 1761—1762). 16°. Enthält 53 Strophen. Dobrovský's Slovanka I. 217.

479. Вик. Ракича Пѣснь черногорска о побѣди над скадарскимъ Пашомъ Махмутомъ Бушатліомъ, Іул. 11. л. 1796 и 22. Септ. 1796. Въ Будимѣ пис. всеуч. 1803. 8°. 16 стр.
In epischem Mass, gereimt.

480. Гавр. Ковачевича Пѣснь о случайномъ возмущеніи въ Сербіи, приключившемъ ся при концѣ 1803 года, исторически проведена и у стихове сложена. У Будиму пис. всеуч. 1804. 8°. 56 стр. — (Гавр. Ковачевича) Пѣснь о возмущеніи въ Сербіи приключившемъ ся и о изображеніи дѣлъ Сербіановъ въ дѣйствіи произведеныхъ, исторически проведена и у стихове сложена. У Будиму пис. всеуч. 1806. 8°. 60 стр.

Nur ersteren Druck habe ich gesehen und weiss daher nicht, ob die Notiz von letzterem auf einem Irrthume beruht, oder ob derselbe eine neue Auflage ist.

481. Србска стихотворенія, сочинѣна одъ Ковачевића и Стаматовића. У Београду кодъ Глигорія Возаровића 1832. 8°. — Innerer Titel: Песма о случайной буни Срба противъ даія и о среѣнномъ изображенію ныны народны дѣла, саставлѣна Гавріиломъ Ковачевићемъ, садъ другій путь издана трошкомъ Григорія Возаровића кнѣговезца и кнѣгопродавца. У Београду у княжеско-србской печатни, 1832. 8°. IV. 58 стр. — Србскомъ роду списано и посвећено одъ Н. Стаматовића. VI, 59—76 стр.

Dies ist der erste, von der fürstlichen Buchdruckerei in Belgrad gelieferte Druck. Bis dahin sind nur Protokolle, Pässe, Wechselbriefe, eine kurze Unterweisung über die Cholera 1831, ein Prohebogen der serb. Zeitung u. a. derlei Kleinigkeiten gedruckt worden. Gleichzeitig wurde an Steić's Забаве und Tirol's Geographie gedruckt, jedoch wurden letztere später vollendet, und Steić's Buch musste umgedruckt werden.

482. Пѣснь храбрымъ Сербіаномъ, посвящена Г. Арсенію благ. отъ Радичъ гражд. и купцу Будимскому. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1805. 8°. 8 стр. Unter der kurzen Vorrede gezeichnet В. П. М. Г.

483. Различите пѣсме ради забавленія и утѣшенія съ Славонскаго на Србскій преписане. У Будиму пис. кр. всеуч. 1807. 8°. 31 стр.

Gesänge historischen Inhalts über Nemanja und spätere serbische Helden, in Reimen. Der Vf. ahmte auf eine ungeschickte Weise den Ton den Nationalgesänge nach.

484. Гавр. Ковачевича Стихи о поведеніи и намѣреніи сербскаго великаго князя Лазара противъ турскаго ополченія, съ разнымъ его велможей разговоры, и о изображеніи страшнаго и грознаго онаго между Сербами и Турками на полю Косову сраженія, случившаго ся во 1389 лѣтѣ, Іунія 15. дне. Иждив. Дам. Каулици въ Будимѣ градѣ пис. кр. всеуч. 1810. 8°. 112 стр.

485. Гавр. Ковачевича Пѣснословка илити повѣсть о народу славенскомъ, изъ книги Андриѣ Качича изведена, по образу, вкусу и глаголу сербскому устроена. У Будиму пис. кр. всеуч. 1818. 8°. 152 стр.

486. Гавр. Ковачевича Вѣнацъ цѣломудрія и споменъ чувствителне и чрезвычайне любви Аделаиде Алпійске пастирке. У Бидиму пис. кр. всеуч. 1828. 12°.

487. Петр. Соколовича Нѣколико стихова о возбужденію сербскогъ витеза Милоша Обреновича противъ Скопльакъ Сулеймана Паше године 1816, издао Јос. Миловукъ. У Будиму пис. кр. всеич. 1827. 8°. 23 стр.

488. Стеф. Атьимовича Витежество сербско или описаніе древни сербски юнака, као малый умнаго пола даракъ. У Будиму пис. кр. всеуч. 1829. 8°. 62 стр.

489. Споменъ на потопъ, кои е између 28. Фебруара и 12. Марта 1830 многа предградіа Бечка потопію, изданъ на помоћъ они, кои су овомъ немилкомъ прилнкомъ страдали. У Бечу кодъ 00. Мехитариста (1830). 8°. 8 стр.

490. Мил. Светића (Іоанна Хацића) Миланъ и Милица, баллада. У Срб. Лѣтоп. II. 56.

bb) Idyllen.

491. Григ. Терлаича Забавленіе одинаго лѣтнаго утра, или удивленіе естественнымъ красотамъ. Въ Вієннѣ 1793. 8°. 91 стр.

Aus dem Deutschen des Nicolai übersetzt.

492. Мих. Болци Неколике Ідилле Геснерове. У Нов. срб. 1817.

493. Мих. Витковича Желаніе. Ідила Геснерова. In Davidović's serbischer Zeitung 1818 N. 48. Diese Idylle über-

setzte Vitković um die Wette mit Davidović, dessen Uebersetzung 1817 N. 89—90 steht.

494. Пав. Берича Неколике еклоге Виргилиеве. У Нов. срб. 1818.

495. П(етр.) М(ати́ча) Соломона Геснера Идилле. У Бечу у печ. 00. Ермена 1827. 8°. XVI и 126 стр.

Wurde aber erst im J. 1831 ausgegeben.

496. Мил. Свети́ћа (т. е. Иоанна Хаџи́ћа) Преводы изъ Геснера. У Лѣтоп. срб. III—VIII. — Обрадъ, еклога. У Лѣт. срб. II. 74.

сс) Heldengedichte.

497. Иоа. Раича Бой змая съ орловы. (Въ Будимѣ градѣ пис. кр. унив. 1791). Въ Виенѣ 1791. 8°. 122 стр.

Unter Змай verstand der Vf. die Türken. Das Gedicht wurde während des österreichisch-türkischen Krieges gefertigt.

498. Сим. Милутиновича Сербіанка. У Липисци у книгопеч. Брайткопфа и Хертела 1826. 16°. 1. часть 150 стр., 2. часть 191 стр., 3. часть 176 стр., 4. часть 189 стр.

„Enthält in einzelnen Heldengedichten die merkwürdigsten Ereignisse in Serbien unter Karadjordje und Miloš. Dieses Werk ist nicht allein seines poetischen Gehaltes, sondern auch der Unpartheilichkeit wegen, womit der Vf. die neuere Geschichte seines Vaterlandes behandelte, merkwürdig“. Gerhard's Vila II. 283.

499. Евте Поповича Разна дѣла, свезка прва и друга: Османида Ивана Гундулича Дубровчанина спѣвана 1621 лѣта. У Будиму 1827. 12°. I. Bd. 1—10. Ges. 200 S., II. Bd. 11—22 Ges. 214 S. — Свезка третъя: Милошіада, издана Јосиф. Миловукомъ. У Будиму пис. кр. всеуч. 1829. 12°. 300 S.

Demnach ist bloss das den 3. Band füllende und die Thaten des Miloš Obilić in 8 Gesängen und in gereimten achtzeiligen

Stanzas besingende Heldengedicht ein Geistesprodukt des Popović. — Die mit cyrillischen Lettern abgedruckte Osmanide des Gundulić ist voll Fehler und Unrichtigkeiten.

500. Мил. Светиѣа (т. е. Гоа. Хаѣиѣа) Преводы изъ Виргилиеве Енеиде. У Лѣтон. срб. III. 100. IV. 63.

501. Омирова Улисиада, спевана Тимотеемъ Илиѣемъ Пар. Бочарскимъ, 1. св. 1829. 4°. 54 стр. Реп. Bei Jos. Milovuk in Pest.

502. Омирова Иліада съ Еллинскогъ преведена Петромъ Демеличемъ Панѣвскимъ, I—III песма. У Будиму 1832. 8°. 69 стр.

e) Dramatische Poesie.

aa) Trauerspiele.

503. Гоа. Раича Трагедія, сирѣчь печалная повѣсть о смерти последнаго Царя сербскаго Уроша Пятаго, и о паденіи сербскаго царства, сочинена и произведена г. 1753 въ Карловцѣ сремстѣмъ, а нынѣ пречищена и исправлѣна и пр. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1798. 4°. 72 стр.

504. Сенека. Трагедія. Ижд. Петръ Саранда. У Будиму пис. кр. всеуч. 1807. 8°.

Aus dem Deutschen Kleist's angeblich von M. Ignjatović übersetzt, und von P. Saranda bloss zum Drucke befördert.

505. Гоа. Михайловича Маріа Менцикова (soll heissen Менщикова), жалостно позориште у 5 дѣйств., прев. съ нѣм. Мойсей Ігнѣатовичъ. У Будиму пис. кр. всеуч. 1809. 8°.

Das Original ist: Joh. v. Michajlović Marie Menzikov oder das Opfer der Herrschsucht, ein Trauerspiel in 5 Akten. Pest bei M. Trattner 1805. 8°. 110 S.

506. Гоа. С. Поповича Невинность или Светиславъ и Милева, жалостно позориште у 5 дѣйств., трошкомъ Матице србске. У Будиму пис. кр. всеуч. 1827. 8°. 107 стр.

507. Іоа. С. Поповича Наодъ Симеонъ или несретно супружество, у 5 дѣйств. по народной песни. У Будиму 1830. 8°. 122 стр.

Auf Kosten des temesvárer liter. Vereins herausgegeben.

508. Вас. Іоанновича Ромео и Іуліа, прев. съ Нѣмецк. Г. Вайса. У Будиму 1829. 8°.

509. Марк. Іелечича Александеръ и Наталіа или Петаръ Вел. Царъ Рус., жал. позориште у 5 дѣйств. Ркп.

510. Сим. Милутиновича Обиличъ, трагедіа. Ркп.
Die Handschrift befindet sich bei dem Vereine Матица.

511. Сим. Милутиновича Дика црногорска, трагедіа. Ркп.

Ausser diesen Trauerspielen hat Milutinović auch verschiedene andere Dramen verfasst.

512. Стеф. Стефановича Царъ Урошь, трагедіа. Ркп.

513. Несретно племе, или ти шта неможе охолость и своелюбіе учинити? жалостно позорище у 3 дѣйств. сочинію (по ориг. немецкомъ отъ Сегединскогъ негда Сен. Г. Аркадіе отъ Беланъ сочинѣномъ у ркп.) Антон. Арновлѣвъ. Ркп. 9 таб.

514. Виргиніа или крвава жертва освобожденія, жал. позор. у 4 дѣйств. (по ркп. мадѣарскомъ) отъ Антон. Арновлѣва. У Буд. 1832. 8°. XIII и 92 стр.

bb) Lustspiele.

515. Еман. Іанковича Терговци, комедіа у три акта, преведена съ италіанскогъ изъ Карла Голдони. У Лайпцигу кодъ Г. Тайбела 1787. 8°. 112 стр.

Die Dedication an Ks. Joseph II. ist deutsch geschrieben, datirt zu Neusatz den 30. August 1787.

516. Еман. Іанковича Благодарный сынъ, сеоска весела игра у едномъ дѣйствію, ставлена на сербски. У Лайпцигу кодъ Г. Тайбела 1789. 8°. 72 стр.

517. Оскорбленный младоженихъ, една шальвива и увеселителна комедіа у 2 явленія, съ нѣм. языка на слав.-серб. преведена и на стихове сложена. Въ Буд. градѣ пис. кр. унив. 1803. 8°. 16 стр.

518. Іоак. Вучича Любовная зависть чрезъ едне ципеле, весела игра у 1 дѣйств. Въ Будимѣ пис. кр. унив. 1805. 8°. 55 стр.

519. Іоак. Вучича Слепый мышъ, една (sic) весела игра у 1 дѣйствию, изд. Дам. Каулицій. Въ Буд. градѣ пис. всеуч. венгер. 1809. 8°. 75 стр.

Angezeigt in den Vaterl. Blätt. 1811.

520. Никол. Месаровича Комедіе. Реп.

521. Мойс. Ігњатовича Артело придворный шальвивчина, позорищна игра у 3 дѣйств., преведена (съ нѣмец.?), изд. Конст. Каулиціи. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1813. 8°. 91 стр.

522. Мих. Витковича Одѣло изъ Триеста, весела игра у 4 дѣйств. отъ І. Ф. Ингера, съ нѣмец. на серб. езыкѣ преведена. У Будиму 1830. 8°. 107 стр.

523. Вас. Іоанновича Сигфридъ и Геновева, жал. позорище, соч. по нѣмецкой исторіи, у 5 дѣйств. У Будиму пис. унив. 1830. 8°. 83 стр.

524. Іоа. С. Поповича Лажа и Паралажа, весело позориште. У Будиму пис. кр. всеуч. 1813. 8°. 63 стр.

525. Петр. Вучерича Адвокатъ венеціанскій, комедіа у 3 дѣйств. отъ Карола Голдони, са италиан. преведена. Реп. 1830.

526. Мил. Видаковича Благородный отрокъ, весела игра, съ нѣм. езыка на сербскій преведена. Реп.

527. „Ча (statt чича) Гавра“ или како паоръ адвоката лагати учи, сеоска игра у 1 акту, соч. Антон. Арновлѣвъ. Ркп. 5 таб.

528. „Колчакъ“ или нетъу свакомъ да се допаднемъ али право да кажемъ, соч. Антон. Арновлѣвъ. Ркп.

cc) Schauspiele.

529. Трагедокомедія содержащая въ себѣ тринадцать дѣйствій. Ркп. 4°. 62 стр.

In der Bibliothek des Hrn. v. Janković in Pest. Die Handschrift wurde unter dem Erzb. Joannović (welchem?) geschrieben. Im Prolog sagt der Vf., er wolle berichten, welche Könige in Serbien geherrscht und wie sie geendet haben, wie Serbien von den Türken unterjocht worden sei und sich endlich unter den kais. Schutz begeben habe. Ein eigentliches Drama ist es also nicht. Unter den Beilagen dieser Handschrift kommen eines Freiwilligen, Arsenij Popović, Gratulationsreden an den Erzbischof Paul Nenadović zw. 1794—1754, ferner kurze Nachrichten über das Kriegsheer in Böhmen und Mähren 1751 etc. vor.

530. Еман. Јанковича Зао отацъ-невальао сынъ.

531. Мойс. Ігњатовича Агаръ у пустини, драма съ російскогъ преведено. У Будиму 1801.

532. Ант. Іосифовича Стрѣлци, хероическое позорище у 4 дѣйств., истинное приключеніе въ Россіи во время Петра Вел., соч. І. М. Бабо, съ нѣмецкаго языка преведено на слав.-серб. Въ Буд. пис. кр. всеуч. 1804. 8°. 90 стр.

533. Іоак. Вуича Фернандо и Іарика, една явная игра у 3 дѣйств., преведена съ оригиналнаго англицкаго языка на слав.-сербскій. У Будиму пис. кр. унив. 1805. 8°. 88 стр.

534. Іоак. Вуича Награжденіе и наказаніе, една сеоска игра. Въ Будимѣ 1807. 8°. 79 стр.

535. Іоак. Вуича Крешталица, едно явно позорище у 3 дѣйств., преведено съ російскаго и италианскаго езика. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1814. 8°. 115 стр.

536. Авр. Мразовича Человѣкомерзость и раскаяніе, позорищна игра. Въ Будимѣ 1808.

537. Іоа. С. Поповича Милошъ Обиличъ, юначко позорище у 5 дѣйств. изд. Іос. Миловукомъ. У Будиму пис. кр. унив. 1828. 8°. 116 стр.

538. Константина Пейчича Младенъ и Добролюбъ, примѣри пріятелства. У Будиму писм. кр. всеуч. 1829. 8°. 196 стр.

Es wurde davon eine Auflage von 1000 Exx. veranstaltet, aber diese reichten, nach dem Vorworte des Vfs., nicht hin, die herbeiströmenden Pränumeranten zu befriedigen.

539. (Лаз. Лазаревича) Владимиръ и Косара, драма у три акта, издао Іос. Миловукъ. У Будиму пис. кр. всеуч. 1829. 12°. 135 стр.

540. Мих. Витковича Жертва на смерть, позорищна игра у 5 дѣйств., отъ Августа Коцебуа, съ нѣмецк. на сербскій языкъ преведена, трошкомъ Матице србске. У Будиму 1830. 8°. 80 стр.

541. Павла Роже Михайловича Крстоносца или путешествіе у Палестину, позорищна игра у 5 дѣйств., по нѣмецкомъ. У Будиму пис. кр. унив. 1830. 8°. 128 стр.

Dieses Buch ist eines der merkwürdigsten in dem gesammten serbischen Bücherwesen. In dem Pränumeranten-Verzeichnisse stehen nicht weniger als 1600 Abnehmer verzeichnet, und doch sollen während und nach Beendigung des Druckes noch 200 andere hinzugekommen sein!

542. Стеф. Марковича Добросердечный сынъ, у 1 дѣйств. съ нѣм. прев. Реп. 8 таб.

543. Марк. Іелечича Дѣвица изъ Маріенбурга или вождское фамиліи описаніе, у 5 дѣйств. Реп.

544. Марк. Іелечича Окаянный или новоизбранный краль, у 1 дѣйств. Реп.

545. Марк. Іелечича Добродѣтельному токмо добродѣтель мазда есть, всядническое позорище, у 3 дѣйств. Реп.

546. Петр. Вучерича Два добра пріятелья или торговаць Ліонскій, драма Г. Бомарше, превед. са Италианскогъ. Реп. 1830.

547. Веранъ другъ у Олимпиской игри, позорищна игра у 3 акта изъ Метасшасія, превео съ Талианскогъ Антон. Арновлѣвъ. Реп. 6 таб.

548. Атилиусъ Регулусъ, позор. игра у 3 акта изъ Метастасія, прев. съ Талианскогъ Антон. Арновлѣвъ. Реп. 6 таб.

549. Сципіо Африканъ после битке при Канне, позор. игра у 1 актъ, съ немецкогъ прев. Антон. Арновлѣвъ. Реп. 4 таб.

550. Побѣда Клеліе, позор. игра у 3 акта изъ Метастасія, прев. съ Талианскогъ Антон. Арновлѣвъ. Реп. 4 таб.

dd) Melodramen.

551. Авр. Мразовича Настирска игра со стихами, у едномъ дѣйств., отъ Х. Ф. Геллерта, на сербскій языкъ тѣмже образомъ преведена. У Будиму пис. кр. всеуч. 1803. 8°. 48 стр.

552. Аѳан. Николича Аделаида алпійска пастирка, позорищна игра у 3 дѣйств., представлена трипутъ у Новосадскомъ театру. Реп.

C. Prosa.

1. Dichterische Prosa.

а) Romane, Erzählungen, Märchen.

553. Велизарій Господина Мармонтела, академіи французскаго языка члена, изъ французскаго на славенскій языкъ преведенъ (Павломъ Гулинцемъ). Въ Вієннѣ при Іос. отъ Курцвека 1777. 8°. 216 стр. Съ фигурами. — 2. тисненіе въ Будимѣ пис. кр. унив. 1812. 8°. Съ иконами.

554. Григ. Терлаича Идеа или мужеска и женска добродѣтель, повѣстная новенскость, преведена съ нѣмецкаго. Въ Вієннѣ при Стеф. отъ Новаковичъ 1793. 8°. 67 стр.

555. Григ. Терлаича Нума Помпилій. Въ Будимѣ пис. кр. унив. 1801. 8°. 249 стр.

Die grössere Hälfte dieses Werkes wurde schon 1795 in Wien gedruckt, die Vollendung aber durch den Verkauf der Typographie unterbrochen.

556. Никол. Лазаревича Животъ и чрезвычайна приключенія славнаго Англеза Робинсона Круссе отъ Іорка, собственномъ рукомъ нѣговомъ списана, изъ нѣмец. преведена, Ч. 1. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1799. 8°. 638 стр.

557. Ник. Лазаревича Повѣсть древныхъ Абдеритовъ Г. Виландомъ сочиненая, ч. 1., коя 1., 2. и 3. книгу у себи содержитъ, съ нѣмец. преведена. Въ Будимѣ градъ пис. кр. унив. 1803. 8°. 352 стр.

558. Аѳан. Стойковича Кандоръ, или откровеніе египетскихъ тайнъ. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1800. 8°. 87 стр.

559. Аѳан. Стойковича Аристидъ и Наталіа. Въ Будимѣ пис. кр. унив. 1801. 8°. 175 стр.

560. Никол. Шимича Аристей и Сонъ Аценира, египетская правоучительная повѣсть, таже стихи о должности честнаго чловѣка, переводъ съ французскаго на слав.-серб. языкъ произведенъ. Въ Будимѣ 1806. 8°. 45 стр.

561. Никол. Шимича Турчинъ Абдалахъ и Сербинъ Сербославъ, правоучительная повѣсть. У Будиму 1807. 8°. 71 стр.

Es sind dieser Erzählung auch kurze gereimte Gedichte eingewebt.

562. Ник. Шимича Елисаветъ либо заточеници Сибирски. Реп.

563. Иоа. Поповича Младшій Робинзонъ. У Будиму 1807.

564. Иоак. Вуича Бертолдинъ, преведено съ италианскаго. Въ Будимѣ пис. всеуч. венгер. 1807. 8°. 126 стр.

565. Иоак. Вуича Младшій Робинзонъ, или една правоучительна повѣсть ко просвещенію разума и поболшанію сердца за младолѣтну юность, прев. съ нѣмецкогъ на нашъ матерный слав.-серб. языкъ. У Будиму пис. кр. всеуч. 1810. 8°. 398 стр.

Angezeigt in den Vaterl. Blätt. 1811.

566. Иоак. Вуича Благородна и великодушна жена Лунара у Персіи, една (sic) Персійска повѣсть у разговоре списана и собесѣдованія. У Будиму пис. кр. всеуч. 1815. 8°. 182 стр.

567. Иоа. Живковича Палмово листіе, восточне повѣсти съ Г. Хердера. У Будиму 1808.

Das Original ist: (A. Jac. Liebeskind's) Palmblätter, erles. morgenländ. Erzählungen für die Jugend, mit einer Vorrede von J. Gf. Herder. Jena 1786—1800. 8°. 4 Bdch.

568. Милов. Видаковича Усамлѣный юноша. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1810. 8°. 226 стр. In Versen.

Recensirt in Davidović's serb. Zeitung 1816 N. 205—207.
Antwort des Vfs. N. 232—235.

569. Милов. Видаковича Благовонный кринъ цѣло-
мудренныя любве, либо страдателная повѣсть Велимира и Бо-
силки, на моралными поученми сочинена. Въ Будимѣ пис.
кр. всеуч. 1811. 8°. 330 стр.

570. Милов. Видаковича Любомиръ у Елисіуму, мо-
ралная повѣсть. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. Ч. 1. 1814. 8°. 347 стр. — Ч. 2. 1817. 8°. 308 стр. — Ч. 3. 1823. 8°. 432 стр.

Recensirt in Davidović's serb. Zeitung N. 57—68.

571. Милов. Видаковича Кассіа царица, или траве-
зиранъ (sic) Октавіанъ, трошкомъ Матице србске. У Будиму
пис. кр. всеуч. 1827. 8°. 252 стр.

572. Милов. Видаковича Силоанъ и Милена, Серб-
киня у Енглезской, повѣсть морална и за благочувствителна
сердца романтически изобразиено изъ едне самочувене припо-
ведке. У Будиму пис. кр. всеуч. 1829. 8°. 264 стр.

573. Приключенія Телемака сына Улиссева, Фенело-
номъ Архіеп. Камбрейскимъ списана, съ французскога преве-
дена Стефаномъ Живковичемъ. У Віенни у печ. Іоа.
Шнирера 1814. 8°. 602 стр.

574. Мих. Витковича Споменъ Милице. Въ Будимѣ
пис. кр. унгар. всеуч. 1816. 8°. 93 стр.

575. Мих. Бояци Живописаць, сатир. приповедка,
прев. съ греческогъ. In Davidović's serb. Zeitg. 1818. N. 67—68.

576. Георг. Магарашевича Смерть Авелѣва отъ
Геснера. Ркп.

577. Мил. Лазаревичъ Соломона Геснера смръть
Авелова. У Бечу 1820. 8°. Als Beilage zu Davidović's serb.
Zeitung.

578. Павл. Берича Агатонъ, Виландово дѣлце, преведено съ Нѣмачкогъ, ч. 1. У Будиму пис. кр. унив. 1820. 8^о.

579. Павл. Берича Задигъ или опредѣленіе, источна приповетка, Волтеровъ романъ, по нѣмачкомъ преводу протолкованъ, трошкомъ Матице сръбске. У Будиму пис. кр. всеуч. 1828. 8^о. 137 стр.

580. Тисутъа и еданъ данъ или приповетке Солименине, 1. свезка. У Будиму пис. кр. всеуч. 1820. 8^о. 140 стр. — 2. св. 1822. 8^о. — 3. св. изд. Петаръ Теоодосіевичъ. У Буд. 1832. 8^о. 150 стр.

Angekündigt von Joh. Athanacković, Bürger und Handelsmann in Sombor, in Davidović's serb. Zeitung 1819 und 1821. Wird für P. Athanacković's Uebersetzung gehalten; scheint es aber nicht zu sein.

581. П. М. (Петра Матича) Соломона Геснера Дафнисъ. У Бечу у печ. 00. Ермена 1826. 8^о. 130 стр.

582. Тим. Илича Ербіа принцеа африканска, трошкомъ Конст. Каулици. У Будиму пис. кр. унив. 1827. 8^о. 158 стр.

583. Евст. Михайловича Цветъ невинности, или Доброй и Александра. У Будиму пис. кр. всеуч. 1827. 8^о. 250 стр.

584. Иоа. С. Поповича Бой на Косову, или Миланъ Топлица и Зорайда, трошкомъ Матице сръбске. У Будиму пис. кр. всеуч. 1828. 8^о. 228 стр.

585. Жив. Теоодоровича Описаніе разны живота приключенія войводе сръбскогъ Стефана Іакшича, повѣсть морално-романтическа. У Будиму пис. кр. всеуч. 1829. 12^о. 142 стр.

586. Иоа. Чокерляна Огледало добродѣтели и вѣрности, или жалостна приключенія Драголюба и Любице. У Будиму 1829. 8^о. 182 стр.

587. Іоа. Чокерляна Польіка Любичица. У Будиму 1830. 8°.

588. К. Г. Крамера Вазарска дѣвица, съ нѣм. на сръбскій прев. Стеф. Марковичъ. У Карлштадту у тип. І. Н. Претнера 1830. 8°. 182 стр.

589. Аѳан. Николича Люба Миланова, една (sic) романтическа повѣсть. У Будиму 1830. 8°. 119 стр.

590. Авр. Бранковича Сократъ и нѣгова чаша отрова. Реп.

Angekündigt für den Monat August 1830.

591. Вас. Іоанновича Светоликъ и Лепосава, една (sic) романтическа повѣсть одъ времена Стефана Душана Силногъ, 1602, имп. сръбскогъ. У Будиму пис. кр. всеуч. 1831. 8°. 112 стр.

592. Доминика Писаровича Боле слепогъ животъ и приключенія, съ нѣм. прев. Реп. (Roman.)

593. Дим. Сладисавлевича Нума Помпѣлиусъ, прев. съ франц. Реп.

594. Мил. Лазаревича Племенита и силна любовь. У Будиму 1831. 8°.

595. Wieland's goldener Spiegel od. d. Kge von Scheschian, übers. von Jakob Gèršić. Hs.

b) Volksschwänke, Witzspiele u. s. w.

596. Мих. Максимовича Малый букварь за велику децу. Въ Вієннѣ при Стеф. отъ Новаковичъ 1792. 8°. 47 стр.

Alphabetisch zusammengestellte Einfälle, Maximen, Sentenzen, meist ironisch und beissend, oft treffend. Der Herausgeber soll sich haben verlauten lassen, dass der wahre Vf. dieses Büchleins Obradović sei. Relata refero.

597. Ник. Шимича Начинъ пристойно шалити се.

In Davidović's serb. Zeitung 1814 N. 76 als erschienen angeführt. Am Schlusse der Logik 1809 kündigte es der Vf. als „Шалитися источникъ, достопамятныхъ и остроумныхъ реченій съ сабраниємъ“.

598. Иоак. Вуича Увеселителне басне Какасена сына глупогъ Бертолдина, раздѣлене на разговоре и преповѣдке, содержаще множество остроумны изреченія и пререканія, отвѣта и хитромыслия Марколфа, преведене съ италианскогъ языка на нашъ слав.-серб., изд. Дам. Каулици. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1809. 8°. 75 стр.

Eine Art italienischen Eulenspiegels. Angezeigt in den Vaterl. Blätt. 1811.

599. Иоак. Вуичъ Истино и вѣроятно средство обогатити се и свою кесу пунити. У Будиму 1829. 8°. 28 стр.

600. Никол. Месаровича Разбибрига. У Будиму 1815. 8°.

601. Петр. Ассимарковича Приповедке о циганину. У Будиму (1815?) 8°.

602. Вука Стефановића (Караџића) Народне србске приповѣдке. У Бечу 1821. 8°. 48 стр.

603. (Авр. Бранковича) Новый забавный календарь, у коемъ се свашта налази, али само онога нема, што се тражи, съ особитымъ прилѣжаніемъ по хоризонту злы жена израдіо Винко Лозить Астрологъ. У Будиму пис. кр. всеуч. 1830. 12°. 32 стр. — На лѣто 1832, І. С. П. Іованъ Стефанъ Поповичъ. У Будиму 1832. 12°. 29 стр.

604. Митроф. Алкича Общенародныя загадки. Реп. 8°. 12 Bl.

(Bei mir.)

605. Стеф. Марковича Смей и спаванье, съ нем. преведено. Реп.

2. Eigentliche Prosa: Lehrprosa.

a) Reden.

606. Мих. Максимовича Иллирическій народъ въ память Леополда II. миротворца на слав.-серб. языцѣ. Въ Виеннѣ при Стеф. отъ Новаковичъ 1792. 4°. 4 Bl. Trauerrede auf Leopold's II. Tod.

607. Никол. Шимича Марка Туллія Цицерона дванадцать (XII) избранныхъ рѣчей, съ лат. толкованіемъ. Реп.

Bereits im J. 1809 zum Drucke fertig. S. des Vfs. Logik am Ende.

608. Косм. Іосича Собраніе нѣколикихъ рѣчей. У Будиму 1814.

609. Ур. Несторовича Слово приликою торжественно установленія и по смыслу благоутробныя резолюціи царскія въ Будимѣ 26. Ноемв. 1815 заведенныя депутаціи фондусе народныхъ гр. н. зак. училищъ управляющія и пр. Въ Будимѣ 1816. 4°. 7 стр. — Слово приликою воздвиженаго образа Его Велич. Имп. Франца I. у сали сессіональной депутаціи фондусе школске гр. н. зак. правящія и пр. У Будиму 1817. 4°. 2 Bl.

610. Павла Атанацковича Слово на праздникъ инсталлаціе краль. педагог. института сербскогъ у Сомбору говорено. У Будиму 1817. 4°. 4 Bl.

611. Павл. Георгіевича Лазаревича Слово на день посвященія хоругви гражданскаго милитарства свобод. и краль. града Темишварскаго. У Будиму 1818 (letzte Ziffer überdruckt). 8°. 8 стр.

Serbisch und deutsch.

612. Мих. Бояци Опоминанѣ Исократѣ къ Димонику, прев. съ Греческогъ. In Davidović's serb. Zeitg. 1820 N. 11—13.

613. Аѳан. Влаховича Слово предъ преподаваніемъ физики и пр. Als Beilage zu Davidović's serb. Zeit. 1820 N. 81.

614. Мой. Игнѣатовича Панегирикъ Его Велич. Имп. Франца I. Ркп.

Die Rede wurde bei einer Schulfeierlichkeit gehalten.

b) Briefe.

615. Милов. Видаковича Любовь къ молодой Музи сербской, съ предложенными писмами, коя е съ латинскогъ языка за юность своего рода на свой превео и посвятію Гр. Конст. Каулици, кои за печатаніе платити усердствова. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1813. 8°. 158 стр.

Lateinisch und serbisch.

616. Досит. Обрадовича Писма, скупіо и на свѣтъ издао Г. М. (Георг. Магарашеричъ), трошкомъ Матице сербске. У Будиму пис. кр. всеуч. 1829. 8°. 126 стр.

Mit dem vorgesetzten Facsimile von Obradović's Hand. In allem 43 meist kurze Briefe. Angehängt sind drei Lieder und fünf kurze geistliche Reden, die Obradović in Dalmatien gehalten.

c) Dialog.

617. Θεодор. Павловича Виландове симпатіе или разговори мудрогъ пріятелѣа са сроднымъ душама. У Будиму 1829. 8°. 112 стр.

D. Mengschriften in Versen und Prosa.

a) Vermischte Schriften einzelner Verfasser.

618. Исторія Синдины философа, преведена съ греческаго на слав.-серб. языкъ Въ Будимѣ 1809. 8°. 96 стр.

Abgeschmackte Anekdoten über Weiber, Gedichte etc. Die Vorrede ist unterschrieben Г. М. (Georg Mihaljević?). Unter

den 6 Gedichten sind einige von M. B. (Milovan Vidaković). Auch ein entstelltes gereimtes serbisches Volkslied. — Angezeigt in den Vaterl. Blätt. 1811.

619. Стеф. Живковича Благодѣтелна Муза или чувствованія и мысли къ изображенію сердца и къ украшенію душе собране, книга 1. У Бечу пис. Іо. Шнирера. 1815. 8°. 356 стр.

620. Петр. Стойшича Еликонъ или средство украшенія душе и усовершенствованія човеческогъ, по Григ. Рихтеру Горлицію, 1. часть. У Будиму 1827. 8°. 198 стр. — 2. часть 1829. 8°. 103 стр.

Meist kurze moralische Aufsätze; am Ende Bruchstücke aus der allgemeinen Weltgeschichte, Charakteristik der Völker und Räthsel.

621. Іоа. Стеича Забаве за разумъ и сердце, 1. часть. У Бечу у тип. конгр. Мехитариста 1828. 8°. 220 стр. — 2. часть. У Будиму 1831. 8°. 258 стр. Der 3. Band unter dem Titel: Саборъ истине и науке. У Београду у княжеско-србской книгопечатњи 1832. 8°. 224 стр.

Vermischte Aufsätze zur Belehrung und Unterhaltung: Abhandlungen, Erzählungen, Märchen, Fabeln, kurze Auszüge aus ausländischen Werken unter 7 Ueberschriften. Der 3. Band enthält S. 179—224 sechs epische Volkslieder. Der Druck ist sehr schön. Die erste Auflage, ohne т und њ, wurde wegen dieser Schreibweise confiscirt und das Werk auf Kosten des Fürsten umgedruckt.

622. Г. Л. (Георгіа Лазаревича) Цветье, сочиненія и преводи за поученіе, увеселеніе и забаву, 1. свезка у Будиму 1829. 12°. 84 стр. — 2. св. 1829. 99 стр.

Erzählungen, Dramen, Gedichte, Räthsel, Volkslieder usw.

623. Србскій Родолюбацъ уредьень Василиємъ Чокерляномъ. Часть 1. у Будиму слов. кр. всеуч. 1832. 8°. 160 стр.

b) Periodische Schriften.

624. (Зах. Орфелина) Славено-сербскій Магацинъ, т. е. собраніе различныхъ сочиненій и переводовъ къ ползѣ и увеселенію служащихъ, томъ 1ій ч. 1а. Въ Венеціи въ тип. Дим. Θεодосія 1768. 8°. 95 стр.

Mehr als dieses erste Heft ist nicht erschienen. — Am Ende stehen Recensionen einiger neuerschienenen serbischen Werke.

625. Месечна и тримесечна сочиненія за въздѣланіе ума и облагороженіе сердца премиле и прелюбезне юности сербске. Въ Будимѣ 1815. 8°. Три свезке 192 стр.

Von Joh. Berić, aus Weiss's Kinderfreund übersetzt.

626. Лѣтописъ србскій. У Будиму 1825—1831. 8°.

Im J. 1825 erschienen 3 Hefte; hierauf regelmässig alljährlich 4 Hefte. Begründet und angefangen von Georg Magarašević, der es bis zu seinem Tode 1830 fortführte. Hierauf übernahm die Redaktion zuerst Joann Hadžić, dann Theodor Pavlović in Pest. Der erste Jahrgang erschien in C. Kaulitz's, die folgenden im Verlag der serb. Matica.

627. Павл. Стаматовича Сербска пчела или новый цвѣтникъ за годъ 1829 и пр., съ различнымъ драге народности, душевногъ увеселенія, забаве умне и словесности србске цвѣтьемъ засадьенъ и обдѣланъ (Павломъ Стаматовичемъ), трошкомъ Матице србске. У Будиму 1829—1830. 8°. 1 св. ... стр. — 2. св. за год. 1831. 151 стр. — 3. св. за год. 1832. 134 стр. — 4. св. за год. 1833. 175 стр.

Eine unreife Nachahmung des Лѣтописъ.

c) Taschenbücher.

628. Дим. Давидовича Забавникъ за годину 1815. У Віени пис. Іоа. Шнирера 1815. 12°. 167 стр. — 1816. 262 стр. — 1819. 239 стр. — 1820. 226 стр. — 1821. 174 стр.

Die Jahrgänge 1817, 1818 sind nicht erschienen.

629. Забавникъ за 1833 годину, сочинѣніе Димитрія Давидовиѣа Секретара княжескаго и члена ученога Краковскаго друштва. У Београду у княжеско-србской печатни трошкомъ Глигорія Возаровиѣа. 16°. 223 S.+12 Bl. Nachstücke. Kalender, Staatsschematismus, Taschenbuch, Pränumerantenverzeichnis, Censuredikt, Bücherverzeichniss. Druck sehr schön.— Забавникъ за 1834 годину. У Крагуевцу. 16°. XXII+243 стр.

630. Вука Стефановиѣа Карациѣа Даница, забавникъ за годину 1826. У Бечу у штамп. ерм. ман. (1825). 12°. 22 и 132 стр.— 1827. 162 стр.— 1828. 248 стр.— 1829 (у Будиму). 65 стр.

631. Дим. Тирола Банатскій алманахъ за годину 1827. У Будиму 12°. 1828. 1829.

632. (Аѣанас. Николича) Ружица за годъ 1827, трудомъ и трошкомъ Конст. Каулици. У Будиму 1826. 16°. 78 стр.— 1828. 78 стр.— 1829. 64 стр.— 1831 (у Бечу кодъ 00. Мехитариста) 79 стр. Auf das Jahr 1830 ist keine Ružica erschienen. — 3. лѣто 1832 у Бечу 16°. 79 стр.

633. Талиа за годину 1829 одъ Іуліане Радивоевичъ рожд. Віатовичъ у Пешти. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. (1829). 16°. 58 стр.

Kurze prosaische Aufsätze, hierauf einige Oden und Lieder.

634. (Пос. Миловука) Луна за годину 1831. У Будиму пис. кр. всеуч. 1830. 12°. 126 стр.

Mit Beiträgen von Basil. Čokèrljan, Budimirović u. a. Die Fortsetzung dieses Almanachs wurde, des Kalenders wegen, auf Betrieb der ofner Univ.-Buchdruckerei, untersagt.

635. Бѣоградска Лира. Перва година. Изд. трошкомъ Глигор. Возаровиѣа. У Бѣогр. у кн. срб. кнѣиг. 1833. 16°. 10 Bl. 27 S.

Auf den ersten 10 Bl. Kalender aus dem Zabavnik. Dann 20 geistliche Lieder (пѣсне духовне).

III. Geschichte und Geographie.

A. Geschichte.

1. Hilfswissenschaften.

a) Mythologie.

636. Ефрема Лазаровича (sic) Содружество древнихъ Боговъ. Въ Венеціи писм. Паны Θεοδοσία 1810. 8°. 138 стр.

Solarić bemerkt zu diesem Buche: Како е у нѣки книга богатіе заглавіе, него содержаніе, тако е у ове обратно: содержава се у нѣой юще краткая исторія о разореніи Трои, и похвала великому греческому философу Сократу. Das Buch enthält: Vorrede über Erziehung; S. 1—44 Mythologie der Griechen und Römer in alphabetischer Reihenfolge der Gottheiten; S. 45—80 Erzählung von der Zerstörung Troja's, und S. 81—138 Lobrede auf Sokrates.

Im J. 1828 kündigte K. Kaulitzу ein Содружество древнихъ Боговъ, angeblich als ein neues Werk an; es war aber eine blosse Buchhändlerspekulation, und es erschien nichts.

637. Васил. Дамяновича Вѣра древности, 1. часть. У Будиму пис. кр. всеуч. 1817. 8°. 208 стр. Mit Abbildungen.

Die 2. und 3. Abtheilung sollten zusammen erscheinen.

b) Heraldik.

638. Стематографія, іаже въ вѣчную память благополучнаго потвержденія святѣйшему и блаженѣйшему ГГ. Арсенію IV., АЕпу всѣхъ Сербовъ, Болгаровъ, западнаго Поморія, Далмаціи, Босны, и Ободуная и цѣлаго Іллирика Патріарху, Гну Гну милостивѣйшему посвящена Христоф. Жефаровичемъ или-

рическо - рассіянскимъ общимъ зображомъ. У Виенни, Тома Месмеръ сечець . . . АФМА. (1741), окт. ѣа (21.) 4°. 42 л.

Das Ganze, Wappen und Text, ist in Kupfer gestochen. Es scheint eine Uebersetzung zu sein von: P. Ritter Stemmographia sive armorum Illyricorum delineatio, descriptio et restitutio, cum iconibus, s. l. et a. in 4°. 81 pag., oder von: Ej. Stemmographiae Illyricanae liber I., editio nova auctior. Zagrabiae 1702. 4°. 16 fol.

2. Eigentliche Geschichte.

a) Politische Geschichte.

aa) Allgemeine Welt- und Völkergeschichte.

639. Гоа. Маѳіе Шрека Свемирна исторія, преведена І. Б. (Іоанномъ Беричемъ). У Будиму пис. кр. всеуч. 1820. 8°. 3 свезке 282 стр.

640. Павла Кенгелца Всемирнаго збытіясловія часть 1. Въ Будимѣ градѣ пис. кр. всеуч. 1821. 8°. 329 стр.

641. Георг. Лазарев. Зорича Краткое руководство къ познанію всемірне исторіе, за славяно - сербску юность. С. Петерб. въ тип. имп. воспит. дома 1826. 8°. 222 стр.

642. Авр. Бранковича Прегледъ и лѣточисленно означеніе у царству исторіе свемирне одъ почетка света до да-нась. У Будиму пис. кр. всеуч. 1828. 8°.

643. Георг. Магарашевича Кратка свемирна исторія, трошкомъ Матице србске. У Будиму 1831. 8°. 155 стр.

644. Павл. Атанацковича Всеобща исторія по Петиску. Реп.

645. Іак. Герчича Всемирна исторія. Реп.

bb) Besondere Geschichte.

α) Geschichte einzelner Zeiträume, Völker, Ereignisse.

αα) Slaven.

646. Вас. Петровича Исторія о Черной горѣ. Въ Москвѣ 1754. 8°. (Smirdin's Raspis N. 239.)

647. Алекс. Морвайя Преходящее извѣстіе о Иллирицѣ древнаго и среднаго времени. Реп. л. 1755. (Engel Geschichte von Dalmatien. II. 158.)

648. Павла Гулинца Краткое введеніе въ історію произхожденія слав.-серб. народа, бывшихъ въ ономъ Владѣтеляхъ Царевъ, Деспотовъ, или владѣтельныхъ Князевъ сербскихъ, до времени Георгія Бранковича, послѣдняго Деспота сербскаго, сочинено и изъ разныхъ авторовъ нотами изяснено и пр. Б. о. м. (въ Венеціи въ тип. Дим. Θεοδοσία) 1765. 8°. 189 стр.

Die Vorrede ist datirt Wien 1765 den 3. August, und dedicirt ist das Werk an Simeon Černović von Mača, Kapitän im Ismailov'schen Leibgarde-Regiment. Die erste Reihe der serbischen Regenten ist genommen aus Dufresne, die zweite aus Diokleas, von Vševlad bis Radoslav 46 Fürsten; dann folgt S. 48 die dritte Reihe, enthaltend die Fürsten aus dem Nemanjischen Hause; S. 97 Reihe der serbischen Despoten. S. 161 Extract aus den Privilegien. Das Ganze ist ein Auszug aus Branković's handschr. Geschichte. Engel IV. 12.

Čaplovič führt in seinem Buche: Slavonien und Kroatien II. 292 „Julinac Serbische Gedichte 1802. 584 S.“ an. Allein ein solches Buch kennt niemand, und höchst wahrscheinlich ist das Wort „Gedichte“ aus „Geschichte“ entstanden. Woher aber die Jahr- und Seitenzahl?

649. Краткая Сербліи, Россіи, Босны и Рамы кралевствъ исторія, по плану Вилхелма Гуөри и Іоанна Грау

и по иныхъ ученыхъ Англезовъ устроенная, и изъ 55. тома общественныя исторіи изытая, и съ нѣмецкаго на славенскій языкъ преведенная, и краткими примѣчаніями изясненная Іоанномъ Раичемъ Архім. Въ Віеннѣ при б. Г. Стеф. Новаковичъ 1793. 8°. 227 стр.

650. Іоанна Раича Исторія разныхъ славенскихъ народовъ, найпаче Болгаръ, Хорватовъ и Сербовъ, изъ тмы забвенія изытая и во свѣтъ историческій произведенная. Въ Віеннѣ при б. Г. Стефанѣ Новаковичъ, часть 1. 1794. 8°. 496 стр. — Ч. 2. 1794. 702 стр. — Ч. 3. 1794. 363 стр. — Ч. 4. 1795. 446 стр. (ausser Index). — 2. изд. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1823. 8°. 4 ч.

Die Beilagen des 4. Bandes sind auch besonders ausgegeben worden. (Vgl. 688.) Raić endigte sein Werk im J. 1768 zu Neusatz. S. Bd. IV. S. 206. Der 1. Band wurde in St. Petersburg nachgedruckt 1795. 4°; der Nachdruck der übrigen Bände wurde aber untersagt.

651. Іоа. Раича Собраніе изъ исторіе сербске. 12°. Ркп. Materialien und Excerpte, vor der Abfassung der serb. Geschichte gemacht. In der Metropolitanbibliothek zu Karlovic.

652. Аѳанас. Нешковича Исторія славено-болгарскогъ народа, изъ Г. Раича исторіе и нѣкихъ историческихъ книгъ составлена, и простымъ языкомъ списана за сынове отечества. Въ Будимѣ пис. кр. унив. 1801. 8°. 229 стр.

Eine 2. vermehrte Ausgabe desselben Buches kündigte der Vf. den 1. Aug. 1824 an; aber sie ist unterblieben, weil derselbe von anhaltender Augenkrankheit befallen wurde.

653. Сербіе плачевно паки порабощеніе лѣта 1813, защо и како, у разговорѣ порабощене матере съ роднымъ однимъ сыномъ своимъ, коему оставя послѣднее свое завѣщаніе. Въ Млеткахъ у Панае Ѳеодосіева 1815. 8°. 105 стр.

Für den Verf. wird P. Solarić gehalten; andern sicheren

Angaben zufolge war es ein gewisser Radonić aus Serbien, und Solarić blosser Herausgeber. Am Ende des sehr interessanten Details über die damaligen Verhältnisse des Schriftstellers steht ein Brief an Solarić, datirt aus Mitrović 17. Februar 1815, und unterzeichnet Živko Skiptrović, pseudonym. — Eine neue Bearbeitung in der Handschrift 4°. 105 S. besitzt J. Milovuk in Pest.

654. Дим. Давидовича Дѣянiя къ исторiи србскога народа. У Виени у печ. ч. о. Ермена 1821. 16°. 174 стр. Mit einer kleinen Karte.

Eigentlich der 2. Theil des Zabavnik auf das J. 1821, aber auch einzeln ausgegeben.

655. Павла Соларича Почетаъ Славенскогъ рода. Реп. Vgl. Лѣтопись срб. III. 129.

656. Милов. Видаковича Историа србскога народа, часть 1., до времени Цара Душана. Реп. 4°. 39 Bogg.

657. Георг. Магарашевича Историа славенскогъ и србскогъ народа. Реп. Unvollendet: blosse Bruchstücke.

ββ) Andere Völker.

658. Иустина повѣсти Филиппическiя, славено-србскимъ языкомъ одаренныя Евтимiемъ Иоанновичемъ СС. НН. и Любомудр. въ Велико-Варадской Наукъ Академiи бившимъ слышателѣмъ. Реп. 8°. Ч. 1. 374 стр. — Ч. 2. 375—619 стр. Ausserdem ein reichhaltiges Namenregister.

659. Евт. Иоанновича Историа кралевства венгерскаго. Реп.

Aus dem Lateinischen übersetzt.

660. Павл. Соларича Истоветность Скита и Сармата. Abgedruckt in Лѣтоп. срб. I. 163. II. 126.

661. Римляни у Шпаніи, по списанію Ватсона Англичанина преведено на сербскій языкъ чрезъ Саву отъ Тюкели, съ примѣчаніями и краткимъ додаткомъ правила и упражненія военнаго, управленія сраженіяхъ и укрѣпленія мѣстахъ. Въ Будимѣ градѣ пис. кр. всеуч. 1805. 8°. 92 стр.

662. Конст. Маринковича Откровеніе Америкѣ, 1. часть, съ нѣмецкогъ преведено. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1809. 8°. 254 стр.

663. Ник. Шимича Взятіе Іерикона, преведено съ французскаго. Ркп.

664. Ник. Шимича Сѣверныхъ у Турской рати, Пасман-Оглу у Видину, и Цариградскіихъ посланиковъ приѣмленія ограды. Ркп.

Am Ende der Logik des Vfs 1809 angekündigt.

665. (Димитр. Исайловича) Предложенія исторіе прагматическе краль. унгарскогъ, на коя су у краль. пред. заведенію Св.-Андрейскомъ м. Априла 1814 изъ преподаванія Дим. Исайловича приликомъ явногъ испыта отвѣтствовали. У Будиму 1814. 8°. 16 стр.

Gewöhnliche Theses.

666. Іоак. Вуича Слава Наполеонова, како главнаго военачалника. Б. о. м. и г. (у Будиму 1814). 8°. 15 стр.

667. (Іоак. Вуича) Жалостно возвращеніе Французовъ изъ Россіе, съ немецкаго на слав.-сербскій языкъ издано Павломъ Милинковичъ иначе Филковичъ. У Будиму пис. кр. всеуч. 1814. 8°. 31 стр.

668. Пантел. Михайловича Повѣсть о конечномъ изгубленіи цѣлаго Французскаго воинства у сѣверной странѣ сбывшемъ ся лѣта 1812, изъ оригинала Г. Константина Павловича преведена. У Будиму 1818. 8°. 34 стр.

669. Георг. Магарашевича Исторія найважніи политичны Европейски приключенія отъ Віенскогъ мира 1809 до 1821. У Бечу у печ. содруж. Мехитар. 1823. 8°. 230 стр.

670. Авр. Бранковича Бой кодъ Наварина или разореніе турске флоте, из немачкогъ у сербскій езыкъ превед. У Будиму 1829. 8°. 38 стр.

671. Авр. Бранковича Цариградъ или исторія рата русійскогъ са Турци. Реп.

β) Biographien.

αα) In Sammlungen.

α) Slaven.

672. Сав. Продановича Биографіе славны Србальа. Реп. Der Feldmarschallieutenant S. Prodanović hat, nach Versicherung mehrerer glaubwürdigen Personen, diese Biographien ausgezeichneten Serben geschrieben; die Hs. soll in Karlovic vorhanden sein, ich habe sie aber nicht gesehen. Vgl. auch Лѣтопись срб. I. 42.

673. Никол. Шимича Иконостаѣ славныхъ и храбрыхъ лицъ. Въ Вудимѣ градѣ пис. всеуч. венг. 1807. 8°. 138 стр.

Enthält folgende kurze Biographien: Peter der Grosse, Katharina II., Stanislaus August, Potemkin, Suworow, Kościuszko.

674. Евт. Поповича Свеславіе или панѳеонъ, I. свезка, издао Јос. Миловук. У Будиму пис. кр. всеуч. 1831. 8°. 44 стр. — 2. св. 45—100 стр. — 3. св. 3 Bogg.

Leben Dušan's und als Einleitung „Почетаѣ изображенія Србальа“. Im 2. Heft: Carj Lazar und Marko Kraljević. Im 3. Hefte. Miloš Obilić, Jug Bogdan und die neun Jugovićen.

b) *Nichtslaven.*

675. Евт. Іоанновича Новый Плутархъ, или краткое описаніе славнѣйшии людій свію народа, отъ древнѣйшии времена до данасъ по Бланшару и Шиллеру свободно преведенъ и новыми біографіями умноженъ, 1. часть. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1809. 8°. 420 стр. Der 2. Band war 1830 zum Drucke fertig.

676. Мил. Светиѣа (Іоа. Хаѣнѣа) Преводы изъ Корнеліа Непота, у Лѣтоп. срб. X—XV.

ββ) *Einzeln.*a) *Slaven.*

677. Житіе и славныя дѣла Государя Импер. Петра Великаго самодержца всероссійскаго съ предположеніемъ краткой географической и политической исторіи о россійскомъ царствѣ, нынѣ первѣе на славенскомъ языкѣ списана и издана. Въ Венеціи въ тип. Димитрія Θεодосія 1772. 4°. 1. ч. 400 стр. — 2. ч. 368 стр. (Der 2. Band in dem von mir benützten Ex. war defect.)

Nach Taube's Beschreibung von Slavonien und Sirmien II. 17 und nach der Versicherung einer unterrichtet sein wollenden Person war Zach. Orfelin der Vf. dieses weitschichtigen Werkes, was mir jedoch sehr unwahrscheinlich ist. Doch schreibt es ihm auch Horanyi III. 707 zu. Orfelin soll daran 9 Jahre lang gearbeitet haben. — Eine zweite, vom Fürsten M. Ščerbatov und W. Trojepolskij besorgte, verbesserte Ausgabe erschien in St. Petersburg 1774. 4°. 2 Bde.

678. Дим. Досит. Обрадовича Животъ и приключенія. У Лайпцигу 1783. 8°. 126 стр.

Eine Autobiographie. Recensirt in der Allg. Lit. Ztg. 1785.

679. Никол. Лазаревича Повѣсть житія славнаго російскаго фелдмаршала Суворова Римнискогъ. У Будиму. 1799. (1804?). 8°.

680. Герас. Зелича Житіе, сирѣчь рожденіе, воспитаніе, странствованія и различна по свету и у отечеству приключенія и страданія. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1823. 8°. 643 стр.

Eine Autobiographie. Ausführlich recensirt in den Wiener Jahrb. d. Lit. 1826. Bd. 26.

681. Вука Стефановића Карацића Жиће Ђорђа Арсенијевића Емануела руссијско-имп. Генераллајтнанта и пр. У Будиму пис. кр. всеуч. 1827. 8°. 110 стр.

682. Вука Стефановића Карацића Милош Обреновић кнѣз Србији, или грађа за српску историју нашега времена. У Будиму 1828. 8°. 203 стр.

Dieses Werk erschien früher in einer russischen, aus der Handschrift des H. Karadžić entnommenen Bearbeitung: Жизнь и подвиги князя Милоша Обреновича, верховнаго вождя и предводителя народа сербскаго. Въ Санктъ-Петербургѣ въ тип. Н. Греча 1825. 8°. XXII и 118 стр. Die serbische Ausgabe unterscheidet sich in mehrfacher Beziehung, besonders durch Beilagen, von der russischen.

683. Васил. Іоанновича Исторія Петра Великогъ, первогъ Императора и Самодержца Руссіе. У Карловцу у тип. І. Н. Претнера (1832). 8°. 270 стр.

b) Nichtslaven.

684. (Георг. Магарашевича) Нове историческе памятодостойности живота Наполеона Бонапарте, преведено съ немецкогъ езика. У Будиму пис. кр. унив. 1822. 8°. 152 стр.

685. Іоа. Ст. Поповича Животъ и витежка воеванъа

славногъ княза Епирскога Дьурдѣа Кастріота Скендербега, трошкомъ Іос. Миловука. У Будиму пис. кр. всеуч. 1828. 8°. 127 стр.

S. 75—127 stehen einige Lieder über Skenderbeg aus Kačić's Sammlung.

686. Никол. Шимича Александеръ Великій или греческіе монархіе повѣсть, съ французскаго по Миллоту прев. Ркп.

Der Uebersetzer schenkte die Handschrift der somborer Bibliothek, und P. Athanacković kündigte in Davidović's serb. Zeitung 1818 N. 33 den Druck derselben an: bis 1831 war aber nichts erschienen.

687. Никол. Шимича Езопѣ жизни описаніе. Ркп.

Bereits 1809 druckfertig. S. des Vfs. Logik am Ende.

cc) Materialien zur Geschichte.

α) Akten, Diplome.

688. Іоа. Раича Прибавленіе содержащее важная письменная доказательства къ изясненію исторіи славянскихъ народовъ. Б. о. м. (въ Вієннѣ при Стеф. Новаковичъ) 1795. 8°. 446 стр.

Ist eigentlich ein Anhang zum 4. Bande der Geschichte desselben Vfs. (vgl. oben N. 650), der mit demselben, aber auch besonders verkauft wird.

689. Пав. Соларича Объясненіе снимку подлиннаго диплома Стефана Дабише Крѣля Сербскаго, данаго жупану Волкомиру Семковичу 1395 Маіа 17. Въ Млеткахъ 1815. 8°. 23 стр. Mit dem in Kupfer gestochenen Diplome auf einem grossen Bogen.

β) Zeitungen.

690. Стеф. Новаковича Славено-сербскія вѣдомости. Въ Вієннѣ, отъ 28 Декаврія 1792 до конца (?) 1794 лѣта 4°.

691. Дим. Давидовича и Дим. Фрушича Новине сербске изъ царствующаго града Віенне отъ 1. Августа 1813 до 14. Февруаріа 1822. 4°.

Zuerst, vom 1. Aug. 1813 bis 23. Mai 1816 von Dem. Davidović und Dem. Frušić gemeinschaftlich, dann von Davidović allein redigirt.

b) Kirchengeschichte.

aa) Im Allgemeinen.

692. Стеф. Вуяновскогъ Кратка церковная исторія съ російскаго на слав. языкъ превед. Въ Віеннѣ при Стеф. Новаковичъ 1794. 8°. (Sopikov N. 445.)

693. Павл. Кенгелца Церковная исторія. Ркп.

bb) Einzelne Parcellen.

694. Зах. Орфелина Краткое наставленіе о синодѣ 1757.

695. Гоа. Райча Описаніе приѣмленныхъ отъ восточне церкви соборовъ. Ркп.

696. Житіе св. сербскихъ просвѣтителей Симеона и Сави, списанное Дометіаномъ іеромонахомъ Хиландарскимъ, сокращенное и очищено Кирилломъ Живковичемъ. Въ Віеннѣ пис. Стеф. Новаковича 1794. 4°. 76 стр.

697. Историческое разсмотреніе вопроса, есть ли христіанство въ Бохеміи и Моравіи чрезъ Меѳодія по ученію греческія или латинскія церкви введенно, отъ Христ. Сам. Смида Пароха въ Кенигсхайдѣ (прев. съ нѣм. Петр. Петровичъ). Въ Будимѣ пис. кр. унив. 1796. 12°. 110 стр.

698. Краткая повѣсть о общежителномъ монастырѣ Месичѣ, сущемъ въ Банатѣ Темишварстѣмъ, о его началѣ и при-

ключеніяхъ, отъ 1225 даже до 1797 лѣта. Въ Будимѣ пис. кр. унив. 1798. 8°. 19 стр.

Der Vf. könnte der Arch. Vikentij Lustina sein. Es enthält durchaus nichts erhebliches. Dass der Anfang des Klosters bis 1225 hinauf reiche, wird nur nach Hörensagen angenommen und durch keinen geschichtlichen Beweis bekräftigt. Das Kloster besitzt keine Alterthümer.

699. Повѣсть о монастырѣ Златицѣ. У Будиму 1798. 8°. 13 стр.

700. Викент. Ракича Исторія монастыря Фенека. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1799. 12°. 19 стр.

701. Житія св. мучениковъ новыхъ временъ, прев. съ греческ. на слав.-серб. языкъ Вик. Ракичемъ 1799 л. Ркп. 4°. 323 стр.

Im Kloster Fenek. Autographon. Der erste: Іоаннъ Трапезунскій 1492, der letzte Geoprie 1796.

702. Іоанна Милковича Повѣсть о монастырѣ Воиловицѣ. Въ Будимѣ 1801. 8°.

703. Истинная повѣсть о Кириллѣ и Меѳодіи, и о изобрѣтеніи богоданныхъ кириллическихъ и славенскихъ называемыхъ писменъ, составленна еллински отъ Св. Теофилакта Архіепископа Болгарскаго, обрѣтаемаже есть во св. монаст. Хиландарскомъ, и во всѣхъ прочихъ св. горы монастырехъ, преведенаже нѣкимъ родолюбцемъ (Діонис. Поповичемъ) на простый слав.-сербскій языкъ. Въ Будимѣ градѣ 1823. 8°. 67 стр.

c) Culturgeschichte.

aa) Geschichte der Literatur.

704. Павл. Соларича Поминакъ книжескій о слав.-серб. въ Млеткахъ печатанію, великому и благословесному

слав.-серб. народу и мудрымъ его свакога званія предстателемъ и просвѣтителемъ. Въ Млеткахъ пис. Пане Θεодосіа 1810. 8°. 86 стр.

705. Григ. Іакшича О заведеніи препарандски школа у С. Андріи 1812. (У Буд. 1812?)

706. Іоа. Міоковича Житіе Езопово съ придаткомъ нѣколикихъ басней изъ превода Г. Сергіа Волчкова, превед. съ російск. на слав.-серб. езыкъ. Въ Будимѣ 1814. 8°. 126 стр.

707. Лаз. Боича Памятникъ мужемъ у слав.-сербскомъ книжеству славнымъ, въ жертву признателности и благодаренія водружень, 1. часть. (Въ Віеннѣ) 1815. 8°. 113 стр.

Die Fortsetzung ist unterblieben.

708. Іос. Миловука Зачатіе и истинно основаніе Матице сербске по хронологическомъ разлогу вѣрно и некористно потомкомъ написано. У Будиму пис. кр. всеуч. 1829. 12°. 36 стр.

709. Іос. Миловука Протакъ за толкованіе и красну ону кулу у селу, кое е у Лѣтопису част. 18. напечатано. У Будиму 1830. 8°. 52 стр.

710. Лук. Мушицкогъ Библиографіа сербска. Рен.

bb) Geschichte der Industrie.

711. Дим. Исайловича Исторія трговине одъ почетка света до наши времена, како е по свету и у свима царствама расла и опадала, и до чега е данасъ дошла. У Будиму пис. кр. всеуч. 1816. 8°. 462 стр.

B. Geographie.

1. Erdbeschreibung.

a) Allgemeine.

α) Mathematische.

712. Васил. Булича Землеописанія всеобщегъ часть прва: землеописаніе математическо, изд. Гдр. Дим. Ридьискогъ. У Будиму пис. кр. всеуч. 1824. 8°. 224 стр. Mit 3 Kupfertafeln.

Das ganze Werk sollte aus drei Abtheilungen, nämlich der mathematischen, physischen und politischen Erdbeschreibung bestehen. Letztere wurde zuerst in Davidović's serb. Zeitung 1821 N. 16 angekündigt, darauf, nach geändertem Plane und nach Erscheinung der ersten oder mathematischen Abtheilung, aufs neue im Aug. 1824 angekündigt. Indess kam der Druck dennoch nicht zu Stande, und der Vf. starb darüber. — Die mathematische Erdbeschreibung ist aus dem Deutschen übersetzt, wiewohl dies der Vf. verschweigt.

β) Physikalische.

713. Григ. Лазича Географіа физическа по найновіимъ аукторма за Србље саставлена. Ркп.

Angekündigt auf Pränumeration 1827, aber nicht erschienen.

γ) Mathem.-physisch-politische.

714. Јо. Раича Краткое руководство въ познаніе земноводнаго круга, теоретическое и практическое, изъ латинскихъ и нѣмецкихъ аукторовъ на славенскій языкъ предложенное для обученія юношества слав.-сербскаго, л. искупленія 1762, отъ тояже гимназіи профессора І. Р. — Ркп.

In der Bibliothek des Kl. Kovilj. Ljetop. srb. 1828. III. 18.

715. Ключить у мое землеописаніе чрезъ неколика писма моему пріятелю Л. Н., Павломъ Соларичемъ. У Венеціи при Пани Θεодосіеву 1804. 8°. 74 стр. Mit 3 Kupfertafeln.

Allgemeine Vorbegriffe, besonders der mathematischen Geographie.

716. Павла Соларича Ново гражданско землеописаніе, перво на езыку сръбскомъ, у две части, съ землеписникомъ одъ XXXVII листовъ. У Венеціи у Пани Θεодосіева 1804. 8°. 1. часть 474 стр. — 2. часть 246 стр.

717. Пант. Михайловича Ново землеописаніе, нужно и благопотребно за свакога гражданина. Ркп.

Angekündigt in Davidović's serb. Zeitung 1818 N. 27, aber nicht erschienen.

718. Іоак. Вуича Новѣйшее землеописаніе цѣлаго свѣта (sic), во употребленіе и ползу слав.-серб. народа, съ единомъ иллуминиратомъ цѣлаго свѣта мапомъ. У Будиму пис. кр. всеуч. 1825. 8°. 450 стр.

719. Димитрія П. Тирола Политическо земљеописаніе за употребленіе сръбске младежи. У Београду у княжеско-сръбской књигопечатњи 1832. 8°. 175 стр.

b) Besondere.

α) Einzelner Erdtheile und Länder.

720. (Іоа. Поповича Мостарскогъ) Ервопа у своме новомъ виду по заключенію Парискога мира и уговору Віенскогъ конгресса, или географическо-статистическій прегледъ свію европейски держава на двѣма таблицами. У Будиму пис. кр. всеуч. 1818.

Dedicirt dem Augustin Petrović, Archimandriten von Bezdin. Ausführlich angezeigt in Davidović's serb. Zeitung N. 71. 79—82.

721. Стеф. Милошевича Статистическое описаніе Сербіе, со землеописаніемъ ове земле, на сербскій языкъ преведено. У Будиму пис. кр. всеуч. 1822. 8°. 75 стр. Mit einer Landkarte.

Diese Beschreibung Serbiens ist aus der österreichischen militärischen Zeitschrift, Jahrgang 1821 Heft 1—6 und 8, von G. M. Baron Rothkirch, wörtlich übersetzt, welche Quelle indess der Uebersetzer verschwiegen hat.

722. Дим. Тирола Географическо-статистическо описаніе Австрійскогъ царства. Ркп.

723. Стеф. Марковича Историч., статист. и географ. описаніе генералата Вараждинскогъ съ додаткомъ моралногъ народногъ описанія. Ркп. у 28 таб.

β) Topographie.

724. Описаніе святаго божія града Іерусалима, церкве живоноснаго гроба господня, и прочихъ святыхъ мѣстъ etc. Въ Віеннѣ 1772. — Нов. изд. 1781. 4°. 53 стр.

Das ganze Buch, Text und Abbildungen, ist von Orfelin in Kupfer gestochen. Der Vf. soll Žefarović sein (?) — Am Ende des Buches ist unterschrieben Симеонъ Симоновичъ, архимандритъ Іерусалимскій, auf dessen Bitte der EB. Isaia Antunović den Druck erlaubte (dd. Wien 30. Novb. 1772 in der 1. Ausg., dd. 27. Aug. 1781 in der 2. Ausg.)

2. Reisebeschreibungen.

725. Іоак. Вуича Путешествіе по Сербіи во кратцѣ собственномъ рукомъ нѣговомъ списано у Крагуевцу у Сербіи. У Будиму пис. кр. всеуч. 1828. 8°. 380 стр. Mit dem Portrait des Vfs. und vielen Abbildungen.

3. Ethnographie.

726. Авр. Бранковича Карактеристика или описаніе народа по целой земли живетьегъ, изъ вѣродостойны писанія сакупльена, а Іос. Миловукомъ и Гавр. Бозитовцемъ издана. У Будиму 1827. 8°. 181 стр.

4. Landcharten.

727. Генералная карта всероссійской имперіи и пр., рѣз. Захаріа Орфелинъ, обоихъ цес. кр. Вѣн. акад. худож. членъ. Въ Карловцѣ 1774. Fol. 2 Bl.

728. Положеніе провинцій Лифландіи, Естландіи, Финландіи, Кареліи, Ингріи, Курландіи и пр. Von eben demselben. Fol. 1 Bog.

729. Карта представляющая Малую Татарію. Von eben demselben. Fol. 1 Bog.

730. Карта географ. представляющая Германію, Голландію, Данію, Польшу и пр. Von eben demselben. Fol. 1 Bog.

731. Пав. Соларича Пѣшій землеписникъ, при Іоанну Антоніу Зуліани мѣдореццу. У Венеціи 1804. Quer 4°. XXXVII Bl.

Atlas, zur Geographie desselben Vfs. gehörig. Statt der Ortsnamen stehen bloss Zahlen auf den Charten, die sich auf den Text beziehen.

IV. Philosophie.

1. Logik.

732. Никол. Шимица Логика сербскаго языка на глаголанію у две части произведена. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1808. 8°. 120 стр. — 2. ч. 1809. 102 стр.

Sehr leicht, in barbarisch-slavischem Styl.

2. Metaphysik.

733. Авр. Мразовича Метафизика, на славянскомъ языцѣ. Реп.

3. Naturrecht.

734. Васил. Ковачича Право естества, прев. съ латинскаго. Реп.

4. Ethik.

a) Systeme, Lehrbücher, allgemeine Schriften.

735. Етика или философіа правоучителна, по систему Г. проф. Соави, Досит. Обрадовичемъ издата. Въ Венеціи у Пани Θεодосіева 1803. 8°. 160 стр.

736. Петр. Стойшича Должности человекѣка. У Будиму 1816.

737. Спир. Алексіевича Руководство человекѣческаго живота славного автора лордъ Кестерфіелдъ, преведено съ Италіанскогъ на сербскій языкъ и пр. У Будиму пис. кр. всеуч. 1830. 8°. 216 стр.

Angehängt sind einige Dialoge, zwei geistliche Reden und eine chronologische Uebersicht der vorzüglichsten Begebenheiten, in welcher Luther und Calvin Häretiker, letzterer sogar начальникъ ересіе, ересиарха, genannt werden. Auffallend in Ungarn, wo dies ein Landesgesetz verbietet: aber ein Beweis, wie oft dieselbe Censur hier ultrastreng, dort ultraliberal ist. — Armer Chesterfield!

738. Christ. Fürchteg. Gellert's Moralische Vorlesungen, aus dem Deutschen übersetzt von Mos. Ignjatović Hs.

739. Три кнѣиге Цицеронове о човеческимъ дужно-
стима, прев. на сербскій языкъ Григ. Лазичъ. Реп.

740. Дим. Тирола Обща основоположенія и морална
поученія къ мудрости живленія. Реп.

b) Besondere Schriften über populäre Moral.

741. Апофтегмата, т. е. краткихъ витіеватыхъ и нра-
воучительныхъ рѣчей книги три, и проч., преведены съ поль-
скаго на славенскій языкъ. Въ Санктъ-Петербургѣ (въ Венеціи
въ тип. Дим. Θεοδοσία) 1765. 8°. 139 стр.

Das Büchlein ist in Venedig gedruckt, wie man aus der
Type sieht. Es enthält Sprüche griechischer und römischer Welt-
weisen. Vielleicht nach: *Bieniasza Budnego Krótkich a wężlo-
watych powieści, które po grecku zowają apophthegmata*, ks. IV,
w Lubeczu 1614. 4°. Vgl. Bandkie hist. druk. polsk. I. 344.

742. Дим. Досит. Обрадовича Совѣти здраваго ра-
зума. У Лайпцигу 1784. 8°. 120 стр. — 2. тисн. ижд. Дам.
Каулиціи, ч. 1. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1806. 8°. 155 стр.

743. Дим. Досит. Обрадовича Собрание разныхъ
наравоучительныхъ вещей въ ползу и увеселеніе. Въ Виенѣ
пис. Стеф. отъ Новаковичъ 1793. 8°. 316 стр. — 2. тисн. въ
Будимѣ пис. кр. всеуч. 1808. 8°. 405 стр. — 3. тисн. въ Бу-
димѣ 1825. 8°. (Letzteres ist bloss eine neue Titelaufgabe: kauf-
männische Spekulation des Buchhändlers K. Kaulitz.)

744. Досит. Обрадовича Мезимаць, часть втора со-
бранія наравоучительныхъ вещей въ ползу и увеселеніе, по
подлинному рукопису Павломъ Соларичемъ изданъ. Въ Будимѣ
пис. кр. всеуч. 1818. 8°. 230 стр.

Angezeigt in Davidović's serb. Zeitung 1818 N. 95—96.

745. Дим. Досит. Обрадовича Первенаць, ижица
или Досіѳеева букваца, прибавіо и на свѣтъ по подлинномъ

ркп. издао Севаст. Іліичъ. У Карлштадту у тип. І. Н. Претнера 1830. 8°. XVIII и 168 стр.

Moralisch - philosophischen Inhalts, nach griechischen Mustern verfasst in Plavno 1770.

746. Духъ списанія Доситеевы, отъ Г. М. (т. е. Георгія Магарашевича), трошкомъ Матице србске. У Будиму пис. кр. всеуч. 1830. 8°. 126 стр.

Ausgezogene Kraftstellen aus Obradović's vorzüglichern Schriften.

747. Дим. Николаевича Дарвара Кевита Тивеискаго икона, или изображеніе человѣческаго житія, и Епиктита стоическаго ручница или нравоучителна книжица, прев. съ греческаго на слав.-сербскій языкъ. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1799. 8°. 128 стр.

748. Ефр. Лазаровича Моралная философіа, еже есть нравоучителное любемудріе, изъ разныхъ писателей собранне, въ немже находятъ ся различни древнихъ философовъ разговори съ приданными нравоученіями, юности сербской посвящено. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1807. 8°. 204 стр.

Am Ende des Buches befindet sich: Садъ многоцвѣтныи или различни разговори латинскіи, нѣмецкіи, мадьярскіи и сербскіи, во употребленіе слав.-серб. юности.

749. Ефр. Лазаровича Собраніе моралныхъ вещей, содержащее древнихъ филозофовъ и славныхъ мужей различниа разговори и полезная нравоученія, слав.-серб. юности посвящено. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1809. 8°. 156 стр.

750. Зерцало супружества, т. е. Плутарха Херонеа слово о должности супружества, съ еллинскаго на простый греческій діалектъ пренешено, на слав.-сербскиже преведено Георг. Захаріевичемъ. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1808. 8°. 101 стр.

Griechisch und slavoserbisch.

751. Мудролюбаць Индійскій, либо искусство щастливо жити у дружеству, содержащее се у маленомъ числу чистѣйшии поученія наравословія, содѣвенни еднымъ древнымъ Браминоу, съ французскога преведено Павл. Соларичемъ. У Венеціи въ тип. Паны Θεοδοσία 1809. 8°.

Französisch und serbisch.

752. Филозофическа наука, преведена съ нѣмецкогъ языка Георг. отъ Бечкерекій, изд. Даміана Каулиціи. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1809. 8°. 199 стр.

753. М. Т. Цицерона О старости и о дружелюбію, прев. Моис. Игнатовичъ. Реп.

754. М. Т. Цицерона Кнѣига Леліусъ, о пріятелству, прев. Никол. Шимичемъ. Реп. 4°. In der Metropolitanbibliothek zu Karlovic.

755. Добрый супружества совѣтникъ, за даръ невѣстницама, кои у супружеству истинито благополучно жити желе, съ нѣмецкаго на простый сербскій языкъ преведенъ и любителями рода изданъ. Б. о. м. (у Віенни?) 1813. 8°. 71 стр.

756. Стеф. Живковича Благодѣтелна Муза или чувствованія и мысли къ образованію сердца и къ украшенію душе, книга 1. У Бечу пис. Шнирера 1815. 8°. 356 стр.

757. Павл. Атанацковича Огледало човечности, 1. свезка. У Бечу пис. чч. 00. Ермена 1823. 8°. 249 стр.

758. Іоак. Вуича Новоизобрѣтенное и благоустроенное училище добродѣтели, содержащее пятнадцать пріятныхъ повѣстей съ наравоучительными ихъ поученіями и примѣчаніями и пр. У Будиму пис. кр. всеуч. 1823. 8°. 429 стр.

759. Іоак. Вуича Новоизобрѣтенное и благоустроенное прибавленіе ко училищу добродѣтели, содержащее десять

пріятныхъ повѣстей съ наравоучительными ихъ поученіями и примѣчаніями и пр. У Будиму пис. кр. всеуч. 1830. 8°. 202 стр.

760. Краткая наука о украшенію душе и сердца, по нѣмачкомъ оригиналу сербски израдіо І. С. (Іоаннъ Стеичъ?) Ркп. Bei dem Verein Матица in Pest.

761. Стеф. Марковича Морална поученія за свакогъ состоянія люде, особито юность обоега пола, изъ различниі знаменитіи списателя сложено. Ркп. 20 таб.

762. Дим. Тирола Благовонный садъ, собраніе наравоучительны вещи. Ркп.

5. Vermischte Schriften.

763. Павла Соларича Улогъ ума человѣческаго у малену, либо кратко представленіе онога, што умъ свима людма повелѣва, на просвѣщеніе о нѣиовой жизни и на наставленіе, како имъ щастіе свое собреши надлежи, съ нѣмецкогъ преведень. У Венеціи 1808. 8°. 176 стр.

Am Ende S. 164—176 Erklärung alter und neuer Wörter, darunter: улогъ, т. е. уложеніе, книга законовъ, кодексъ.

764. Іоа. Георг. Циммерманна О самости, съ нѣмецкога преведено Павломъ Соларичемъ. У Венеціи 1809. 8°. Съ заглавіемъ у мѣди рѣзаннымъ, гдѣ образъ Пифагоре, и на прямой страны пещерожилецъ.

765. Павла Соларича Расужденіе о разныхъ предметѣхъ. Ркп.

Die Ueberschriften der 6 Abhandlungen findet man im Лѣтоп. срб. III. 131.

766. Павла Соларича Опытъ о человѣку. Ркп.
In drei Sendschreiben, vollständig.

767. М. Т. Цицерона изъ VI. книге о свободно-народнымъ правленіи Сципіона сонъ, съ латинскогъ превео Ник. Шимич. 1811.

768. Іоа. Міоковича О суевѣрію.
Angekündigt in Davidović's serb. Zeitung 1815 N. 82.

769. Евст. Арсичъ Полезная размышленія о четырехъ годишнихъ временехъ, съ особеннымъ прибавленіемъ о трудолюбіи чловѣка и оттуду произходящей всеобщей пользѣ. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1816. 8°. 159 стр.

Darunter einige Pièces in Versen.

770. Петр. Дарвара Сентенціе различне, прев. съ греческаго.

In Davidović's serb. Zeitung 1820 N. 87.

771. Ур. Максимовича Осмотреніе естества или познаніе и любовь творца изъ осмотра созданныхъ тварей, съ нѣмецкогъ преведено л. 1821. Ркп.

772. Апологія или защитительное разсужденіе о родѣ чловѣческомъ изъ сочиненіи Г. Шевалье дѣ Аркѣ, франц. аутора, съ російскаго преведено на сербскій языкъ Іерем. М. Гагичемъ. Ркп. 12°. 76 стр.

In der semliner Gemeindebibliothek. — Die russische Uebersetzung von N. N. M. erschien zu Moskau 1782. 8°.

773. Павл. Атанацковича Благоговѣйно разсматриваніе естества. Ркп.

774. Дим. Тирола Правый смысао системе природе по Х. Х. Елвеціусу, дѣло философическо. Ркп.

775. О обхожденію съ людма одѣ Барона Адолфа Книгге, превео Теодоръ Павловичъ, заклеті адвокатъ. Часть 1. У Будиму 1831. 8°. XVI+132 стр.

V. Pädagogik.

1. Schriften für Erzieher, Lehrer und die Jugend.

776. Дим. Давидовича Списанія училищна, учителемъ и юности посвящена Г. Ігнатиємъ Іактомъ, съ нѣмецкаго преведена. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1812. 8°. 94 стр.

777. Дим. Давидовича Собрание наука свакому чо- веку нужны.

Angekündigt in Davidović's serb. Zeitung 1814 N. 37 und wahrscheinlich erschienen.

778. Пантел. Михайловича Енциклопедія или крат- кое описаніе свію наука, на просто преведена и посвящена дражайшему роду и отечеству. У Будиму пис. кр. всеуч. 1818. 8°. 36 стр.

2. Schriften für Eltern, Erzieher und Lehrer.

779. Путь къ постоянной славы и истинномъ величеству, т. е. часть нѣкая изъ книгъ Паризскія Академіи бывшего рек- тора Роллена, о еже како предати и учить ся добрымъ наукамъ, изъ французскаго на слав.-серб. языкъ прев. Въ Вієннѣ въ печ. Іос. отъ Курцбекъ 1775. 8°. 149 стр.

780. Теод. Іоанновича Іанковича Ручная книга потребная магистромъ малыхъ школъ, съ нѣмецкимъ прево- домъ. Въ Вієннѣ въ печ. Іос. Курцбека 1776. 8°. (Sorikov N. 583.)

781. Инструкція либо наставленіе учителемъ, катехетомъ и мѣстнымъ директоромъ. Въ Бѣдимѣ пис. кр. всеуч. 8°. Ofner Cat. 1829.

782. Стеф. Раича Расужденіе о недостаткѣ воспитанія на искусству основано. У Бечу 1794.

783. С. Т. (т. е. Сава Тюкели) Еднога гражданина начертаніе основанія за обученіе дѣце у Араду урѣдити се имѣюща, Арадскомъ обществу поднесенно. У Будиму пис. кр. всеуч. 1798. 8°. 84 стр.

Dasselbe auch lateinisch: Sabbae Tököly Positiones intuitu instituti pro eruditione Serbica juventutis Aradini erigendi, communitati Aradinensi dedicatae. Budae typ. reg. univ. 1798. 8°. 84 pag.

784. Георг. Захаріевича Два совѣтителна слова Плутарха Херонеа о воспитанію дѣтей, и Исократы ретора о благодѣланію юности, преведено съ греческогъ на слав.-серб. езыкъ въ ползу слав.-серб. юности. У Будиму пис. кр. всеуч. 1807. 8°. 110 стр.

785. Плутарха Хиронейскаго Дѣлце о воспитаніи дѣтей, на древній сербскій языкъ преложилъ Іоаннъ Рукославъ. Въ Будимѣ градѣ пис. кр. всеуч. 1808. 8°. 84 стр.

786. Сверхъ воспитанія къ челоуѣколюбію, отвѣтно сочиненіе, удостоившее се награжденія у Падуи, съ нѣмецкога преводникомъ Улога ума (т. е. Павл. Соларичемъ). У Венеціи 1809. 8°.

787. Педагогіа и меѳодика за учителѣ граждански и селски школа отъ Виллома, преведена Іоанномъ Беричемъ. Въ Будимѣ градѣ пис. кр. всеуч. 1816. 8°. 206 стр.

788. Моисеа Игнатовича Педагогіа. Ркп.

789. Димитрія Владисавлевиѣа Отацъ или мисли чедолубивогъ отца, преводъ изъ Италіанскогъ езика по 5томъ изданію. У Карлштадту 1832. 12°. 95 стр.

3. Schriften für die Jugend.

790. Госпожи Маріи ле Пренсъ де Бомонтъ Поучителный магазинъ за дѣцу, къ просвѣщенію разума и испра-

вленію сердца на ползу слав.-серб. юности устроенъ Авраа-
момъ Мразовичемъ, 1. изд., 1. и 2. часть. Въ Виеннѣ въ
тип. Стеф. Новаковича 1793—1794. 8°. — 3. и 4. часть въ
Будимѣ пис. кр. всеуч. 1800. 8°. — 2. изд. 1. и 2. часть въ
Будимѣ 1806. 8°. 263 и 256 стр. — 3. и 4. часть у Будиму
1817. 8°. 231 и 231 стр. — 3. изд. у Будиму 1821. 8°.

Recensirt in Dobrovský's Slavin S. 312—318.

791. Кос. Іосича Правила честногоъ обхожденія ради
свои учениковъ. Въ Виеннѣ 1794. 8°. 22 стр.

Angezeigt in Schedius Zeitschrift v. u. f. Ungarn. Bd. III.
Heft 1. S. 63—64. Nach dieser Anzeige schrieb derselbe Vf.
auch: Gespräche mit seinen Schülern, vom J. 1794 und 1796,
ferner: Ankündigungen oder Einladungen zu s. Prüfungen, zwei-
mal des Jahrs seit 1792—1802, 20 Stück zu 1 Bogen.

792. Кос. Іосича Правила училищная въ употребленіе
слав.-серб. народныхъ училищъ. Въ Будимѣ. 1805. — 2. изд.
въ Буд. 1815. 8°. 30 стр. — 3. изд. Правила училищная въ
ново исправленная ради прелюбезныхъ учениковъ во употре-
бленіе и пр. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1820. 8°. 30 стр.

Regeln des Wohlverhaltens für die Schuljugend in und
ausserhalb der Schule, nebst einigen kurzen Gebeten.

793. Школьная правила. Въ Будимѣ.

794. Руководство къ честности и правости, то есть въ
малыхъ училищахъ учащейся слав.-серб. юности на чтеніе
опредѣленная книга. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1798. 8°. Auch
mit dem deutschen Titel: Anleitung zur Rechtschaffenheit oder
das für die in den Trivialschulen lernende slavoserbische Jugend
bestimmte Lesebuch. — Нов. изд. въ Будимѣ 1809. 8°. 261 стр.
— Нов. изд. въ Будимѣ 1820. 8°. 261 стр.

Als Lesebuch in den Schulen eingeführt. Der Text slavo-
serbisch und deutsch. Sehr oft aufgelegt. (Von Theod. Joann.
Janković übersetzt 1776?)

795. Іоа. Пеяковича Разглаголствіе измежду учениками. У Будиму. 1798.

796. Стеф. Филипповича Совѣтъ отца изъ отчизны усопшихъ къ сыну своему опаснымъ мира сего путемъ ходящу, прев. съ нѣмецкаго. Въ Будимѣ градѣ 1806. 8°. 15 стр.

797. Мих. Бояци Умная наставленія или правоучительная правила въ ползу слав.-сербске дѣчице съ греческаго на простой слав.-сербскій языкъ преведена. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1808. 8°. 63 стр.

798. Мой. Ігнатовича Первое наставленіе къ благонавію, у шесть разговоровъ измежду матеромъ и ктѣрію, съ нѣмецкаго на сербски преведено, и благочестивымъ дражайшаго сербскаго рода родителѣмъ и родителницамъ на ползу возлюбленныхъ ихъ дѣтей посвящено, изд. Конст. Каулиціи. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1813. 8°. 48 стр.

799. Теофронъ или искусный совѣтникъ за юность безискусну, съ нѣмецкаго на простосербскій языкъ преведено П. Р. П. К. (т. е. Петр. Рунъаниномъ парохомъ Кузминскимъ). У Будиму пис. кр. всеуч. 1813. 8°. 506 стр.

800. І. Х. Кампе Теофронъ, прев. Григ. Гершичемъ. Реп.

801. Евст. Арсичъ Совѣтъ матерный предрагой обоого пола юности сербской и валахиской, аки исчадіе нѣжнаго чувствованія, имже благо и щастіе отрасли рода своего обимаеть сочинителница. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1814. 8°. 30 стр.

Dabei sind einige gereimte Lieder.

802. Дим. Тирола Привѣтствователна книжица за премилу и прелюбезну сербску юность. У Будиму пис. кр. всеуч. 1818. 8°. 160 стр.

803. Павл. Атанацковича Гумаль и Лина. Реп.

Uebersetzt aus: K. F. Lossius Gumal und Lina, eine Geschichte für Kinder, besonders um ihnen die ersten Religionsbegriffe beizubringen. Gotha (1795—1800). 1802. 8°.

804. Вас. Іоанновича Совѣтъ родителскій за младежъ обоегъ пола. Ркп.

805. Іуліане Радивоевичъ Цвета или добаръ совѣтъ сербскимъ ктьерма. Ркп.

806. Мойсея Игнатовича Новый садъ добродѣтели и порока и пр. Ркп.

VI. Mathematik.

A. Reine.

1. Arithmetik.

807. Вас. Дамяновича Новая сербская аритметика или простое наставленіе къ хесапу, изъ разныхъ книгъ собрано, новыми примѣры кратчайшимъ образомъ изяснено, и къ употребленію учащіяся сербскія юности издано. Въ Венеціи въ тип. Дим. Θεодосія 1767. 8°.

Recensirt in Orfelin's Magazin I. 78, und sehr gelobt.

808. (Стеф. Вуяновскаго) Руководствіе ко аритметики за употребленіе иллирическія неунитскія въ малыхъ училищахъ учащіяся юности. Въ Віеннѣ пис. Іос. Курцбѣка 1777. 12°. 155 стр.

Slavoserbisch und deutsch; wahrscheinlich öfter aufgelegt.

809. (Авр. Мразовича) Руководство къ науцѣ числительной во употребленіе слав.-серб. народныхъ училищъ. Въ Будимѣ градѣ 1798. 8°. — Нов. изд. въ Будимѣ 1818. 8°. 95 стр.

Als Schulbuch sehr oft aufgelegt.

810. Іоа. Дошеновича Численица или наука рачуна, изясненіями, правилами и наставленіями по новѣйшимъ образу одъ иностранныхъ языковъ на сербскій сабрата, часть 1. У Будиму пис. кр. всеуч. 1809. 8°. 320 стр.

Meist nach Gunz. Angezeigt in den Vaterl. Blätt. 1811.

811. Васил. Булича Предложенія численице и земле-описанія и алгебре, на коя су у кр. предуготовническомъ народа славено-сербскаго заведенію Св.-Андрейскомъ мѣсяца Априла 1814 приликомъ явногъ испита отвѣтствовали. Въ Будимѣ 1814. 8°. 16 стр.

812. Іоа. Берича Аритметика. Реп.

2. Algebra.

813. (С. Вуковича?) Матиматике чисте часть 1. или основоположенія алгебре. Реп.

Angekündigt 1826, aber nicht herausgegeben.

3. Geometrie.

814. Инструкція Іосифа II. Императора Римскогъ. Fol. Josephinische Ausmessungsinstruction.

815. Дим. Тирола Руководство къ землемѣрію. Реп.

B. Angewandte.

1. Kalender.

a) J ä h r i g e.

aa) Venediger Ausgaben.

816. Славено-сербскій восточныя церкви календаръ на лѣто отъ рождества Христова 1767. Въ Венеціи пис. Дим. Θεοδοσία, 8°.

817. Мѣсяцословъ или святци, на подобіе во градѣ Москвѣ печатаннаго. Въ Венеціи 1799. 12°. (Sopikov N. 691 irrig „Молитвословъ“.)

818. Мѣсяцословъ на лѣто отъ Христа 1809, отъ Адама 7317. Въ Венеціи. 8°.

819. Мѣсяцословъ, соч. Пав. Соларичъ. Въ Венеціи 1813. 8°.

bb) Wiener Ausgaben.

820. Мѣсяцословъ восточнаго православнаго греческаго исповѣданія, въ державахъ цес. крал. апост. Величества обрѣтающагося славено-сербскаго и валахійскаго народа неунитовъ, напечатана въ царствующемъ градѣ Вѣннѣ въ цес. крал. придворной іллир. и восточной типографіи Куръ Іосифа Лоренца Курцвека, въ лѣто отъ рождества Христова 1771, мѣсяца іюля 7. дня. 8°. 28 стр.

Dieser Kalender erlangte zufällig eine grosse Berühmtheit, indem sich wegen der darin aufgenommenen serbischen Heiligen eine historisch-theologische Fehde erhob, die zuletzt den Jesuiten Baron Pejačević veranlasste, seine Historia Serbiae zu schreiben. Vgl. Pejačević Hist. Serb. Präfat. und Engel Gesch. v. Serb. III. 129—130.

821. Мѣсяцословъ, изд. Карловачкимъ синодомъ. Въ Вѣннѣ 1776.

822. (Атан. Николича) Домовный и общепользныи календаръ на лѣто отъ рождества Христова 1831, изд. Конст. Каулиціи. У Бечу печ. кодъ 00. Мехитариста. 4°. 34 стр.

Der Druck ist sehr gefällig.

cc) Ofner Ausgaben.

823. Мѣсяцословъ лѣта отъ рожд. Христ. 1798, сочиненный во употребленіе славено-сербскаго и валахійскаго народа. Въ Будимѣ. 4°.

824. Мѣсяцословъ общій сербскій. Въ Будимѣ 1829. 8°.

825. Мѣсяцословъ общій сербскій. Въ Будимѣ 1831. 8°.

826. Георг. Михалѣвича Календаръ малый за годъ 1813. У Вудиму. 12°.

b) Hundertjährige.

827. Зах. Орфелина Вѣчный, т. е. отъ начала до конца мира трающій календаръ, содержащій въ себѣ святцесловъ и краткая по востыныя церкви изчисленію о кругахъ годовыхъ и прочихъ принадлежащихъ вещей изясненія, къ тому физическая о тѣлахъ мира и о водныхъ и воздушныхъ приключеніяхъ разсужденія, съ прибавленіемъ священныя и светскія хронологіи, нынѣ первѣе на славенскомъ языцѣ въ ползу слав.-сербскихъ народовъ написанъ, съ фигур. Въ Віеннѣ пис. Іос. Лор. Курцбека 1783. 8°. 336 стр. — 2. изд. 1789. — 3. изд. въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1817. 8°.

Dobrovský erwähnt der (mir unbekannten) Ausg. 1789, und auch Sopikov hat N. 512: Календаръ вѣчный для бѣдныхъ. Въ Віеннѣ 1784. 8°. Ist es ein Auszug aus dem grossem? Vgl. d. folg.

828. Мѣсяцословъ малый вѣчный съ табел. пасхал. Въ Віеннѣ пис. Стеф. Новаковича 1793. 8°. — 2. изд. въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1814. 8°.

c) Paschalien.

829. Пасхалія. Въ Віеннѣ пис. Іос. Курцбека 1772. 4°.

2. Astrologie und Prognostik.

830. Рожданикъ или чудновитый витао сретѣе, чрезъ кои се по астрономическому начину на различне вопросе и пр. отговоръ нати може и пр., изд. Павла Іанковича. Въ Будимѣ 1824. 8°. 44 стр.

(Vf. G. Rečkereki?)

831. Календаръ или прогностиконъ въ еллинскомъ языку на типъ издаты въ Саксоніи у Лайпцигу, на сербскиже 1776. года преведеный, и ижд. Дам. Каулиціи въ годѣ 1801 на типъ изданъ. Въ Будимѣ градѣ 1830. 8°. 32 стр.

Die früheren Ausgaben sind mir unbekannt.

832. Новѣйша исправна и умножена египетска книга отъ 1231 године, коя содержава у себи различне снѣ съ изясненіемъ и приложеныма нумерама, свою среѣу и у лоттеріи пробати. У Бидиму пис. кр. всеуч. 1829. 8°. 32 стр. Nebst 6 Bl. Figuren.

VII. Natur- und Gewerbkunde.

A. Naturkunde.

1. Naturgeschichte.

833. Естествословіе, въ ползу найпаче юности списано на немачкій языкъ Георг. Христ. Раффомъ, а съ того на нашъ матерный языкъ славено - сербскій преведено Іоак. Вуичемъ. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1809. 8°. 856 стр.

Angezeigt in den Vaterl. Blätt. 1811.

834. Пав. Кенгелца Естествословіе. Въ Будимѣ градѣ пис. кр. всеуч. 1811. 8°. 295 стр.

Bloss der allgemeine Theil der Naturgeschichte; die drei besondern: 0 царствіи животныхъ, о царствіи былія или растѣнія und о царствіи каменей, sind zwar versprochen, aber leider nicht herausgegeben worden.

835. Милоша Лазаревича Ботаника. Ркп.

2. Physik.

836. Еман. Іанковича Физическое сочиненіе о изсушенію и раздѣленію воде у воздухъ, и изясненіе разливанія воде изъ воздуха на землю. У Лайпцигу кодъ Г. Тайбела 1787. 8°. 32 стр.

837. Аѳан. Стойковича Фусіка простымъ языкомъ за родъ славено-сербскій списана. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. Часть 1. 1801. 8°. 320 стр. — Ч. 2. 1802. 8°. 330 стр. — Ч. 3. 1803. 8°. 284 стр.

Angezeigt in Schedius Zeitschr. v. u. f. Ungarn Bd. III. S. 180—182.

838. Григор. Лазича Кратко руководство къ физики. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1822. 8°. 122 стр.

839. Іоа. Рукослава Физика за женскій полъ. Реп.

B. Gewerbkunde.

1. Allgemeine Schriften über Haus- und Feldwirthschaft.

840. Стеф. Новаковича Руководство къ домостроительству за мужескій и женскій полъ, съ нѣмецкаго на слав.-сербскій языкъ преведено. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1809. 8°. 203 стр.

841. Мат. Дамяновича Домоводство или наставленіе о земледѣліи изъ разныхъ писателей, нарочито изъ Г. Миттерпахера собрано, и на славено-сербскій языкъ ставлено. Часть 1. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1814. 8°. 240 стр.

842. Авр. Мразовича Руководство къ домашнему и полскому строенію, или пропис, что селянинъ сваегого месеца при нивахъ, ливадахъ, скотоводству, виноградѣхъ, башчахъ и домоводству радити има, за селянску младежь издано. Въ Будимѣ пис. кр. унив. 1822. 8°. 163 стр.

2. Besondere Schriften.

a) Weinbau.

843. Захар. Орфелина Искусный подрумаръ или наука, како вино правити валя и пр., съ коекаквымъ бутнымъ потребностямъ. Въ Виеннѣ пис. Іос. Кирцвека 1783. 8°. — 2. изд. въ Будимѣ пис. кр. унив. 1808. 8°.

844. Прок. Болича Совершенъ винодѣлацъ или наставленіе о винодѣлію, правленію вина и оцта и пециву ракіе, изъ разногъ вещества, кое по собственомъ искуству, кое пакъ по правилама найискусніи у овой земледѣлія струки списателя и винословаца, а особито по Шаптилу. У Будиму пис. кр. всеуч. 1816. 8°. 1. часть 328 стр. — 2. ч. 455 стр.

845. Краткое наставленіе о воздѣланію виноградовъ, о художествѣ готовить вино, палену петьи и оцетъ правити. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1818. 8°.

Aus dem Deutschen des Ludw. Mitterpacher übersetzt.

b) Tabak.

846. Наставленіе для сѣятелей дохана. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1822. 8°.

c) Hanf.

847. Наставленіе о воздѣланію конопли. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1828. 8°.

d) Seidenzucht.

848. Наставленіе о воздѣланію дудова и подраньиванію свилны буба (прев. П. Атанацковичъ). У Будиму пис. кр. всеуч. 1823. 8°.

Aus L. Mitterpacher's deutschem Werke: Unterricht über die Maulbeerbäume und Seidenraupenzucht, zum Gebrauche der Landschulen, Ofen 1805. 8^o., übersetzt.

e) B i e n e n z u c h t.

849. Авр. Максимовича Пчеларъ или наставленіе о пчеловодству, изъ разныхъ писателей собрано, и на слав.-серб. языкъ во общую пользу и увеселеніе издано. У Будиму пис. кр. всеуч. 1810. 8^o. 198 стр.

Eine Uebersetzung des Apiarius von Chebiczowski.

f) V i e h z u c h t.

850. Наставленіе о предохраненіи и лѣченіи кужныхъ болештиа говеда, коня, оваца и свиня. Въ Будиму пис. кр. всеуч. 1816. 8^o.

g) Z u c k e r e r z e u g u n g.

851. О произведеніи шетьера отъ сока яворовыхъ деревъ. Въ Будимѣ 1812. 8^o.

852. Начинъ, како се отъ сладкаго сока кукурузовыхъ стеблъ сирупъ и шетьерь производить. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1813. 8^o.

853. Разглаголствіе Г. Іоанна Биргера о шекеру, кои изъ кукурузовыхъ стеблъ и яворова сока производить се. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1813. 8^o.

Aus dem Deutschen des Joh. Bürger übersetzt.

h) K o c h k u n s t.

854. Поварная книга, по нѣмецкому кохбухъ, первымъ опытомъ Гавріила Хранислава съ нѣмецкаго на славено-сербскій во Вієннѣ преведена, ижд. Даміана Каулиціи. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1804 (1805?). 8^o. 136 стр.

VIII. Medicin.

1. Diätetik.

855. Бернх. Христоф. Фауста Катихисисъ здравія, на потребу школску и домашнее наставленіе, съ нѣмецкаго на славено-сербскій языкъ преведенъ Павломъ Хацичемъ, съ 3 изображеніями. Въ Будимѣ градѣ 1802. 8°. 160 стр.

856. Викент. Ракича Краткая бесѣда о злоупотребленіи дувана. Въ Венеціи 1810. 8°.

857. Конст. Пейчича Руководитель къ свеобщемъ здравію, 1. часть. У Будиму пис. кр. всеуч. 1830. 8°. 85 стр.

Handelt bloss von der Schwangerschaft und Geburt.

858. Вас. Чокерляна Художество отвратити болести изъ искуства и выше славны списателя дѣла скуплено и на сербски преведено. У Будиму пис. кр. всеуч. 1830. 8°. 166 стр.

859. Восточноиндиска холера, опис. Дим. Неофитовичъ и Стеф. Гершичъ. У Будиму 1831. 8°.

2. Makrobiotik.

860. Художество къ продолженію живота человѣческаго отъ Х. В. Хуфеланда, съ нѣмецкаго на слав.-серб. діалектъ сокращено и просто преведено чрезъ Г. отъ Б. (Георг. Бечкереки) 1804. лѣта. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1807. 8°. 38 стр.

861. Х. В. Хуфеланда Макробиотика или наука о продолженію живота човеческаго, преведена и додатцима умножена (?) отъ Іоа. Стеича. У Бечу 1826. 8°. 1. часть 268 стр.— 2. ч. 382 стр.

3. Oeffentliche Gesundheitspflege.

862. Іоа. Миливоина Изложеніе средствахъ за умалити нездравіа оныхъ бывалищахъ, коя потопу подложна есу, съ нѣмецкогъ на слав.-сербскій прев. Въ Віеннѣ пис. Іос. Курцвека 1786. 8°. 46 стр.

Das Original französisch von M. Cadet de Vaux. Deutsch von Dr. Ferro. Böhmisch von J. W. z Monse, Olm. 1785. 8°.

863. У погибелномъ случаю напрасне смерти помагательна таблица, сочинѣна на мадьярскомъ езыку Г. Михайломъ Ковачъ лѣкаромъ. Б. о. м. и г. (у Будиму 1820). Ein Folioblatt.

864. Краткое наставленіе, како се сваки отъ восточне холере сачувати, и шта при первомъ почетку ове болести предъе пришествія докторова радити има. У Н. Саду кодъ П. Іанковича (1831). Fol. 5 стр.

Aus dem deutschen des M. Lenhossék vom Senator Euth. Joannović übersetzt. Das erste cyrillische Produkt der neusatzer Buchdruckerei. Dieselbe Pièce, in einer andern Uebersetzung, wurde auch in Ofen zu gleicher Zeit gedruckt.

4. Schutzpocken.

865. Наставленіе о кравіихъ оспахъ ради употребленія природныхъ оспиць и пр. (прев. Іос. Путникъ). Въ Будимѣ пис. ер. всеуч. 1804. 8°. 15 стр.

Auf Veranstaltung des Erzbischofs und Metropolitens Steph. Stratimirović von Kulpin, von J. Putnik, damals Professor am theologischen Seminarium, verfasst und auch in das Walachische übersetzt.

866. (Пав. Герича) Кратко поученіе о хранителнымъ богињама, докт. Бене дѣлце преведено. У Будиму пис. ер. всеуч. 1817. 8°.

Das Original ungarisch: Bene Ferencz Rövid oktatás a' mentő himlőnek eredetéről, természetéről és beoktatásáról. Pesten Trattner Mátyás betüivel 1802. 8°. 55 S.; auch ins Deutsche übersetzt.

867. Краткое покушение о каламленію кравльи богиня, докт. Сатмари. Въ Будимѣ 1818. 8°.

868. Georgii Pantelin Dissert. inaug. med. de variola vaccina. — О хранительной богини. — Budae typ. reg. univ. 1832. 8°. 27+25 стр.

Lateinisch und serbisch.

IX. Jurisprudenz und Politik.

1. Civil- und Criminalrecht.

869. Привилегіи чрезъ Имп. Леополда, Іосифа и Карола Шестаго, такожде нынѣ царств. Величество Марию Терезію славному народу иллирико-рассіанскому дарованія и пр., отъ латинскаго діалекта на матерный славено-сербскій языкъ прев. Павелъ Ненадовичъ. Въ Віеннѣ 1745. Fol. 17 Bl.

Das Ganze ist von Christoph Žefarović in Kupfer gestochen, der sich dabei „Хр. Жефаровичъ иллир.-расс. общ. зограф“ nennt.

870. Regulamentum seu Constitutiones Mariae Theresiae pro Illyrica natione eman. Viennae d. 20. Julii 1771. Lat. et illyr. s. l. et a. in Fol. phil. 10½ et tab. 2. — Ejusdem alia editio s. l. et a. in Fol. phil. 13½ et tab. 2. (Catal. Bibl. Szécsény.)

871. Общій законъ (Іосифа II.) на преступленія и нѣнова наказанія. Въ Віеннѣ пис. Іос. Курпвека 1788. 8°. 128 стр.

Uebersetzung des Josephinischen Strafgesetzbuches vom J. 1787.

872. Артикули цеховни за компаніе и цехе кралѣвства унгарскаго. Въ Будимѣ 1813. Fol.

873. Лаз. Михаловича Право наслѣдія по мадѣарскимъ законима списано.

Angekündigt in Davidović's serb. Zeitung 1818 N. 77.

874. Евг. Дьурковича Право наслѣдія за общу сла-
вено-сербскаго у Мадѣарской народа ползу сочинено и издано.
Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1823. 8°. 221 стр.

875. Петра Вировца Перви основи главокривногъ
Мадѣарскогъ права (elementa juris criminalis Hungarici). У Бу-
диму пис. кр. всеуч. 1831. 8°. 110 стр.

2. Kirchenrecht.

876. Кормчая книга по азбучному порядку, соч. Евт.
Іоанновичъ. Реп.

877. Peter Kuzmanović Das kanonische Recht der griechi-
schen Kirche. (Slav.) Hs.

878. Правила монашеская, повелѣніемъ Викентія Іоанно-
вича архіепископа и митрополита Карловачкаго и пр. Б. о. м.
и г. (въ Віеннѣ пис. Іос. Курцбека 1777?). Fol. 113 стр.

Der Text lateinisch und slavisch in 2 Kolumnen. Der Vf.
dieser Mönchsregeln ist Athanasius Sekereš. (Nach Čaplović Slav.
und Kroat. II. 179 wäre Vincenz Joannović 1733 der Vf.)

3. Polizei.

879. Полицай по изложенію Г. Сонненфелса, сербскимъ
языкомъ дарованый (отъ Симеона Петровича). Въ Будимѣ
пис. кр. унив. 1813. 8°. 86 стр.

X. Theologie.

1. Bibel.

a) Einzelne Theile.

aa) In slavischer Sprache.

880. Псалтирь, первѣ напечатанный въ Москвѣ 1761. Въ Венеціи (пис. Дим. Θεодосія 1763—1765?) 8°.

881. Псалтирь, по новоисправленной Библии, на подобіе въ Москвѣ печатанаго 1770. Въ Венеціи 1790. 8°.

882. Евангелія чтомая во святый и великій четвертокъ на литургіи, на умовеніи и по умовеніи ногъ, и во св. великій пятокъ на утрени въ память святыхъ страстей Господа Бога и спаса нашего Іисуса Христа, и на вечерни въ тѣйже св. великій пятокъ, изд. Дам. Каулиціи. Въ Віеннѣ пис. бл. отъ Курцбекъ 1791. 8°. 47 Bl.

883. Евангелія страстная. (Въ Венеціи) vor 1809. Solarić.

884. Псалтирь, въ немже содержатъ ся каѳисмы обычныя, пѣсни и псалмы избраныя въ купѣ со уставомъ ихъ и пр. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1798. 8°. — Нов. изд. 1829. 8°. 352 стр.

Es gibt ausser den zwei hier genannten noch mehrere ofner Auflagen dieses normalen Schulbuchs serbischer National-schulen.

885. Апостоль. (Въ Віеннѣ пис. Стеф. Новаковича?) 1795. Fol. Sopikov.

bb) In serbischer Sprache.

886. Огледи светогa писма на српскомъ језику. Versionis N. Testamenti Serbicae specimina auctore Vuk Stephanide Ka-

radschitsch, Ph. Doct. Praefatus est Joh. Sev. Vater, Th. Doct. et Prof. Halensis. Vindobonae prostat apud Anton. Strauss. 8°. IV+24 стр.

887. Новый завѣтъ Господа нашего Іисуса Христа. Напечатанъ на сербскомъ языкѣ, иждивеніемъ Россійскаго Библейскаго общества. По переводу Аѳанасія Стойковича. Санкт-петербургъ въ типографіи Россійскаго Библейскаго общества 1824. 8°. 630 стр.

Stojković soll, sicherm Vernehmen nach, Karadžić's Uebersetzung benutzt haben. Letzterer hatte nämlich seine Uebersetzung des N. Test. der Bibelgesellschaft übergeben: sie wurde aber zuerst von Stojković durch und durch russoslavenisirt (die Hs. befindet sich in der wiener k. Hofbibliothek), dann auf sein Gutachten, als zu gemein, verworfen, worauf Stojković seine Uebersetzung der Bibelgesellschaft aufschwatzte. Für ein Plagiat soll unter andern auch das serbische Wort бодило st. *κέντρον* sprechen. Uebrigens wimmelt die Stojković'sche Uebersetzung von unserbischen Formen, wie: чловѣкъ, крещеніе, когда, прейти, братія, святой, языкъ, живу, седмъ, сыновъ, пятьдесятъ тысячъ драхмъ, кто, между, рожденіе, востокъ, зашто, древо, огонь, солнце, долгъ u. s. w. statt: човек, крштенье од. кршкенье, кад, пређи, браћа, свети, језик, живе, седам синова, ко (тко), међу, рођенье, исток, зашто, дрво, огань, сунце, дуг и т. д.

b) Ganze Bibel.

888. Библиа сирѣчь книги священнаго писанія ветхаго и новаго завѣта. Б. о. м. и г. (въ Будимѣ пис. гр. унив. 1804). 8°. 5 ч.

Bd. I. Die fünf Bücher Mosis und die folgenden bis Ruth. 381 Bl. — Bd. II. Die vier Bücher der Könige (nach der Nomenclatur der Griechen) bis Tobias. 350 Bl. — Bd. III. Das Buch Judith bis Jesus Sirach. 307 Bl. — Bd. IV. Die Propheten bis zum 3. Buch Esdra. 469 Bl. — Bd. V. Neues Testament.

392 Bl. Hierauf folgen noch 30 unpaginirte Blätter mit dem Kalender (соборникъ 12 мѣсяцевъ) und dem Directorium über die Evangelien und Episteln. Dieser, nicht ungefälligen, aber eben nicht sehr korrekten Ausgabe liegt die kyjever vom J. 1788 zum Grunde.

2. Liturgische Bücher.

a) Liturgien, Rituale, Gesangbücher.

889. Служебникъ. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1799. Fol.

890. Служебникъ. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1826. 4^o.

891. Благопотребныя ектеніи, т. е. собраніе благопотребныхъ прошеній ко времени и нуждамъ различнымъ употребляемыхъ, на проскомидіяхъ, на ектеніяхъ въ началѣ божественныя литургіи и по евангеліи, такожде указаніе прокимновъ, апостоловъ, евангелій и причастновъ, по приличеству изображенныхъ прошеній. Въ Венеціи пис. Дим. Θεодосія 1764. 8^o. 66 стр.

892. Требникъ (на подобіе въ Москвѣ печатанаго 1761). Въ Венеціи пис. Дим. Θεодосія Ιωανнинскаго б. о. г. (1764—1765). 4^o. 478 стр.

893. Требникъ. (Въ Вієннѣ пис. Стеф. Новаковича?) 1795. 4^o. (Sopikov N. 1502.)

894. Требникъ. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1821. 8^o.

895. Молитвословъ или полуставъ великій. Въ Венеціи. Vor 1810. Solarić Pominak knižeskij.

896. Молитвословъ. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1822. 8^o. (Geistliches Brevier. Ofn. Cat. 1830.)

897. Часословъ (на подобіе въ Москвѣ печатанаго 1766). Въ Венеціи б. о. г. (1766—1770). 8^o.

898. Часословъ. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1798. 8°. (Sorikov N. 1621). — Нов. изд. Часословъ, книга, въ нейже содержитъ ся чинъ, како подобаетъ пѣти часы уставныя, съ тропарми и обычными отпустителными ихъ и пр. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1827. 8°. 314 стр.

Gewöhnliches Lesebuch der serbischen Normalschulen und desshalb sehr oft neu aufgelegt.

899. Осмогласникъ (на подобіе въ градѣ Москви печатанаго 1764.) Въ Венеціи пис. Дим. Θεодосія (1764—1765). 4°.

900. Ирмологій. Во Віеннѣ при Іос. Лавр. отъ Курцбекъ 1780. 4°. — Нов. изд. въ Віеннѣ 1790. 4°.

901. Пѣсни на господскія праздники, ижд. Дам. Каулиціи. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1804. 8°.

902. Катавасія или собраніе разныхъ церковныхъ пѣсней, тропарей, кондаковъ, ирмосовъ и стихиръ, въ духовное утѣшеніе православныхъ и благочестивыхъ служащее, ижд. П. Іанковича. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1824. 8°. 82 стр.

b) Kanonen oder Officien.

903. Правила молебная святыхъ сербскихъ просвѣтителей, повел. и ижд. Синес. Живановича. Въ епископіи Римнической въ лѣто 1761. 4°. 261 Bl.

904. Правила молебная святыхъ сербскихъ просвѣтителей. Въ Москвѣ (въ Венеціи пис. Дим. Θεодосія) 1765. Fol. 194 Bl.

Mit einer Abbildung aller serbischen Heiligen auf einem grossen Folioblatt. Dieses Blatt hat die Unterschrift: Настоятель Христофоръ Жефаровичъ. Θома Мессмеръ сечець. Schon hieraus, wie aus der Type kann man entnehmen, dass dieses Buch nicht, wie der Titel besagt, in Moskau gedruckt wurde. Solarić irrt daher, wenn er, durch den Titel getäuscht, in s. Поминакѣ книжескій S. 80 schreibt: напечатана первѣе въ Москвѣ.

905. Послѣдованіе молебное за болящаго (напечата ся первѣе въ Москвѣ 1763). Въ Венеціи пис. Дим. Θεодосія (1765—1770). 4°. 24 стр.

906. (Монаха Θεодосія) Канони общіи на осмъ гласовъ преподобнымъ и богоноснымъ отцемъ Симеону новому муроточцу и святителю Савѣ чудотворцу, учителемъ сербскимъ и пр., ижд. Тимотеа Іоанновича проигумена Хиландарскаго. Въ Венеціи пис. Дим. Θεодосія 1776. 4°. 112 стр.

907. Акатистъ пречистому и животворящему гробу Господню и воскресенію Христа Бога нашего, ижд. Пав. Стояновича. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1798. 8°. 43 стр.

908. Правило молебное ко пресвятѣй Богородици и преподобнѣй Параскеви сербской, спис. Викент. Ракичемъ. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1798. 8°. 31 стр.

909. Послѣдованіе святаго великомученика, чудотворца и муроточца Іоанна Владимира, Царя Сербскаго, преведено съ греческаго на славенскій настояніемъ Луки и Партенія іеромонаховъ и проигуменовъ Хиландарскихъ, и отъ погрѣшностей исправлено (В. Ракичемъ?) у св. Спиридона въ Триестѣ. Въ Венеціи пис. Паны Θεодосіева 1802. 4°. 32 стр.

910. Правило иже во святыхъ отца нашего Спиридона архіепископа Тримитунтскаго чудотворца, собранное изъ minea и изъ иныхъ греческихъ преводовъ Вик. Ракичемъ. Въ Венеціи 1802. 4°.

911. Молебенъ ко пресвятѣй Богородици и святителю Спирidonу чудотворцу, написанъ Вик. Ракичемъ. Въ Венеціи пис. Паны Θεодосіева 1804 8°.

912. Канонъ покаянный ко Господу Іисусу Христу, таже стихословіе къ Богу собесѣдованія съ ключемъ границъ по ключевнымъ словамъ. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1807. 12°.

Busspsalmen und geistliche Gesänge sammt der Paschalie.

3. Dogmatik und Polemik.

913. Діонис. Новаковича Катихисисъ или наука христіанска. Ркп.

Die Handschrift befindet sich im Kl. Rakovac. Der Vf. verfasste diese Schrift als Hierodiakon zu Neusatz im J. 1744. Aus der interessanten Vorrede sieht man, dass damals in Neusatz auf Veranstaltung des Diöcesanbischofs eine Art höherer philosophischen und theologischen Schulen bestanden habe.

914. Діон. Новаковича Сочиненіе о происхожденіи св. Духа.

Ich kenne diese Schrift nicht.

915. Краткое да простое о седмихъ таинствахъ учителское наставленіе, ради всѣхъ обою полу и возраста православныхъ христіанъ, найпачеже для пресвѣтеровъ, діаконѣвъ и къ священству готовящихъ ся лицъ, и въ школахъ учащихъ ся дѣтей по вопросамъ и отвѣтамъ устроенное, первѣе на типъ подавъ Захаріа Орфелинъ, а нынѣ напечатана въ новой типографіи грекоправославной л. 1763 въ Венеціи (пис. Дим. Θεодосія) 8°. 24 стр.

916. Православное исповѣданіе вѣры соборныя и апостолскія церкви восточныя, благословеніемъ святѣйшаго правительствующаго синода напечатана въ Москвѣ 1763, придала се же къ сей книгѣ два слова о чествованіи св. иконъ св. Отца Іоанина Дамаскина. Въ Венеціи пис. Θεодосія Іоаннинскаго б. о. г. (1764?). 4°. 304 стр.

Solarić führt dieses Buch auch unter dem Titel „Катихисмъ великій“ an. — Der Vfs. desselben ist P. Mogila, Metropolit von Kyjev. Vgl. Sopikov I. 883—895.

917. (Петра Милорадовича) Православнія вѣры католическія и апостолскія церкви восточныя греческія догмата

болшая и вѣчному спасенію нуждѣйшая съ латѣнск. діалекта на слав.-сербскій преведено Исаѣемъ Париводскимъ іеромонахомъ Раковачкимъ 1768. 8°. 35 Bl. Handschrift.

Bei Mois. Pet. Lukić, Kaufmann in Neusatz. — Nach der Vorrede eine Uebersetzung aus dem lateinisch gedruckten Büchlein des Dr. P. Miloradović 1765, bestimmt für das vom Erzb. und Metrop. Paul Nenadović unterhaltene Gymnasium in Karlovic. Der Name Parivodski ist sowohl am Titelblatt, als auch unter der Vorrede radirt. — Das Ganze unbedeutend, in Fragen und Antworten.

918. *Orthodoxos óμολογία*, сирѣчь православное исповѣданіе католическія и апостолскія церкви восточныя, три богословныя добродѣтели вѣра, надежда, любовь, къ памяtnому изученію священникомъ, діакономъ, іеромонахомъ, монахомъ и всему причту церковному, и при сихъ учащейся юности и всѣмъ христіаномъ, чрезъ православнаго архіепископа Карловачкаго Г. Павла Ненадовича устрои ся. Въ Венеціи пис. Дим. Θεοδοσία 8°. 120 стр.

Nach Horanyi III. 707 wollte Zach. Orfelin um das J. 1777 ein solches Werk ediren. Wahrscheinlich ist also diese Ausg. von ihm.

919. Краткая сказанія первое о Бозѣ, второе о божіемъ промыслѣ, третіе о законѣ божіи, предлагаемая на ползу не токмо младымъ отрокомъ, но и возмужавшимъ обоого полу особамъ тѣмъ, которымъ неудобно во пространныхъ богословскихъ ученіяхъ наряждати ся (отъ Θεοφана Προκοповича). Б. о. м. и г. (въ Венеціи пис. Дим. Θεοδοσία 1765—1770). 8°. 120 стр.

Th. Prokopović ist nur unter der Vorrede genannt. Vgl. Sopikov I. 597.

920. Наставленіе малое христіанскимъ отрокомъ, т. е. каковымъ образомъ надобно христіанскихъ отроковъ наставити о христіанскомъ законѣ, переписа ся Григ. Туроничъ,

бывателемъ кр. вароши Острогонъ, 1769 Марта 1. во Острогонѣ. Ркп. 4°. 74 стр.

In 127 Fragen und Antworten. In der Bibl. des H. v. Jan-ković in Pest.

921. Краткій катихисисъ, соч. іеромъ. Платономъ. Въ Вієннѣ 1776. 8°. (Sopikov N. 566.)

922. Православное ученіе или сокращенная христіанская богословія іер. Платономъ сочиненая. Въ Вієннѣ у Іос. Курцбекъ 1784. 8°. 235 стр.

923. Катихисисъ малый или сокращенное православное исповѣданіе во употребленіе слав.-серб. юности сочиненно, отъ неунитскаго же епископскаго въ Карловцѣ 1774 лѣта держаннаго сѣнода подтверждено, а нынѣ паки съ соизволеніемъ Г. АЕ. и М. Карловачкаго Стеф. отъ Стратимировичъ напечатанно. Въ Будимѣ пис. кр. унив. 1797 8°. 64 стр. — Въ Будимѣ 1828. 8°. 64 стр.

In Fragen und Antworten; als Schulbuch oft aufgelegt. Vf. soll J. Raić sein.

924. Діалогисмъ или бесѣда о догматѣхъ православнія церкви. Въ Вієннѣ пис. Іос. Курцбека 1785. 8°. 94 стр.

Das russische Original erschien in Sankt-Petersburg 1766. 8°. Sopikov N. 257.

925. Камень соблазна или нзясненіе о началѣ и извѣстныхъ причинахъ раздора и несогласія обоихъ церквей восточныя и западныя, изложенное Еписк. Ілією Минятіемъ, нынѣже переписа съ греч. езыка на слав. Вик. Ракичъ л. 1797. Ркп. 4°. 125 стр. In der semliner Gemeindebibliothek.

926. Іоанна Раича Тѣло теологическо. Ркп. Fol. 5 Bde. In der karlovicer Metropolitanbibliothek.

927. Діонис. Поповича Ученіе христіанское. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1823. 8°. 35 стр.

928. Преподобнаго Отца нашего Іоанна Дамаскина дѣла філософическа, источникъ знанія и изложеніе православныя вѣры обстоятельное или богословія, преводе ся изъ греческаго и латинскаго языка на сербскій языкъ (Діонис. Поповичемъ Еп. Буд.) Въ Будимѣ градѣ 1827. 4°. XVI+116+292 стр.

4. Exegese.

929. О законѣ божіи иже въ десятословіи, толкованіе о молитви господной Отче нашъ, символъ вѣры и пр. Реп. 4°.

In der Bibl. des Hr. v. Janković in Pest. — Angehängt ist ein kurzes walachisch-serbisch-lateinisches und walachisch-serbisches Vocabularium.

930. Краткое толкованіе законнаго десятословія, молитвы господни, символа вѣры и девяти блаженствъ, напечата ся для употребленія Е. Вис. Чаревичу Павлу Петровичу въ Москвѣ 1759. Б. о. м. и г. (въ Венеціи въ тип. Дим. Θεодосія 1764—1770). 8°. 127 стр.

In Fragen und Antworten.

931. Досит. Обрадовича *Kvriakodrómov* или толкованіе воскресныхъ евангелій. Въ Венеціи 1796. 4°. (?).

Das Original ist griechisch (Moskau 1796. 4°. 2 Bd.?) Obradović soll es, nach Čaplović Slavon. und Croat. II. 286, zu Venedig ins Serbische übersetzt haben. Eine russische Uebersetzung erschien zu Moskau 1805.

932. Изясненія воскресныхъ и праздничныхъ евангелій ради употребленія во училищахъ, изданная благословеніемъ правосл. АЕ. Карловачкаго и Митр. Г. Стефана. Въ Будимѣ пис. унив. 1823. 8°. 244 стр.

933. Благовѣстникъ Теофилакта Болгарскаго, прев. съ греч. Діон. Поповичъ. Реп.

934. Дим. Нешича Словопроизводный рѣчникъ именъ собственныхъ священнаго писанія вообще.

Angekündigt in Davidović's serb. Zeitung 1819 N. 5.

5. Sittenlehre.

935. Обучение и пр. Kurze Belehrungen moral-theologischen Inhalts, unter 171 Ueberschriften, slavoserbisch und walachisch. Hs. 4°. 94 S.

In der Bibl. des H. von Janković in Pest.

936. Итика, іерополитика или философія правоучителна. Въ Виенѣ пис. Іос. Курцбека 1774. 8°. 309 стр. Mit 67 Kupfern.

Das russische, von den Kyjevopēčer'schen Mönchen verfasste Original erschien zuerst in Kyjev 1712. 8°. — Die serbische Ausgabe soll P. Julinac besorgt haben.

937. Благонравіе или книжица ко украшенію нравовъ юношескихъ зѣло полезная, съ еллинскаго на славенскій діалектъ въ ползу и употребленіе слав.-сербскихъ отроковъ преведена Дим. Николаевичемъ Дарваръ. Въ Виенѣ пис. Іос. Курцбека 1786. 8°. 96 стр.

938. Хайнр. Кампе Наравоучителна книжица за децицу, съ нем. на простый языкъ преведена Стеф. Раичемъ. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1805. 8°. 191 стр.

939. Наставленіе о должностяхъ собственныхъ всякаго христіянина, изд. Дам. Каулиціи. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1806. 4°. 254 стр.

Einigen Exx. ist G. Michaljevič's Аждая, doch ohne Titelblatt, mit der Ueberschrift: Труба на мейданъ позивающа, beigeбunden.

940. Г. Айзенманна Наставленіе къ благонравію, за дѣцу опредѣлено, съ нѣм. прев. Дим. Давидовичъ. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1812. 8°. 96 стр.

941. Златная книжица, содержащая должности челоѣка гражданска и христіанска, и правила учтивости, во употребленіе слав.-серб. народа наставникомъ и родителемъ при

обученіи малолѣтнихъ дѣтей, по составу Г. учителя Ф. Соавы, Павломъ Соларичемъ издана. Въ Млѣткахъ пис. печ. Паны Теоодосіева 1813. 12°. 74 стр.

942. Досит. Обрадовича Христоитія сирѣчь благый обычай и вѣнаць отъ алфавита, ижд. Іос. Миловука и Гавр. Бозитовца. Въ Будимѣ 1826. 12°. 119 стр.

Die XXII SS. starke Vorrede ist von Konst. Pejčić. — Es ist eigentlich eine Anstandslehre für die Jugend. Obradović übersetzte dieselbe aus dem Griechischen als Schullehrer zu Plavno und dann zu Skradin in Dalmatien im J. 1770. — S. 92 bis 119 steht: Вѣнаць отъ Алфавита (а—к), moralische Betrachtungen.

943. Досит. Обрадовича Буквице, на сохраненію бывше до данасъ кодъ Г. Георг. Киріаковича купца Новосад., издана пакъ на типъ трошкомъ К. Каулиціи. У Бечу у печ. 00. Мехитариста 1830. 8°. 79 стр.

Kurze, alphabetisch gestellte, moralische Aufsätze, Bruchstücke.

944. Книга о должностехъ подданиковъ къ монарху ихъ. Въ Будимѣ пис. кр. унив. 1829. 8°. 52 стр.

In Fragen und Antworten. Wahrscheinlich auch schon früher gedruckt.

945. Г. Кардинала Бонна Философія или руководство къ небесемъ, прев. Спирид. Алексіевичъ. Ркп.

Das Original des Kardinals Giovanni Bona (geb. 1609, st. 1674) ist: Manuductio ad coelum. Par. 1664. 12°.

946. Іо. Берича Притче либо сравнительне беседе и нравственна поученія за младе и старе, книга 1. У Будиму пис. кр. всеуч. 1831. 8°. 140 стр.

Aus dem Deutschen übersetzt.

6. Pastoral, Liturgik, Katechetik.

947. Епитомъ сказаніе священнаго храма, ризъ его, и въ немъ совершаемыя божественныя литургіи со окрестностями ея, чрезъ краткія вопросы и отвѣты, сочинѣнь во употребленіе священноправителей православ. каѳол. восточныя церкви. Реп. 4°. 70 стр.

In der Bibl. des H. von Janković in Pest. In derselben Handschrift befindet sich, unter andern unbedeutenden Beilagen, auch ein kurzes lateinisch-walachisch-serbisches Vocabularium.

948. Христофора Жефаровича Поученіе святителское къ новопоставленому іерею. Въ Вѣнѣ 1742. 12°. 24 стр.

Ganz in Kupfer gestochen.

949. Епитомъ или краткая сказанія священнаго храма, ризъ его и въ немъ совершаемыя божественныя литургіи, со окрестностями ея, чрезъ краткія вопросы и отвѣты, во употребленіе священнослужителей православныя церкви восточныя каѳолическія, благословеніемъ преосвященнаго Г. Висаріона Павловича Еписк. Бачкаго и пр. соч. (Діон. Новаковичемъ) л. 1741. Б. о. м. и г. (въ Венеціи пис. Дим. Θεодосія 1768). 100 стр.

Vgl. Orfelin's Magazin I. 87. — Die Vorrede ist mit den Namensziffern des Vfs. Д. Н., gezeichnet. Solarić führt die Worte сочинен Д. Н. лѣта 1741 als auf dem Titel stehend an; allein die Namensbuchstaben stehen dort nicht.

950. Наставленіе о храмѣ господнемъ, священныхъ сосудахъ и одеждахъ его. Реп. 4°. 123 стр.

In der Bibl. des H. von Janković in Pest. — Walachisch und slavoserbisch. In derselben Handschrift befindet sich: Привѣтствованія различныя въ дни рождества Христова. 96 стр.

951. (Никол. Булгара) Сокровище христіанское, т. е. толкованіе святыхъ таинъ, святаго храма, сосудовъ церков-

ныхъ, и божественные и священне литургіе (прев. съ греч. Діонис. Поповичъ). Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1824. 8°. 372 стр.

952. Краткая наука протопресвитеромъ о ихъ должностяхъ. Въ Віеннѣ пис. Іос. Курцбека б. о. г. 4°. 14 стр.

953. Краткое наставленіе духовнымъ отцемъ. Въ Віеннѣ пис. Іос. Курцбека б. о. г. 4°. 14 стр.

954. О должностяхъ презвитеровъ приходскихъ. Въ Будимѣ пис. кр. унив. 1798. 4°. 223 стр. Die erste Ausgabe in Oesterreich, nach der Petersburger vom J. 1776. — 2. тисн. въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1810. 8°.

955. Венед. Кралѣвича Увѣщаніе къ священству и народу православнаго восточнаго неунитскаго исповѣданія славено-сербскому у Далмаціи и Боке Котарской сущему, на сербскомъ, греческомъ и италіанскомъ языцѣ. Въ Венеціи 1810. Fol. 1 Bog.

956. Павл. Атанацковича Сербскій катихета, не као што есть, него као што бы бити морао. Реп.

Der Vf., damals Katechet an dem serbischen pädagogischen Institut in St. Andrä, kündigte 1815 die Herausgabe dieses Buches in Davidović's serb. Zeitung N. 53 an; der Druck unterblieb indess unübersteiglicher Hindernisse wegen. Siehe die Prorogation in Davidović's serb. Zeitung 1817 N. 26.

7. Predigten.

а) In Sammlungen.

957. Поученіе евангелское съ Московскогъ на Сербскій преведено, отъ лѣта 1745.

Zu St. Andrä in der Himmelfahrtskirche. Nähere Angaben fehlen.

958. Іоа. Раича Собрание разныхъ недѣльныхъ и праздничныхъ наравоучительныхъ поученій въ трехъ частехъ поособь состоящее и пр. Въ Віеннѣ пис. Стеф. Новаковича 1793. Fol. 1. Theil 90 Bl. — 2. Th. 86 Bl. — 3. Th. 74 Bl. Zusammen 250 Bl.

959. Лѣствица имущая пятнадцать степеней, сіестъ пятнадцать словъ о молитви, посту и милостини, списаная (изъ италіанскаго превед.) Вик. Ракичемъ. Въ Венеціи пис. Паны Θεодосіева 1805. 8°. 90 стр.

960. Проповѣди по вся недѣли и нѣкія праздники господскія, взятыя отъ искусныхъ писателей, основаныя на священномъ писаніи и святыхъ богоносныхъ отецъ правоученіи, списаныя (изъ италіанскаго превед.) Вик. Ракичемъ. Въ Венеціи пис. Паны Θεодосіева 1809. 4°.

961. Гавр. Хранислава Рѣчи надгробныя. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1808.

962. Георг. Поповича Рѣчи во время одержанныя надъ Французми побѣди и пр. Въ Будимѣ 1815. 4°. 8 стр.

Die eine dieser Kanzelreden ist slavoserbisch, die andere lateinisch.

963. Георг. Поповича Священныя бесѣды о таинствахъ страждущаго Господа.

Angekündigt in Davidović's serb. Zeitung 1816 N. 74.

964. Теод. Атанацковича Два надгробна слова во ублаженіе памяти двѣма дѣвама, Неранжи и Іуліанѣ, обѣма Атанацковичеама. У Будиму пис. кр. унив. 1824. 8°.

Dabei sind auch Verse.

965. Атанас. Влаховича Проповѣди. Реп.

966. Гедеонови Проповѣди отъ Закхеевъ недѣле до вознесенія господня, прев. (?) Спир. Алексіевичъ. Ркн.

In „Руководство человеческого живота“ als zum Drucke fertig angekündigt.

b) Einzelne.

967. Слово о грѣшномъ человѣку, придворнымъ всеросс. Имп. Вел. проповѣдникомъ Гедеономъ сказанное, а ради православныхъ сербскаго народа христіанъ изъ Московскаго на слав.-серб. языкъ превед. отъ І. Р. (Іоанна Раича) въ Карловцѣ Сирмійскомъ. Въ Венеціи пис. Дим. Θεοδοσία 1764. 4°. 20 стр.

968. Проповѣдь или слово о осужденіи, придворнымъ всеросс. Имп. Вел. проповѣдникомъ Гедеономъ сказанное, а ради правосл. сербскаго народа христіанъ изъ росс. на слав.-серб. языкъ превед. въ Новомъ Садѣ. Въ Венеціи пис. Дим. Θεοδοσία 1764. 4°. 16 стр.

969. Проповѣдь, d. i. Predigt, illyrisch und kroatisch, von der Einigkeit des Christenthums. Wien bei Kurtzböck 1772. 4°.

Dobrovský aus dem Ofn. Cat. 1796.

970. Путь къ постоянной славі — Der Weg zu einem standhaften Ruhme. — Wien bei Kurtzböck 1775. 8°. Predigt? Ofn. Cat. 1799.

971. Слово поучительно Господина Георгіа Іоакима Цоликофера при Реформатовъ обществу немецкаго предикатора, съ немецкаго езыка преведено Досіѣеємъ Обрадовичемъ. У Лайпцику у типографіи Г. Брайткопфа 1784. 8°. Ueber 30 S. (Def. Ex.)

Dedicirt an Leon Tijaka, Bischof von Roman in Moldavien. Die Dedication ist in walachischer Sprache. Thema: Ко у речи несогрешава, тай е савршенъ човекъ.

972. Авраама Петровича Слово въ предизбраніе Архіепископа и Митрополита, подъ 29. Окт. 1790 въ Темисварѣ сочинѣнно. Въ Віеннѣ 1791. 4°. 8 стр. Deutsch ebenfalls 8 S.

973. Слово на торжественный праздникъ народне Осечке школе. Въ Вієннѣ 1792. 4^о.

974. Петр. Витковича Слово надгробное Архіеп. и Митр. М. Путнику л. 1790. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1798. 4^о. 16 стр. — Слово надгробное Стефанидѣ Зоричь. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1807.

Mehrere Predigten hinterliess er handschriftlich, die aber theils verbrannten, theils verschleppt wurden.

975. Авр. Максимовича Слово надгробное на смерть Анне ктѣри Конст. Іанковича сенатора Сомбор. 1806.

976. Вик. Ракича Слово о почитаніи церкви, говоренное въ Триестѣ, съ приложеніемъ молитвы исповѣданія къ Богу, твореніе святителя Димитрія Ростовскаго. Въ Венеціи пис. Паны Θεодосіева 1807. 4^о. 34 стр.

S. 3—4 steht eine kurze Selbstbiographie des Vfs. S. 21 Tropar dem h. Sava, Erzbischof von Serbien, mit Anspielung auf Georg Petrović's Siege über die Türken.

977. Вик. Ракича Слово имущее говорено бытъ въ 1. день Іануарія 1809, на смерть блаж. почившаго полковника росс. Г. Александра Осипова, но препятствовано по причинѣ Новаго года. Въ Венеціи писм. Паны Θεодосіева 1809. 4^о.

978. Ман. Малешевича Слово надгробное П. Перишичу. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1807. 4^о. 16 стр.

978. Атан. Влаховича Рѣчь на смерть Георгіа Іоанновича Рудовича. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1807. 4^о. 7 стр. — Рѣчь на гробу Іакова Георгіевича клирика Карлов. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1807. — Слово надгробное Алекс. Пекаровичу. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1810. 4^о. 16 стр. — Поучительное слово о любви христіановъ къ ближнимъ. Въ Будимѣ пис. кр. унив. 1811.

980. Дим. Стефановича Слово о добромъ воспитаніи дѣтей. Въ Будимѣ 1809.

981. Васил. Ковачича Слово о dobroхотныхъ даяніихъ. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1811. 4°. 13 стр.

982. Павла Атанацковича Слово на праздникъ инсталлаціе кр. педагог. института Сербскогъ у Сомбору говорено. У Будиму пис. кр. всеуч. 1817. 4°. 4 Вл. — Слово надгробно Василию Стоячко. У Будиму пис. кр. унив. 1818. 8°. 15 стр. Am Ende: Elegia und надгробни стихови.

983. Лаз. Милетича Господа нашего спасителя слово о вѣчномъ блаженствѣ, за младое лѣто поздравъ и поклонъ пріятелѣмъ и любителѣмъ сербскогъ языка. У Вечу 1821. 8°. 72 стр. — Отпустнаго слова архіерейскаго примѣръ, по дѣяніямъ апостолскимъ, чистымъ славенскимъ языкомъ написанъ. Въ Вечу книгопечатаніемъ мон. Армен. 1821. 8°. 46 стр.

984. Іоа. Витковича Слово надгробное Іоакиму Стефановичъ купцу Будимскомъ. У Будиму пис. кр. всеуч. 1822. 4°. 7 стр.

985. (Мил. Видаковича) Слово надгробное Никол. Лукичу, говорено Григ. Іовшичъ краснорѣчія слышателѣмъ. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1823. 4°. 6 стр.

986. Сим. Іосифовича Слово надгробное Г. Іоанну отъ Темешвару Іурату. У Будиму пис. кр. всеуч. 1829. 4°.

8. Erbauungsbücher.

a) Biblische Geschichte und Heiligen-Legenden.

987. Сказаніе пренесенія мощей св. Іоанна Златоустаго отъ Канани въ Царыградъ, переписаное Вас. Протичъ. Въ Вієниѣ при Іос. Курцбекъ 1773. 8°. 15 стр.

988. Священная исторія ради малолѣтне дѣчице краткими вопросы и отвѣты сочинѣна въ Москвѣ 1782 лѣта, на славено-сербскій языкъ ради сербске дѣчице преведенна въ лѣто 1792 въ мон. Ковилѣ (Іоанн. Раичемъ). Въ Будимѣ пис. кр. унив. 1797. 8°. 38 стр. — Нов. изд. въ Будимѣ 1802. 8°. 39 стр. — Нов. изд. въ Будимѣ 1828 8°. 39 стр.

989. І. Р. (Іоанна Раича) Цвѣтникъ въ двѣстѣ и двадцать и четыре избранныхъ исторіяхъ насажденный, и изъ источниковъ ісраилевыхъ напоенный, въ немже крини удовліи добродѣтелей по средѣ терній пороковъ растутъ и цвѣтутъ, въ ползу и украшеніе всѣхъ любителей честности предложенъ 1793, за 67 лѣто дарованныя жизни трудъ сей благодареніе Богу принесенъ. Въ Будимѣ градѣ пис. кр. всеуч. 1802. 8°. 584 стр.

Enthält 224 aus der *Aceria philologica* geschöpfte Erzählungen mit biblischen Sentenzen begleitet. Recens. in Schedius Zeitschr. v. u. f. Ungarn Bd. III. S. 178—180.

990. Краткая библическая исторія. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1798. 8°.

Sopikov N. 441. Ofner Cat. 1799.

991. Библическая исторія или повѣсти ветхаго и новаго завѣта, въ ползу славено-серб. юношества, изд. Дам. Каулиціи. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1805. 8°. 237 стр.

992. Чудеса пресвятыя Богородици, преведенныя съ греческаго Вик. Ракичемъ. Въ Венеціи писм. Паны Θεодосіева 1808. 4°.

993. Вик. Ракича Житіе препод. Стефана первовѣчаннаго краля Сербскаго, нареченнаго во иноцѣхъ Симеона (sic). Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1813. 12°. 22 стр.

994. (Іоа. Берича) Житіе Іисуса Христа. У Будиму пис. кр. всеуч. 1812. 8°. 168 стр. — Нов. изд. Житіе Господа и Спаса нашего Іисуса Христа, написано у Бечу 1811, а садъ

другій путъ издано 1831, І. Беричемъ. У Будиму пис. кр. всеуч. 1831. 8°. 202 стр.

995. Лаз. Милетича Извѣстіе о изображенію образа Господа нашего Іисуса Христа. Б. о. м. и г. 4°. 2 Bl.

Erklärung des in Kupfer gestochenen Bildnisses Jesu.

996. Мих. Бояци Писмо характеръ спасителя Іисуса Христа описующе.

In Davidović's serb. Zeitung 1819 N. 25.

997. Пав. Атанацковича Библическая повѣсть. Реп.

998. Іосифа Іоанновича Библическа исторія за школе. Реп. 1831.

b) Ascetische Schriften.

999. (Зах. Орфелина) Седмъ степеней премудрости. Ofn. Cat. 1799.

1000. Истинная о бозѣ радость въ воспоминаніи благодѣяній божіихъ къ роду человѣческому и особливо чрезъ сына божія учиненныхъ и непрестанно творящихъ ся вѣрнымъ. Въ Венеціи пис. Д. Θεодосія б. о. г. (1763—1770). 12°. 12 стр.

1001. Писанію святому согласующее ся наставленіе къ истинному познанію и душеспасителномъ употребленію страданія и смерти Господа и Спасителя нашего Іисуса Христа, соч. Анастасіемъ, проповѣдникомъ божія слова. Б. о. м. и г. 8°.

1002. Филактиріонъ тисъ психисъ, хранилище души, преведенное изъ греческаго на слав.-серб. языкъ Вик. Ракичемъ. Въ Венеціи писм. Паны Θεодосіева 1808. 16°. 32 стр.

In Solarić's Поминакъ ist dieses Buch mit dem Datum 1800. 8°. angeführt, wornach es eine frühere Ausgabe geben müsste, was mir unwahrscheinlich.

1003. Цвѣтъ добродѣтели, превед. съ греческаго на слав.-сербскій языкъ Викент. Ракичемъ. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1800. 8°. 122 стр.

1004. Краткое наставленіе о исповѣди и молитвѣ, списанное Викент. Ракичемъ. Въ Венеціи пис. Паны Теоодосіева 1801. 8°.

1005. Зерцало христіанское содержащее мысли спасительныя и увѣщанія душеполезная и нужнѣйшая всякому христіанину желающему познати христіанское свое житіе и евангелскую истину, преведено съ греч. на слав. языкъ въ ползу слав.-серб. народа Дим. Н. Дарваръ, а издано братіями его Іоанн. и Марк. Ник. Дарваръ. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1801. 8°. 179 стр.

1006. Священномученика Петра нареченнаго Епископа Дамаскаго двѣ книги о человѣческомъ 1. истинномъ естественномъ разумѣ, 2. о духовномъ (душевноиъ) разумѣ, сокращенно, изяснено, переписано и на печать дано Кирилломъ Живковичемъ. Въ Будимѣ градѣ пис. кр. унив. 1803. 8°. 147 стр.

1007. Георг. Поповича Путь у рай или краткое ученіе, кое человѣка ко временному и вѣчному благополучію руководи, собрано изъ наставленія святы отца и древны философа. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1815. 8°. 181 стр.

1008. Ефр. Кузмановича О рождествѣ Христовомъ.

с) Gebetbücher.

1009. Іоа. Георгіевича АЕ. и М. Собрание избранныхъ молитвъ во употребленіе престарѣлыхъ духовнаго и мирскаго чина особъ во видѣ очесъ слабѣющихъ. Въ Віеннѣ пис. Іос. Курцбека 1771. Fol. 64 Bl.

1010. Сборникъ, т. е. нѣкоторыхъ моленій на всякъ день потребныхъ собраніе, напечата ся первѣе во святой Кіевопечерской Лаврѣ, а нынѣ въ Венеціи въ л. 1792. 12°.

In dem Ofner Cat. 1799 kommt auch ein „Сборникъ съ 7 иконами 1792. 12°.“ vor. Vielleicht eine wiener Ausgabe.

1011. Молитвенна книга Кесаря Іосифа II., съ нѣмецкаго на простой сербскій языкъ преведенна. Въ Вієннѣ пис. Стеф. Новаковича 1794. 8°. — 2. изд. въ Будимѣ пис. кр. унив. 1799. 8°.

1012. Стеф. Раича Молитвы въ случай посѣщенія больныхъ и тяжкихъ недугомъ одержимыхъ потребныя. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1804. 8°. 48 стр.

1013. Мѣсяцословъ съ молитвами. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1807. 12°.

1014. Молитвы умиленные на каждый седмичный день и прочія разныя ко Господу нашему Іисусу Христу и пресвѣтѣй Богородицѣ, преведенныя съ греческаго Вик. Ракичемъ. Въ Венеціи пис. Паны Θεодосіева 1808. 8°.

1015. Сборникъ съ 7 иконами. Въ Будимѣ пис. кр. всеуч. 1810. 12°.

1016. Собраніе различныхъ молитвъ во употребленіе учащаго ся юношества. Въ Будимѣ градѣ пис. кр. всеуч. 1817. 8°. — Нов. изд. 1827. 8°. 24 стр.

Ganz kurze Gebete für die Schuljugend.

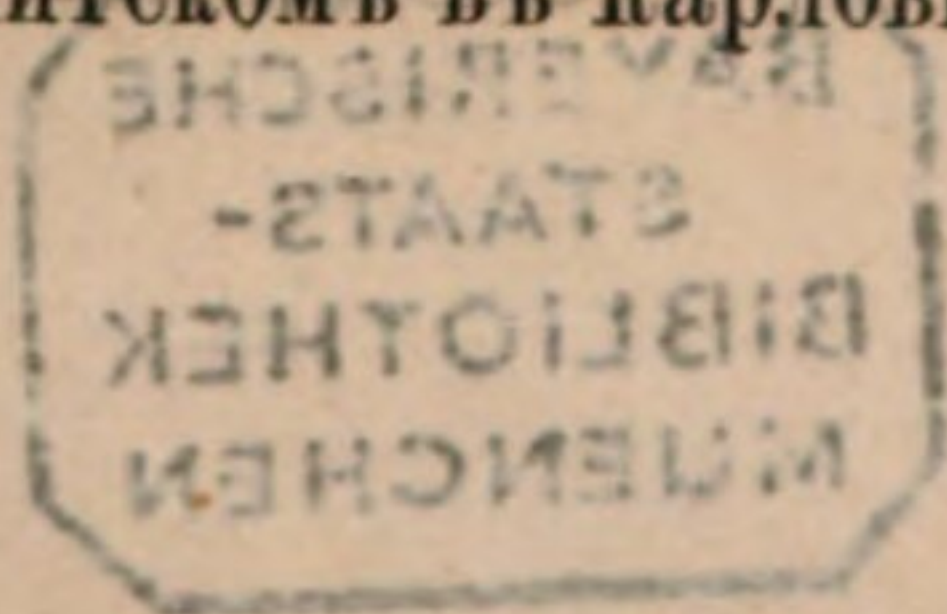
1017. Молитвы во время божественныя литургіи, изд. Іос. Миловука. У Будиму 1831. 32°. 1 Bog.

9. Vermischte Schriften.

1018. Захар. Орфелина Книга противъ Папства. Autographon des Vfs. in der Metropolitan-Bibliothek zu Karlovic. Der Anfang fehlt.

1019. Зах. Орфелина Трактатъ о единствѣ церквей. Ркп. Wahrscheinlich ungedruckt. Horanyí III 708.

1020. Краткое о богоподобашемъ тѣлу и крови Христо-вой поклоненіи и времени того наставленіе, въ свѣтѣйшемъ Архієпископо-Митрополитскомъ въ Карловцѣ 1757. года торже-



ствованомъ синодѣ соувѣщанное, и о имени Ихъ Превосходительства православнымъ Христіаномъ издано Захар. Орфелиномъ АЕ. М. Канцеллистомъ. В. о. м. и г. 12°. 15 стр.

1021. Что есть Папа? Съ нѣмецкаго преведено Михайломъ Максимовичемъ. Въ Виеннѣ пис. Іос. Курцбека 1784. 8°. 45 стр.

Vfs. des deutschen Originals ist Joh. Val. Eybel. Es gibt davon auch eine russ. Uebersetzung: Что есть Папа и что есть епископъ, соч. Г. Еубела, Перев. съ нѣмец. Спб. 1782. 8°.

1022. Іоан. Мушкатировича Краткое размышленіе о праздниці. Въ Виеннѣ пис. Іос. Курцбека 1786. 8°. 51 стр.

„Es sind Gedanken über die Feiertage. Der ganze Inhalt lässt sich aus dem Schlusse errathen: Quilibet dies viro bono festus est, Всякій е данъ човеку благоговѣйномъ праздникъ“. Dobrowský Slovanka I. 214.

1023. (Іоан. Мушкатировича) Расужденіе о постахъ восточныя церкви. Въ Виеннѣ пис. Стеф. Новаковичъ 1794. 8°. 66 стр.

Freisinnig, wider die Fasten.

1024. Пѣсни и слово о чести священства, соч. Вик. Рачичемъ. Реп. 1817. 8°. 42 стр.

In der semliner Gemeindebibl.

1025. Сав. Георгіевича (alias Качула) Книжица различнаго содержанія. Въ Будимѣ пис. кр. унив. 1805. 8°. 13 стр.

Moraltheologische Betrachtungen mit Bibelstellen und einem Liede für die Jugend.

1026. Отвѣтъ православнаго нѣкоего (sic) брата къ другому православному брату, безъ имена ауктора, безъ имени переводителя, преведенъ съ греческаго изъ кнѣиге у Галли 1777 печатане. Реп. 20 таб.

Uebersetzer Ant. Arnovljev Advokat 1831.



Uebersicht der Schriftsteller.

(Die mit *Cursivschrift* gedruckte Zahl zeigt die Seite, wo die biographische Notiz zu finden ist, die übrigen Zahlen deuten die Seiten an, wo des betreffenden Schriftstellers Werke angeführt werden.)

- | | |
|---|--|
| Alexandrović Timotej. 129. — 281. | Čikoš Vladislav. 354. — 390. |
| Alexiević Spyridion. 357. — 433, 465, 469. | Čokèrljan Joann. 355. — 408, 409, 451. |
| Angelina, Heil. 121. | — — Vasilij. 357. — 413. |
| Anton Dalmata. 135. — 297, 298. | Damian, Hieromon. 116. — 194. |
| Arnovljèv Antonij. 359. — 400, 402, 404, 476. | — — Diakon (1453). 121. — 218. |
| Arsić Eustachia. 338. — 438, 442. | — — Grammatiker. 123. — 218. |
| Asimarković Petar. 341. — 410. | — — Diakon (1545). 126 — 266. |
| Athanacković Platon 341. — 411, 417, 436, 438, 442, 449, 467, 471, 473. | Damjanović Mathej. 339. — 448. |
| — — Theodor. 346. — 468. | — — Vasilij. 309. — 443. |
| Atjimović Stephan. 355. — 390, 397. | — — — — d. Jüng. 339. — 388, 416. |
| Avraamović Theodor. 323. — 373. | Daniel, Erzbisch. 116. — 237, 240, 241. |
| Bajčević Gavriil. 334. — 386. | — — Hegumen. 126. — 271. |
| Bakačić Samuil. 129. — 211. | Darvar Dimitr. Nikolajević. 329. — 435, 464, 474. |
| Baleović Stephan. 303. | — — Petar. 343. — 438. |
| Bečkerekì Gerasim von. 334. — 436, 446, 451. | David, Hieromon. 121. — 209. |
| Berić Joann. 332. — 365, 376, 414, 417, 440, 444, 465, 473. | Davidović Dimitrij. 337. — 414, 415, 420, 426, 439, 464. |
| — — Paul. 342. — 388, 398, 408, 452. | Demelić Petar. 359. — 399. |
| Bessaraba Joann. 124. | Divković Matie. 131. — 289, 290, 291. |
| — — Joann Matej. 128. | Djurković Evgenij. 345. — 454. |
| Biegner Hans. 124. — 255. | Dmitrović Radiša. 127. |
| Boić Lazar. 341. — 370, 428. | Dobrić Marko. 332. |
| Bojadži Michail G. 335. — 376, 397, 407, 411, 442, 473. | Dometijan, Hieromon. 115. — 230. |
| Bolić Prokop. 342. — 449. | Došenović Joann Athanasijev. 334. — 379, 386, 444. |
| Branković Avraam. 345. — 389, 409, 410, 417, 422, 432. | Dragosavljević Adam. 355. — 390. |
| — — Georg. 129. — 246, 247. | Epaktit Ant. Raph. 121. |
| Bulić Vasilij. 339. — 429, 444. | Ferenčević Stephan. 329. — 377. |
| Camblak Grigor. 119. — 243. | Frušić Dimitrij. 338. — 426. |
| Cèrnački Vasilij. 355. — 375. | Gagić Jeremija. 359. — 438. |
| Cèrnojević Georg. 123. | Gavrilo Trojičanin, Hieromon. 129. — 188. |
| Chranislav Georg. 331. — 386, 450, 468. | Gennadije, Paraekkles. 125. — 261. |
| | — — Metropolit. 128. — 280. |
| | Georgiević Bartol. 127. — 283. |

- Georgiević Dimitrije. 322.
 — — Georg. 345.
 — — Joann. 310. — 474.
 — — Sava 333. — 476.
 Gèrčić Jakov. 357. — 409, 417.
 Gèršić Grigorij. 343. — 442.
 — — Stephan. 357. — 451.
 Ginami Barthol. 132. — 281.
 Goić Athanasij. 355. — 389.
 Gundulić Trojan. 127.
 Hadžić Joann. 346. — 388, 392, 397,
 398, 399, 414, 423.
 — — Paul. 332. — 451.
 Helena, Vojevodin. 129.
 Jakob aus Kamena reka. 127. — 274.
 Jakovljević Joann. 354. — 390.
 Jakšić Grigor. 339. — 387, 428.
 Janković Emanuil. 322. — 400, 402,
 447.
 — — Theodor Joannović. 321. —
 439, 441.
 Jelenić Aaron. 335. — 386.
 Jelešić Marko. 359. — 400, 404.
 Ignjatović Mojsej. 331. — 399, 401,
 402, 412, 433, 436, 440, 442, 443.
 Ilić Sevastian. 343. — 378, 389, 435.
 — — Timotej. 353. — 390, 399, 408.
 Joann Svetogorac. 129. — 282.
 Joannović Evgenij. 357. — 370.
 — — Evthymij (1796). 328. — 420.
 — — — (1809). 336. — 423, 454.
 — — Ignaz. 345.
 — — Joann. 323.
 — — Josif. 357. — 473.
 — — Petar. 344. — 388.
 — — Vasilij. 346. — 400, 401, 409,
 424, 443.
 — — Vikentij. 301.
 Johann Alexander. 128.
 Josić Kosma. 327. — 411, 441.
 Josifović Anton. 331. — 385, 402.
 — — Simeon. 355. — 471.
 Isaija, Hieromon. 124.
 Isajlović Dimitrij. 339. — 373, 388,
 421, 428.
 Julinac Paul. 309. — 405, 418.
 Karadžić Vuk Stephanović. 340. —
 365, 369, 370, 373, 375, 378, 379,
 410, 415, 424, 465.
 Kengelac Paul. 336. — 417, 426, 447.
 Konstantin, Philosoph. 121. — 244, 247.
 — — Hegumen. 303.
 Koresi, Diakon. 128. — 279, 280.
 Kovačević Gavriil. 333. — 392, 395,
 396, 397.
 Kovačić Vasilij. 337. — 433, 471.
 Krajkov Jakob. 128. — 275, 276.
 Kraljević Benedikt. 336. — 467.
 Križanić Jurko. 132. — 247.
 Kuzmanić Ephrem. 359. — 474.
 — — Peter. 343. — 454.
 Kyprian, Metropolit. 118.
 Lazarević Georgij. 355. — 413.
 — — Joann. 332.
 — — Lazar. 356. — 403.
 — — Miloš. 343. — 407, 409, 447.
 — — Nikolaj. 329. — 405, 424.
 — — Paul Georgiević. 342. — 411.
 — — Sava. 320. — 376.
 Lazarović Ephrem. 335. — 381, 416,
 435.
 Lazić Grigorij. 343. — 373, 429, 434,
 448.
 Levaković Raphael. 131. — 287.
 Ljubavić Georg. 125. — 258.
 — — Theodor, Hieromonach. 125.
 126. — 258, 260, 265.
 Lustina Vikentij. 327. — 372, 427.
 Magarašević Georg. 344. — 373, 407,
 414, 417, 420, 422, 424, 435.
 Makarije, Hierom. 123. — 251—253.
 Malešević Manuil. 335. — 470.
 Mardarije, Hieromon. 126. — 265,
 269, 273.
 Marinković Konstantin. 335. — 387,
 421.
 Marković Stephan. 358. — 374, 403,
 409, 410, 431, 437.
 Matic Peter. 347. — 398, 408.
 Matijević Stephan. 131. — 287.
 Maxim, Heil. 122.
 — — Hierom. (1540). 126. — 228.
 — — — (n. 1700). 131. — 197.
 Maximov oder Maximović Alexander.
 336.
 Maximović Avraam. 334. — 450, 470.
 — — Michail. 322. — 409, 411, 476.
 — — Uroš. 344. — 438.
 Mèrkalj Sava. 336. — 365, 370.
 Mesarović Nikolaj. 341. — 401, 410.
 Method, Bischof. 114.
 Michajlović Eustatij. 353. — 408.
 — — Pantelejmon. 342. — 421, 430,
 439.
 — — Paul Roža. 358. — 403.
 Michaljević Georgij. 332. — 387, 391,
 446, 464.
 Michalović Lazar. 342. — 454.
 Michnje Johann. 128.
 Milan. 126. — 266.
 Miletic Lazar. 344. — 471, 473.
 Milivoin Joann von. 322. — 452.
 Milković Joannikij. 331. — 427.
 Milošević Stephan. 345. — 431.
 Milovuk Josif. 356. — 377, 415.
 Milutinović Simeon. 347. — 379, 398,
 400.
 Mioković Joann. 341. — 428, 438.

- Mirče Joann. 126.
 Mladenović D. 380.
 — — Sophronij. 308.
 Mojsej, Hierodiakon. 125. — 263.
 Morvay Alexander. 307. — 418.
 Mostarski Joann Popović. 342. — 430.
 Mrazović Avraam. 326. — 367, 368, 378, 385, 403, 404, 433, 441, 443, 448.
 Mušicki Lukian. 328. — 367, 368, 370, 383, 384, 385, 393, 428.
 Muškatirović Joann. 322. — 377, 476.
 Nalbanović Dimitrij. 333. — 386.
 Nenadović Paul v. (1745). 303. — 453.
 — — — (1755). 307.
 Neophytović Dimitrij. 358. — 451.
 Nestorović Uroš Stephan. 337. — 411.
 Nešić Dimitrij. 343. — 463.
 Nešković Athanasij. 331. — 419.
 Nikanor, Hieromon. 128. — 193.
 Nikolić Athanasij. 352. — 379, 404, 409, 415, 445.
 Novaković Dionysij. 302. — 460, 466.
 — — Stephan von. 323. — 425, 448.
 Obradović Dosithej. 310. — 382, 393, 412, 423, 433, 434, 463, 465, 469.
 — — Grigorij. 329. — 390.
 Orbini Mavro. 132. — 291.
 Orphelin Zacharia. 308. — 363, 365, 366, 371, 380, 381, 414, 423, 426, 432, 446, 449, 460, 473, 475, 476.
 Pachomij, Logothet (1460). 121.
 — — Hieromon. (1519). 125. — 257.
 — — — (1700). 129. — 224.
 Pačić Joann. 355. — 375, 379.
 Paisije, Patriarch. 129. — 246.
 Pankratij, Hieromon. 124. — 193.
 Pantelin Georgij. 359. — 453.
 Parivodski Isaia. 310. — 460.
 Pavlović Theodor. 356. — 412, 414, 438.
 Peić Philipp. 353. — 389.
 Pejaković Joann. 329. — 442.
 Pejčić Konstantin. 353. — 403, 451, 465.
 Pejkić Christophor. 133. — 294.
 Petrović Avraam. 324. — 470.
 — — Georg. 328. — 371.
 — — Makarij. 303.
 — — Petar. 328. — 380, 426.
 — — Simon. 338. — 454.
 — — Vasilij. 307. — 418.
 Philippović Konst. Alexij. 320.
 — — Stephan. 334. — 442.
 Pisarović Dominik. 357. — 409.
 Popović Dionysij. 328. — 427, 463, 467.
 Popović Evthymij. 344. — 377, 389, 390, 395, 398, 422.
 — — Georgij. 341. — 468, 474.
 — — Joann. 335. — 386, 389, 406.
 — — — Stephan. 354. — 389, 399, 400, 401, 403, 408, 424.
 — — Miloš. 335. — 387.
 — — Sava. 333.
 — — Sophronij. 304.
 — — Stephan. 356. — 390.
 Posilović Paul. 132. — 292.
 Prodanović Sava. 329. — 422.
 Protić Vasilij. 320. — 472.
 Putnik Josif. 330. — 452.
 Radivojević Juliana. 354. — 415, 443.
 Radoje, Diakon. 125. — 260.
 Radonić. 341.
 Radosav. 121. — 195.
 Radul, Diakon. 126, 127. — 274.
 Raić Joann. 304. — 385, 398, 399, 418, 419, 425, 426, 429, 462, 468, 469, 472.
 — — Stephan. 326. — 393, 439, 464, 475.
 Railović Raphail. 304.
 Rakić Vikentij. 325. — 377, 381, 391, 394, 395, 427, 451, 459, 468, 470, 472, 473, 474, 475, 476.
 Rašić Maxim. 329.
 Rubčić Stephan. 118. — 242.
 Rukoslav Joann. 336. — 440, 448.
 Runjanin Petar. 338. — 442.
 Saranda Petar. 335. — 399.
 Sava, Heil. 111. — 202.
 Sekereš Athanasij. 320. — 372, 454.
 Sokolović Petar. 354. — 397.
 Solarić Paul. 333. — 362, 363, 364, 369, 375, 387, 420, 425, 427, 430, 432, 436, 437, 440, 445, 465.
 Stamatović Nikolaj von. 326. — 382, 396.
 — — Paul. 358. — 414.
 Steić Joann. 353. — 413, 437, 451.
 Stephan, Fürst. 119.
 — — Istrien. 134. — 297.
 — — v. Skodra. 126. — 272, 273.
 Stephanović Dimitrij. 336. — 471.
 — — Stephan. 346. — 389, 400.
 Stipan Jajčanin. 133. — 293, 294.
 Stojadinović Paul Markov. 326. — 376.
 Stojković Athanasij. 330. — 378, 385, 392, 405, 448, 456.
 Stojšić Petar. 342. — 413, 433.
 Stratimirović v. Kulpin, Steph. 324. — 369, 392.
 Sulić Joann. 344. — 390.
 Svetić Miloš siehe Hadžić.
 Šimić Nikolaj. 334. — 381, 406, 410, 411, 412, 422, 425, 432, 436, 438.

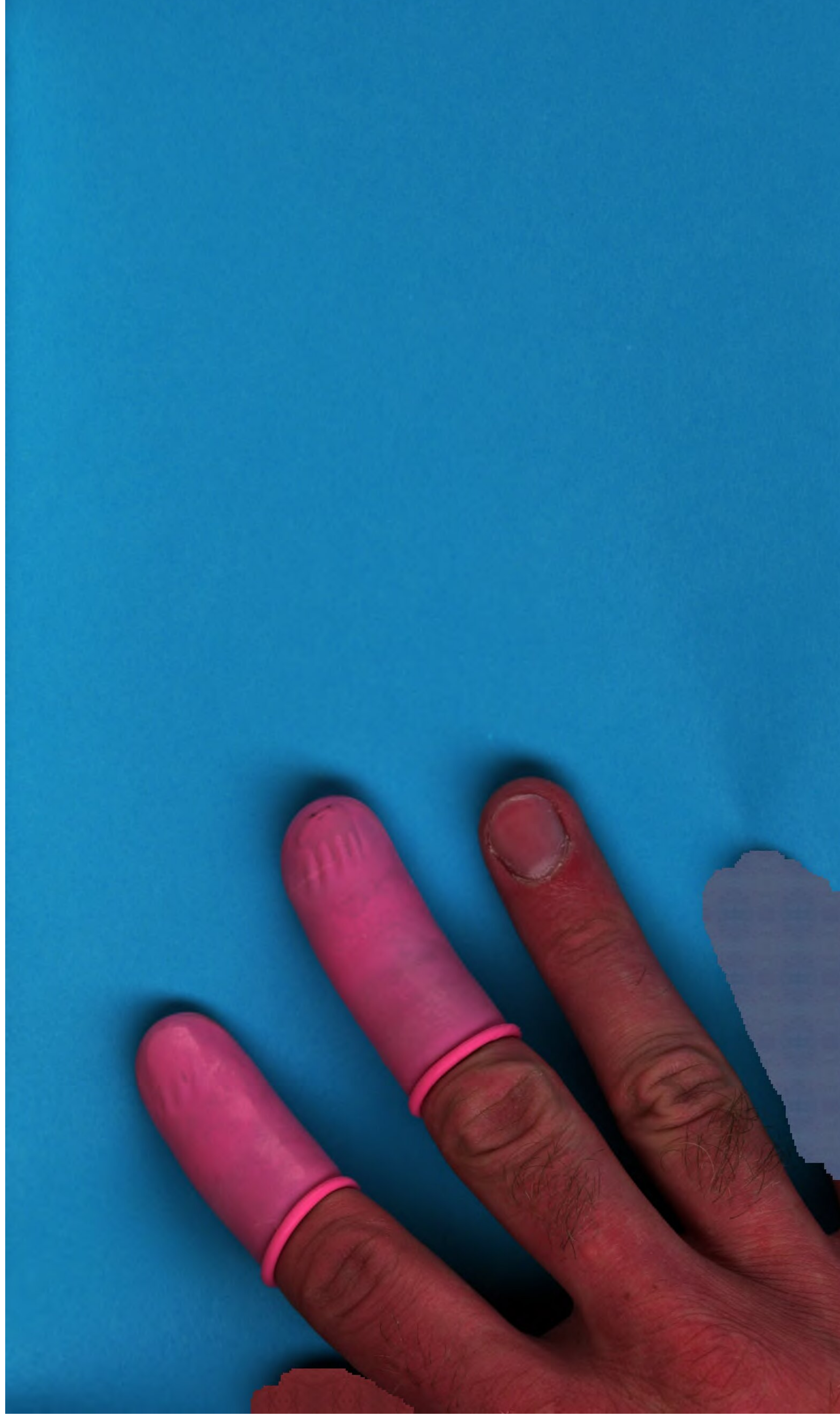
Temler Christian Friedrich. 309. — 372.
 Terlaić Grigorij. 326. — 382, 397, 405.
 Theodor, Grammatiker. 115. — 205.
 — — Hieromonach s. Ljubavić Theodor.
 Theodorović Athanasij. 344. — —
 — — Živan. 356. — 408.
 Theodosij, Hieromon. 307. — 232, 459.
 Theodosije, Priester. 125. — 261.
 Tirol Dimitrij Pantelejmon. 343. — 368, 371, 378, 415, 430, 431, 434, 437, 438, 442, 444.
 Tököly Sava. 323. — 421, 440.
 Vasiljević Vasilij. 358. — 365.
 Vezilić Alexij. 322. — 378, 391.
 Vidaković Milovan. 333. — 369, 394, 401, 406, 407, 412, 420, 471.
 Virovac Petar. 358. — 454.
 Vitković Joann. 345. — 471.
 — — Michail. 342. — 388, 393, 397, 401, 403, 407.
 — — Petar. 329. — 470.
 Vladislavljević Dimitrij. 358. — 372, 409, 440.

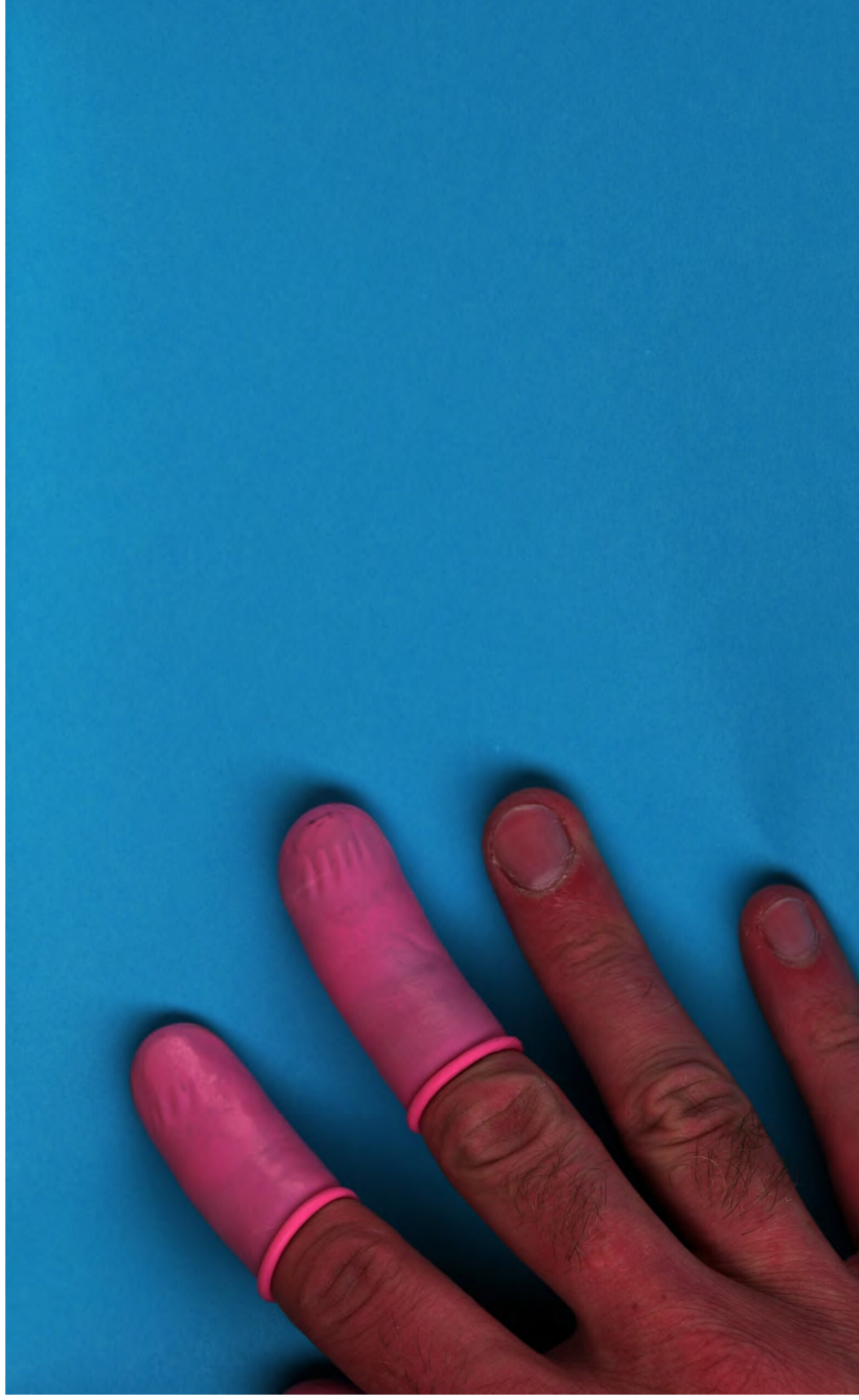
Vladislavljević Michail. 325. — 380, 382
 Vlahović Athanasij. 335. — 388, 412, 468, 470.
 Vučerić Petar. 358. — 401, 404.
 VuićJoakim. 333. — 371, 401, 402, 403, 406, 410, 421, 430, 431, 436, 447.
 Vujanovski Stephan. 319. — 367, 368, 371, 426, 443.
 Vuković v. Djurić, Božidar. 125.
 — — Sava. 353. — 444.
 — — Vincenz. 126.
 Zachariević Georgij. 332. — 368, 369, 370, 374, 435, 440.
 Zagurović Hieronym. 127.
 Zelić Gerasim. 346. — 424.
 Zmajević Andreas. 132. — 234.
 Zorić Georgij. 354. — 417.
 Žefarović Christophor. 302. — 416, 453, 466.
 Živanović Jakov. 354.
 — — Synesij. 309.
 Živko, Priester. 126. 127. — 274.
 Živković Joann. 336. — 369, 406.
 — — Kyrill. 328. — 426, 474.
 — — Stephan. 341. — 407, 413, 436.

Verbesserungen.

Seite	236	Zeile	4	von oben	1. = 191.
"	339	"	3	"	Vasalić = Vasilij.
"	345	"	1	" unten	Divković = Djurković.
"	389	"	4	"	Боича = Гоича.
"	397	"	4	"	Болци = Бояци.
"	400	"	7	" oben	Јелечича = Јелешича.
"	409	"	13	" unten	Сладисавлевича = Владисавлевича.
"	409	"	8	"	Geršić = Gerčić.
"	411	"	7	"	Лазаревича = Лазаревича.







- Temler Christian Friedrich. 309. — 372.
 Terlaić Grigorij. 326. — 382, 397, 405.
 Theodor, Grammatiker. 115. — 205.
 — — Hieromonach s. Ljubavić Theodor.
 Theodorović Athanasij. 344.
 — — Živan. 356. — 408.
 Theodosij, Hieromon. 307. — 232, 459.
 Theodosije, Priester. 125. — 261.
 Tirol Dimitrij Pantelejmon. 343. — 368, 371, 378, 415, 430, 431, 434, 437, 438, 442, 444.
 Tököly Sava. 323. — 421, 440.
 Vasiljević Vasilij. 358. — 365.
 Vezilić Alexij. 322. — 378, 391.
 Vidaković Milovan. 333. — 369, 394, 401, 406, 407, 412, 420, 471.
 Virovac Petar. 358. — 454.
 Vitković Joann. 345. — 471.
 — — Michail. 342. — 388, 393, 397, 401, 403, 407.
 — — Petar. 329. — 470.
 Vladislavljević Dimitrij. 358. — 372, 409, 440.
 Vladislavljević Michail. 325. — 380, 382
 Vlahović Athanasij. 335. — 388, 412, 468, 470.
 Vučerić Petar. 358. — 401, 404.
 VuićJoakim. 333. — 371, 401, 402, 403, 406, 410, 421, 430, 431, 436, 447.
 Vujanovski Stephan. 319. — 367, 368, 371, 426, 443.
 Vuković v. Djurić, Božidar. 125.
 — — Sava. 353. — 444.
 — — Vincenz. 126.
 Zachariević Georgij. 332. — 368, 369, 370, 374, 435, 440.
 Zagurović Hieronym. 127.
 Zelić Gerasim. 346. — 424.
 Zmajević Andreas. 132. — 234.
 Zorić Georgij. 354. — 417.
 Žefarović Christophor. 302. — 416, 453, 466.
 Živanović Jakov. 354.
 — — Synesij. 309.
 Živko, Priester. 126. 127. — 274.
 Živković Joann. 336. — 369, 406.
 — — Kyrill. 328. — 426, 474.
 — — Stephan. 341. — 407, 413, 436.

Verbesserungen.

Seite	236	Zeile	4	von oben	1. = 191.
"	339	"	3	"	Vasalić = Vasilij.
"	345	"	1	" unten	Divković = Djurković.
"	389	"	4	"	Боича = Гоича.
"	397	"	4	"	Болци = Бояци.
"	400	"	7	" oben	Јелечича = Јелешича.
"	409	"	13	" unten	Сладисавлевича = Владисавлевича.
"	409	"	8	"	Гѣршић = Гершић.
"	411	"	7	"	Лазаревича = Лазаревича.

Šafařík, Pavel Josef,

Paul Jos. Šafařík's Geschichte der südslawischen Literatur

Bd.: 3

Prag 1865

Hbost/Au 199-3

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10810514-5